

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 5

Landeck, 30. Jänner 1981

Einzelpreis S 3.-

# Ein Jahr der Jubiläen in St. Anton

## 46. Arlberg-Kandahar-Rennen wird vorbereitet Ski-Club Arlberg – 80 Jahre Neues Ski- und Heimatmuseum

80 Jahre alt und so jung, schwungvoll und energiegeladener, wie am ersten Tag – wer würde einen solchen Jubilar nicht beglückwünschen?

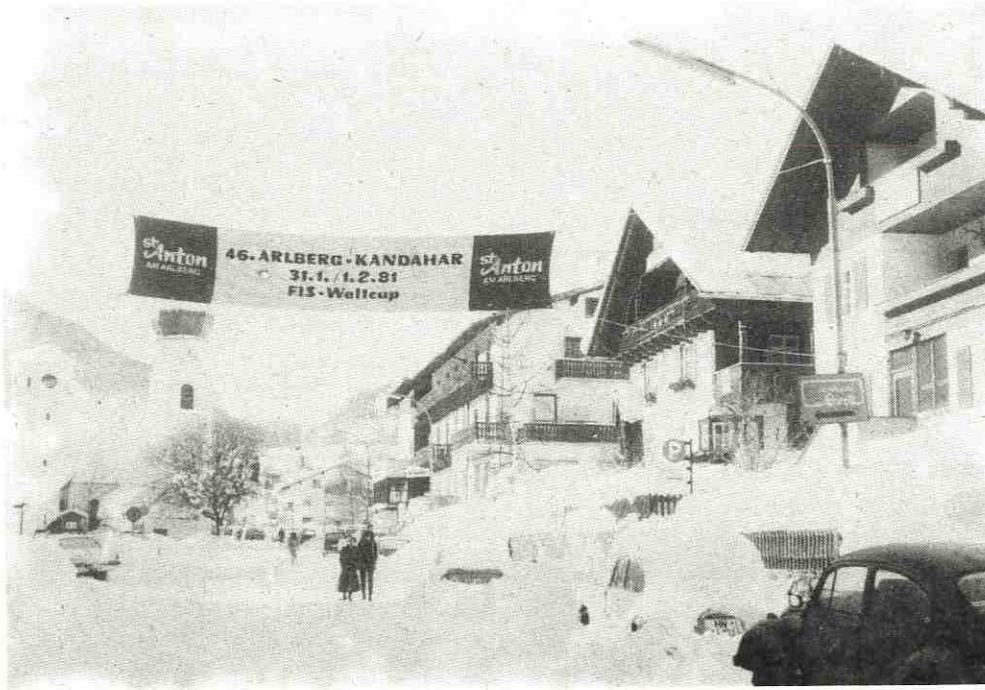
In den herrlichen Tiroler Alpen, hoch oben im altherwürdigen Hospiz in St. Christoph auf dem Arlberg, wurde 1901 der „Ski Club Arlberg“ (SCA) gegründet. Heute, 80 Jahre nachher, präsentiert sich der junggebliebene Jubilar als welt-

weite, rund 2.000 Mitglieder umfassende Wintersportvereinigung mit zahlreichen Gönnern in allen Erdteilen. Den Achtziger will man in St. Anton am Arlberg natürlich gebührend feiern – dazu gibt es neben dem eigentlichen Geburtstag gleich auch zwei zusätzliche Anlässe, die mit dem jubelnden SCA in ursächlichem Zusammenhang stehen. Der Ski-Club Arlberg wurde, wieder

einmal mehr in seiner ruhm- und erfolgreichen Bestandsgeschichte, mit der Ausrichtung und Durchführung des 46. Arlberg-Kandahar-Rennens (AK) beauftragt. In den spannenden Kämpfen um den heißbegehrten Weltcup ist der Abfahrtslauf für den 31.1.1981 vorgesehen, am 1.2.1981 gelangt der Slalom der Herren zur Durchführung.

Schon längst sind die notwendigen Vorarbeiten für dieses Weltcuprennen voll angefallen, mehrere Sitzungen des Organisationskomitees unter AK-Präsident Franz Fahrner fanden bereits statt, die Rennstrecken wurden begutachtet, notwendige Korrekturen und Verbesserungen vorgenommen, Funktionäre, Helfer und Mitarbeiter aktiviert. Die Zeit bis zu den Tagen, an denen St. Anton am Arlberg wieder im Mittelpunkt des internationalen Rennens stehen wird, vergeht wie im Flug und muß genützt werden.

Im Rahmen der zahlreichen offiziellen Veranstaltungen rund um das 46. AK-Rennen verdient auch eine vorgesehene Eröffnung besonderes Interesse: Im ersten Stock der von Gemeinde und Fremdenverkehrsverband angekauften „Arlberg-Kandahar-Villa“, einem herrlichen Besitz direkt neben der Abfahrtsstrecke, wird das neue „Ski- und Heimatmuseum St. Anton“ festlich geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Hier hat man, in jeder Weise unterstützt von annähernd 800 Gönnern, Förderern und Spendern, alles zusammengetragen, was mit St. Anton, der Entwicklung des Skisportes von frühesten Anfängen bis heute, mit dem Arlbergeisenbahn- und dem



**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

FREUDE AM SPAREN – FREUDE AM ERTRAG  
Beides bietet Ihnen ein Sparbuch der SPARVOR

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

**Die Namenstage der Woche:**

**FR (30. 1.): Martina, Hyazintha, Adelgund, Diethild - SA (31. 1.): Johannes Bosco, Eusebius, Luise, Marzella - SO (1. 2.): Brigitta, Sigbert - MO (2. 2.): Lichtmeß - DI (3. 2.): Blasius - MI (4. 2.): Andreas, Gilbert, Veronika - DO (5. 2.): Agatha - FR (6. 2.): Paulus, Dorothea - Neumond am 4. Februar; der Mond „geht über sich“ am 2. Februar. Scheint zu Lichtmeß die Sonne heiß, gibts's noch sehr viel Schnee und Eis.**

Arlbergstraßentunnel, sowie mit dem Seilbahn- und Liftwesen rund um den weißen Wintersportriesen Arlberg zu tun hat. Eine faszinierende Dokumentation also, die zahlreiche Besucher immer wieder anlockt.

Breiten Platz nimmt im Ski- und Heimatmuseum, mit der Entwicklung und der Geschichte des Skisportes untrennbar verbunden, der Ski-Club-Arlberg ein. Der Jubilar also, der nach 80 Bestandsjahren noch so jung, schwungvoll und energiegeladent, wie am ersten Tag ist.

## Personelle Veränderungen in der Tiroler Handelskammer

Mit Jahresbeginn gab es im Rahmen der personellen Veränderungen in der Tiroler Handelskammer auch einen Wechsel an zwei wichtigen Dienststellen. Univ. Prof. Dr. Franz Aubele, bisher Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung, ist in den Ruhestand getreten. Er war 1951 in den Dienst der Kammer getreten, 1960 wurde er zum Leiter der Abteilung für Wirtschaftspolitik ernannt. Er hat sich insbesondere um eine ständige gegenseitige Information und Befruchtung von Wissenschaft und Wirtschaft verdient gemacht.

Zum neuen Leiter der Abteilung wurde Dr. Werner Plunger ernannt. Dr. Plunger trat 1971 in die Handelskammer ein, betreute die Arbeitsge-

meinschaft „Junge Wirtschaft“, den Bezirksausschuß Innsbruck-Land und später das Präsidialbüro. Als umweltpolitischer Referent konnte er einige Erfolge erzielen. Seit 1979 Referent der Wirtschaftspolitischen Abteilung wurde er nun als Nachfolger von Prof. Aubele deren Leiter.

Ein Wechsel gab es auch in der Leitung der Bezirksstelle Kufstein. Der bisherige Bezirkssekretär Dr. Helmut Naschberger scheidet aus dieser Funktion in Verfolgung einer anderen Berufslaufbahn über eigenen Wunsch aus. Er hat in seiner Tätigkeit sehr maßgeblich am Aufbau des neuen Bezirksamtes mitgewirkt. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Bruno Astleitner bestellt, der bereits im Rechtsdienst der Kammer und in letzter Zeit in der Bezirksstelle Kufstein eingesetzt war.

### Demnächst im Gemeindeblatt

## Der Welterfolg von Dr. Moody „Leben nach dem Tode“

**Wir konnten die Abdruckerlaubnis von Rowohlth erhalten und beginnen nach dem Ende von Zoderers Roman „Das Glück beim Händewaschen“ mit dem Abdruck von Dr. Moodys Buch, das sich mit Erfahrungen aus dem Bereich der Todesnähe befaßt.**

## Verlautbarung

Die gemäß § 27 Abs. 1 lit. d des Tiroler Jagdgesetzes vorgeschriebene Prüfung über die jagdliche Eignung zur Erlangung der ersten Tiroler Jagdkarte wird am Montag, dem 6. 4. und Dienstag, dem 7. 4. – erforderlichenfalls auch am Mittwoch, dem 8. 4. 1981 – bei der Bezirkshauptmannschaft abgehalten.

Die Prüfungswerber haben bis **5. März 1981** um Zulassung zur Prüfung anzusuchen. Das Ansuchen ist mit einer Stempelmarke zu S 100. – zu stempeln.

Im Ansuchen sind Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Beruf und Staatsbürgerschaft sowie Wohnort mit Hausnummer anzuführen.

Prüfungswerber, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, werden ersucht, dem Ansuchen eine Bestätigung beizuschließen, aus der zu entnehmen ist, daß sie zur Jagdausübung im Bezirk Landeck eingeladen sind.

Inländer werden zur Prüfung nur zugelassen, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz im Bezirk Landeck haben.

Über die Zulassung zur Prüfung und vom genauen Prüfungstermin werden die Prüfungswerber schriftlich verständigt.

Die Prüfungsgebühr beträgt S 80. – und ist vor Antritt zur Prüfung bei der Amtskasse der Bezirkshauptmannschaft Landeck zu entrichten.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß von der Bezirksstelle des Tiroler Jägerverbandes für den Bezirk Landeck wiederum ein Vorbereitungskurs abgehalten wird. Dieser beginnt am **Sonntag, dem 1. März 1981 um 9.00 Uhr im Hotel Sonne in Landeck.**

Den Prüfungswerbern wird empfohlen, diesen Kurs zu besuchen. Der Bezirkshauptman

## Alois Lechthaler, Geschichte Tirols

4. von Adolf Eller durchgesehene und ergänzte Auflage 160 Seiten, 28 Kunstdruckbilder auf 16 Seiten, 2 Vorsatzkarten, 3 Stiche und 2 Kartenskizzen im Textteil, kart., lam., S 198, – DM 29. –

Tyrolia-Verlag Innsbruck - Wien - München  
Wer auf leicht verständlicher Grundlage und doch mit wissenschaftlicher Verlässlichkeit in einem handlichen und im Trubel der Zeit nicht zu umfangreichen Buch über die Geschichte Tirols von den Anfänge bis zur Gegenwart informiert werden will, greife zu diesem, von einem Tiroler Patrioten und erfahrenen Lehrer geschaffenen Buch, das auch den Vorzug ansprechender und künstlerisch einwandfreier Illustrationen besitzt. Kultur- und Geistesgeschichte sowie die politische Entwicklung sind in gleicher Weise berücksichtigt und übersichtlich dargestellt.

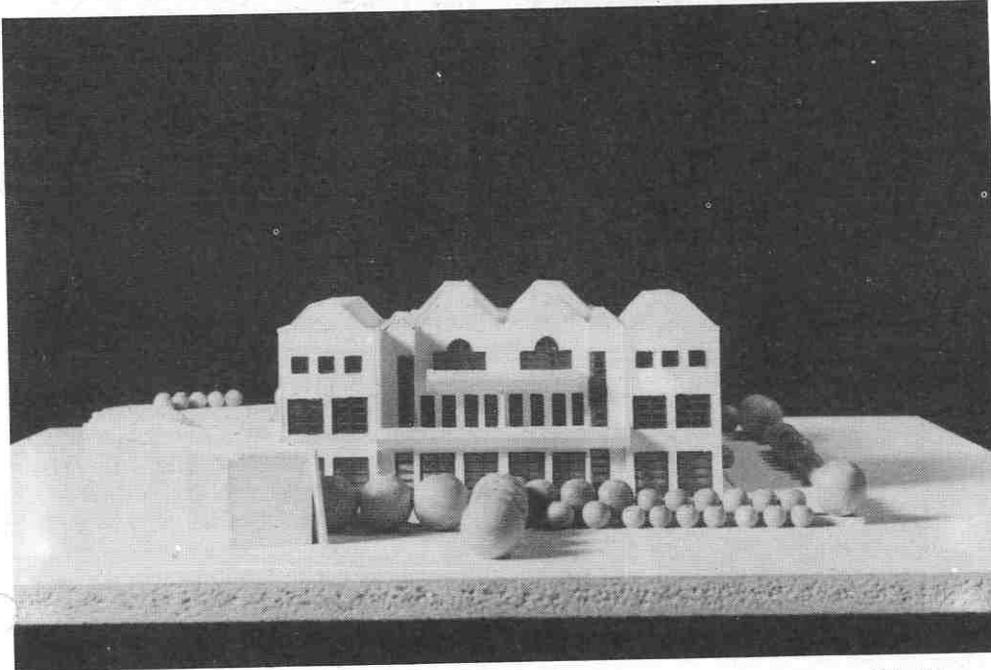
(„Österreich in Geschichte und Literatur“)

# Wie es früher war



Die Zammer Jungschar im Jahre 1930. Foto zur Verfügung gestellt von Frau Marianne Rangger, Zams

## Regionalisierungsidee erfährt Ausweitung auf humanitärem Gebiet



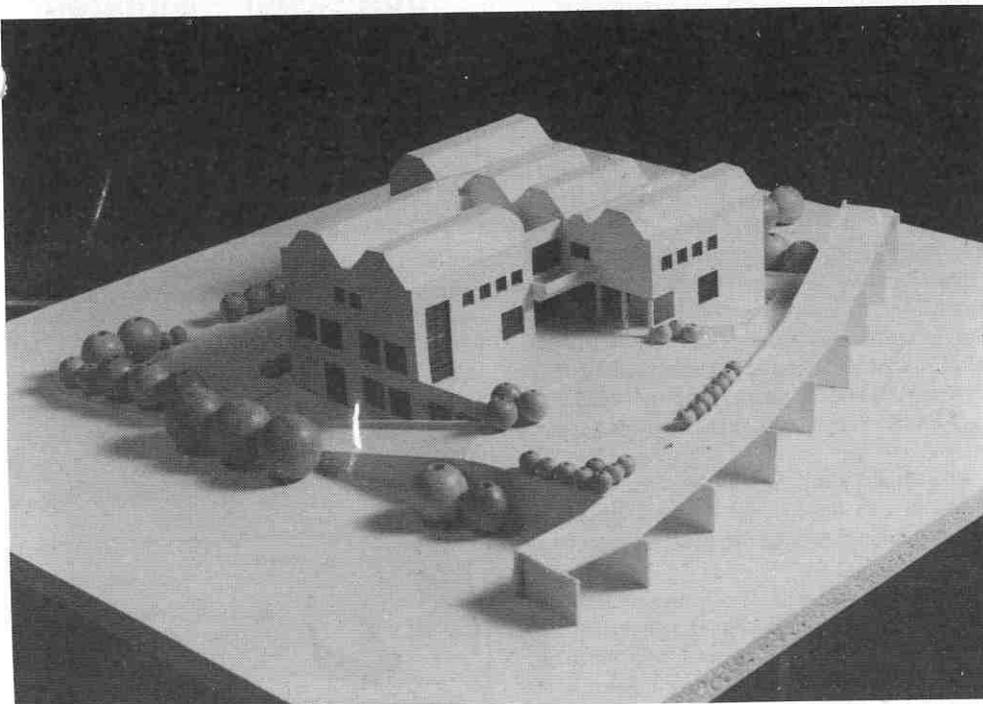
Südansicht

Foto Allround

Die Regionalisierungsidee, ursprünglich aus wirtschaftlichen Erwägungen erwachsen, erfährt nun in anderen Bereichen – so etwa in jenem der Lebenshilfe – eine Ergänzung. Dies sagte Architekt Dipl. Ing. Fritz Falch, nach dessen Plänen das Lebenshilfehaus für den Bezirk Landeck gebaut werden soll, bei einem Pressegespräch, bei dem das Projekt offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Mit der Bemerkung, man dürfe dies unter keinen Umständen unter einem Rationalisierungsaspekt sehen, wandte sich Falch gegen die Ansicht, daß man die Behinderten aus einem möglichst großen Gebiet zusammenfassen solle. In der Tat ist diese „Große-Idee“ geistiger Klein-

bürger immer wieder zu vernehmen. Probleme des Menschseins lassen sich nun einmal nicht nach rationellen Gesichtspunkten wegpacken und nach Kriterien uniformer Wirtschaftlichkeit bewältigen. Falsches Großraumdenken entpuppt sich hier als menschliches Kleinkaro.

Die Lebenshilfe Landeck erwarb – wir berichteten darüber – am Perfuchser Hasliweg ein Grundstück, auf dem man im Herbst mit dem Bau eines Lebenshilfehauses beginnen will. Planer Fritz Falch hatte dieses für drei Hauptfunktionen anzulegen: Arbeiten, Wohnen, Therapie. Das „Dorfhaus“ wird auf drei Ebenen diesen Funktionen gerecht, zu dem Gedanken des „offenen Hau-



Vom Hasliweg aus gesehen

Foto Allround

ses“, durch den „Leute von außen hineingebracht“ (Veranstaltungsräume) werden sollen. Der Standort ermögliche „hervorragende Kontakte in die Landschaft ohne Konfrontation mit großstädtischen Problemen“.

Das Haus stellt nicht einen anonymen Komplex dar sondern erweist sich als überschaubar in sechs Teile gegliedert.

Die Finanzierung stellt auch hier das schwierigste Problem dar. Den Hauptanteil an den Kosten bestreitet der Landesverband der Lebenshilfe Tirol, das sind 12 Mio S. 2 Mio S werden nach Kopfquotensystem von den Gemeinden des Bezirkes aufgebracht, 2,2 Mio S sollen am Spendenweg zusammenkommen.

Ein Finanzierungsausschuß der Lebenshilfe Landeck hat sich bereits intensiv mit letzterem befaßt. Durch einen Reihe von Aktionen und Veranstaltungen soll die Bevölkerung des Bezirkes zu Beitragsleistungen ermuntert werden.

So konzertiert am 7.3. die Militärmusik Tirol in St. Anton; am 25. 4. gibt es ein Volksmusikkonzert in Zams, bei dem der ORF bereits seine Mitwirkung zugesagt hat; am 17. 5. ist in Kappl ein „Mariensingen“; ein großes Chor- und Blasmusikkonzert soll am 13. 6. in Landeck die Spende-freudigkeit anregen; im Oktober ist ein großes Volksmusikkonzert in Prutz. Mit einer Informationsschrift an alle Haushalte des Bezirkes macht die Lebenshilfe auf das Projekt aufmerksam, und ein Brief an alle Vereine des Bezirkes soll diese zu eigenen Initiativen anregen.

Durch Informationsabende im ganzen Bezirk will man das Verständnis für die Probleme der Behinderten weiter entwickeln.

Die Bauzeit soll zwei Jahre betragen, sodaß man 1983 in das neue Haus übersiedeln könnte. Dr. Czerny, Mitglied des Vorstandes der Lebenshilfe Landeck, meinte, auch in Zukunft werde es trotz aller medizinischer Fortschritte Behinderte geben. Obwohl es weiterhin oberster Grundsatz sei, die Behinderten so lange wie möglich im Familienverband zu belassen, müßten doch die Voraussetzungen für eine umfassende Behindertenbetreuung geschaffen werden.

Werkstättenleiter Folkmar Zottele meinte zu den „Rationalisierungsideen“, diese würden dem Konzept der Lebenshilfe, eben der Regionalisierung im humanitären Bereich, total widersprechen.

O. P.

### Schischule Landeck-Zams

#### WEDELKURS 1981

vom 2. 2. - 7. 2. 1981  
täglich von 10 - 12 u. 13 - 15 Uhr

#### Kinderkurs Nr. II Energieferien

vom 9. 2. - 13. 2. 1981  
täglich 10-12 und 13.30 - 15.30

Anmeldung und Treffpunkt:  
**SCHISCHULE VENETSEILBAHN**  
TELEFON 2665

7

## MSGR. Stecher zum Bischof geweiht



Vordere Reihe von links: Rusch, Stecher, Hammerl

Foto Birnbaumer

**Würdige und erhebende Feier im Dom zu St. Jakob; Stecher ist der erste auf den Titel der Diözese Innsbruck geweihte Ordinarius; Konsekratoren: die Bischöfe Rusch, Gargitter und Wechner;**

Innsbruck (pdi) - Am Fest Pauli Bekehrung 1981 - 25. Jänner 1981 - wurde Msgr. Reinhold Stecher zum Bischof von Innsbruck geweiht. An den Feierlichkeiten im Innsbrucker St.-Jakobs-Dom nahmen elf Bischöfe, an ihrer Spitze der Metropolitan der II. österreichischen Kirchenprovinz, Erzbischof Karl Berg aus Salzburg, die Äbte der Tiroler Stifte und die Oberen der Ordensgemeinschaften des Landes teil. Die Weihe erfolgte durch Handauflegung und Weihegebet des Hauptkonsekrators Dr. Paulus Rusch und der beiden Mitkonsekratoren, Bischof Dr. Josef Gargitter von Bozen-Brixen und DDr. Bruno Wechner von Feldkirch. Dem kirchlichen Festakt wohnten zahlreiche Vertreter aus dem öffentlichen Leben bei, unter ihnen der Vorsitzende des Bundesrates, Dr. Rudolf Schwaiger, Bundesminister Dr. Herbert Salcher, Landeshauptmann ÖR. Eduard Wallnöfer, Landtagspräsident Dir. Josef Thoman und Bürgermeister DDr. Alois Lugger. Viele Geistliche aus nah und fern und zahlreiche Gläubige feierten im überfüllten Kirchenschiff die würdige und eindrucksvolle Feier mit.

Der festliche Rahmen, der dem Gottesdienst vom Domchor unter Domkapellmeister Michael Mayr gegeben wurde, erfuhr immer wieder Auflockerung durch Wechselgesänge mit dem Volk. Msgr. Stecher hatte vor der Weihe ausdrücklich den Wunsch geäußert, die Anwesenden mögen sich an der Weihefeier durch Volksgesang aktiv beteiligen. Nach der Handauflegung durch die Konsekratoren und der Salbung des Hauptes mit Chrysum wurden Msgr. Stecher das Evangelienbuch, der Bischofsring, die Mitra und der Hirtenstab überreicht. Der Konsekrator führte den neuen Bischof zum Bischofssitz, und indem sich Bischof Stecher darauf niederließ, nahm er sinnbildlich und rechtlich von der Diözese Besitz. Die Amtsübergabe war damit erfolgt. Die anwesen-

den Bischöfe und Äbte, Mitglieder des Klerus und Vertreter der Laienschaft begrüßten den Neugeweihten mit dem Friedensgruß.

In einer eindrucksvollen Predigt rief Paulus Rusch die Christen und darüber hinaus alle Menschen zur Liebe auf. Den Aufruf zur Liebe richtete der Hauptkonsekrator im besonderen auch an seinen Nachfolger, und die Bevölkerung des Landes mahnte der scheidende Oberhirte: „Haltet zusammen und haltet zu eurem Bischof!“ Nichts habe der Kirche in den vergangenen Jahren mehr geschadet als die Uneinigkeit und das Durcheinander. Die Kirche heute habe die große Chance, gerade durch Papst Johannes Paul II. wieder an Gemeinsamkeit zu gewinnen.

Nach der Weihe gab der Landeshauptmann im Kongreßhaus zu Ehren Bischof Stechers einen Empfang. Wallnöfer überreichte dem neuen Bischof das Ehrenzeichen des Landes und übergab ihm als ein Geschenk des Landes den Bischofsstab. Landtagspräsident Dir. Josef Thoman verwies in seiner Ansprache auf die Präambel der Tiroler Landesverfassung, in der die Treue zu Gott verankert ist. Als Vertreter der Tiroler Landeshauptstadt stellte sich Bürgermeister DDr. Alois Lugger mit dem von der Heimatgemeinde des neuen Bischofs gestifteten Brustkreuz ein, während die Ordensgemeinschaften, vertreten durch Prälat Abt Alois Stöger, die Mitra, und die Pritsterschaft der Diözese, vertreten durch den Landecker Pfarrer Hermann Lugger, den Ring „spendierten“.

Altbischof Paulus zog Bilanz seiner 42 Bischofsjahre, in denen „viel Positives gelungen, aber auch manches Negative geschehen ist.“

Er, Rusch, fühle sich als „Großvater, der zwar nichts mehr anzuschaffen hat, der aber trotzdem nicht nutzlos ist.“ Und eines werde man ihm nicht verwehren können: „Dieses Land und seine Menschen zu lieben und für sie zu beten.“ Er werde sich jetzt zwar nach Zams zurückziehen und dort

„etwas Krankenhauskaplan spielen“, daneben aber stets „gerne bereit sein einzuspringen, wenn Not am Manne ist - und man meine Hilfe haben will.“ Auch in seiner von spontanen Applaus mehrfach unterbrochenen Abschiedsrede zeigte sich Paulus Rusch als jener große Mann, der er stets war.

In ebenso eindrucksvollen wie launigen Worten dankte Bischof Reinhold allen, die ihm den Einstand als Bischof erleichtert haben. Wie in vielen anderen Ansprachen und Interviews vor der Weihe unterstrich Stecher auch im Kongreßhaus seine feste Absicht, Miteinander und Menschlichkeit zu pflegen und für die Wahrung des Wesentlichen Sorge zu tragen. Das Ehrenzeichen des Landes nehme er an als ein Zeichen der Belobigung des Lehrstandes, aus dem er nur schweren Herzens geschieden sei. So gesehen, hänge das Ehrenzeichen an einer Kette, die viele Glieder hat. Den Humor des neuen Oberhirten zeigte sein Kommentar zur Mitra, die seiner Meinung nach allzu prächtig ausgefallen sei: „Ein heimlicher Kritiker könnte bei ihrem Anblick auf die Idee kommen, daß der Verschuß mehr wert ist als die Tube.“ Er wäre lieber „auf der Ruderbank“ geblieben, als das ungewohnte Steuer in die Hand zu nehmen. Er habe keine Erfahrung im „Vorgesetzter-Sein“, meinte Stecher zu den Priestern und Laien: „Ihr werdet also Geduld haben und mir eine Lernzeit zubilligen müssen. Ich weiß aber, daß wir uns im tiefsten verstehen und uns einig sind.“

## Jugendmesse in Stanz

Am 31. 1. 1981 findet in Stanz eine Jugendmesse statt. Wir möchten dazu besonders die Jugend recht herzlich einladen. Treffpunkt um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Stanz. Anschließend kurzes Programm im Pfarrheim.

Das Dekanatsteam

## Jungschar - Kongreß Oberland

Termin: Sonntag 1. Feber 1981; Ort: Pfarrheim Landeck Beginn: 9.30 Uhr; Ende: ca. 17.00 Uhr; Mitzubringen: eine Jause für die Mittagszeit, gute Ideen, Freunde und Bekannte; Wer kommt: Jungscharführer, Ministrantenführer, solche die es werden möchten und Interessierte; Was möchten wir: Erfahrungen austauschen; Ziele in der Jungschararbeit neu bewußt machen; neue Methoden kennenlernen; tollen Tag mit netten Leuten verbringen usw. . . .

Wir freuen uns wenn auch Du dabei bist.

Für das Vorbereitungsteam

Annamarie

Regionalstelle Oberland

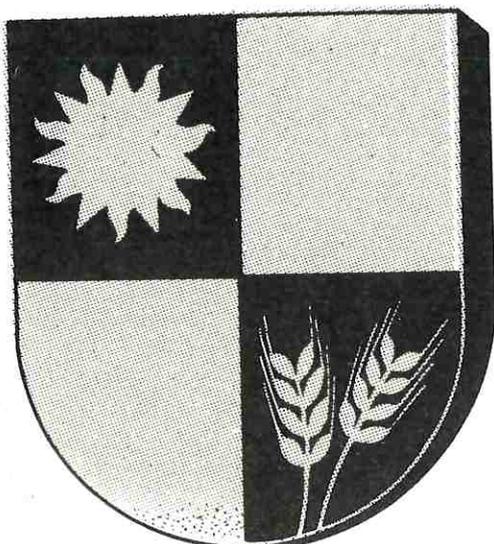
der Kath. Jugend



Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

**Landeck**, Schulhausplatz  
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**ErziehungsBeratung**



Fiss erscheint 1288 erstmals als Fusse. Der rätsiche Name weist auf das hohe Alter der Siedlung auf der Sonnenterrasse über dem Inntal hin. Trotz der Höhenlage von 1436 m hat Fiss ein Klima, das den Anbau von Getreide erlaubt. Die Fisser Gerste war einmal weltberühmt. Im 1974 verliehenen Gemeindewappen sind diese zwei Gegebenheiten durch eine Sonne und Ähren versinnbildlicht.

Der Tourismus ist heute die Fisser Gerste. Der Fisser Emmerich Pale hat maßgeblichen Anteil am Strukturwandel dieses Bauerndorfes, der sich unter anderem darin zeigt, daß heute das in der Vergangenheit gravierende Auspendlerproblem nicht mehr besteht und darüber hinaus an die hundert Arbeitsplätze an Auswärtige zur Verfügung gestellt werden können. Daß mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel auch ein geistiger und – wenn man so will – moralischer einhergeht ist klar. Der Bürgermeister, der selbst „ein kleiner Mann geblieben“ ist, hofft, „daß die Bevölkerung am Boden bleibt“.

Die „Nazi“ sind verantwortlich dafür, daß der 1924 geborene Emmerich Pale heute nicht auf

## Im Dienste der Allgemeinheit - die Bürgermeister

### Heute : Emmerich Pale - Fiss

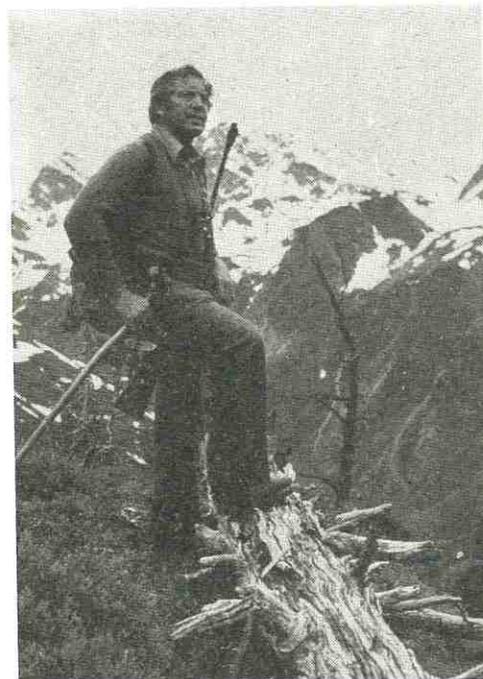
akademischen Pfaden wandelt. 1937 kam er mit seinem Namensvetter Karl, heute mächtiger Boß der Girozentrale, der seine Heimatgemeinde nicht darlehenslos verderben ließ, in das „Paulinum“ nach Schwaz. Die Nazi machten der hoffnungsvollen Schullaufbahn, vermischt mit etlichen „Zähren des Heimwehs“ nach einem Jahr durch die Auflassung des Paulinums ein Ende.

1945 wurde Pale von Bürgermeister Matthias Illmer in den Gemeinderat berufen. Mit 21 Jahren war er – besonders für damalige Begriffe – ein sensationell junger Gemeinderat.

1946 begann er die Wagnerlehre, die er 1952 mit der Ablegung der Meisterprüfung mit Auszeichnung abschloß. Bis zum Tode des Vaters im Jahre 1956 arbeitete er in dessen Wagnerwerkstätte.

Als er 1953 zum Bürgermeister gewählt wurde, war er mit 28 Jahren der damals jüngste Österreicher. Ein Jahr später heiratete er Frieda Schmid, mit der er drei Kinder hat. Das Ehepaar betrieb eine Landwirtschaft, die heute verpachtet ist, und befaßte sich als eine der ersten in Fiss mit dem Fremdenverkehr.

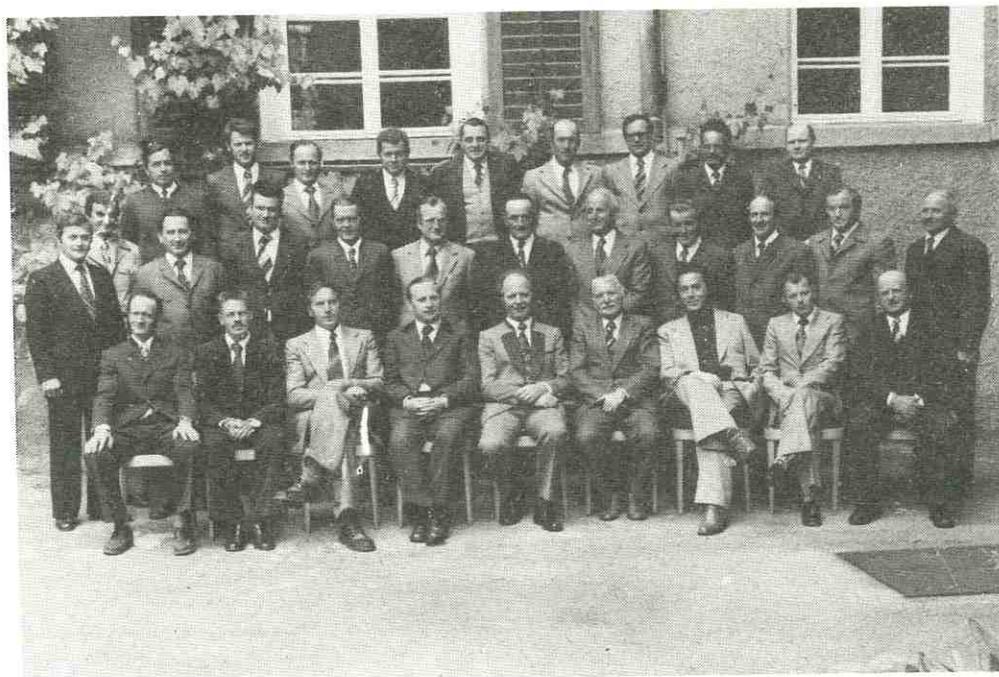
Der Beginn der neuen Ära in Fiss war wohl die Errichtung eines kleinen Liftes durch vier Private im Jahre 1958. Aus diesen bescheidenen Anfängen ist ein Werk geworden, das die Grundlage des



Bürgermeister Emmerich Pale ist begeisterter Jäger und Bergsteiger

heutigen Wohlstandes bildet: 1967 wurden ein Sessellift und zwei Schlepplifte gebaut, 1970 kamen drei weitere Schlepplifte hinzu, 1974 die Sesselsbahn nach Ladis, alles zusammen mit einem Kostenaufwand von 30 Mio S erstellt. 1979 wurde die Schönjochbahn mit einem Schlepplift (60 Mio S) gebaut, deren 2. Sektion heuer zum Schönjoch geführt werden soll, wodurch man Schneesicherheit erreichen will. Ein Bergrestaurant und zwei Schlepplifte im Bereich der Fisser Alm sind ebenfalls projektiert. Die Wunschvorstellung Pales ist, daß „in absehbarer Zeit der Zusammenschluß der Schigebiete am Sonnenplateau kommen wird“.

Fiss hat immer schon den Hang zum Eigenständigen gezeigt. So gibt es hier eine ganz andere Konstruktion der Agrargemeinschaft als anderswo, wo die Gemeinden nach dem Regulierungsverfahren nicht selten bar jedes Grundbesitzes dastanden. In Fiss ist Agrar praktisch gleichbedeutend mit Gemeinde. Der jeweilige Bürgermeister ist der Agrarobmann, der jeweilige Gemeinderat der Agrarausschuß. Seit zwei Jahren gibt es einen Landwirtschaftsförderungsfond, der pro Jahr 400.000 S mit der Absicht ausschüttet, die



Bürgermeister Emmerich Pale im Kreise seiner Bürgermeisterkollegen (1. Reihe dritter v. links, neben ihm der verstorbene Fießer Bürgermeister Engelbert Geiger) Foto Mathis

**Gemeindeblatt-Bestellung  
unter Tel. 05442/2214-20**



Fiss soll nach dem Wunsch seines Bürgermeisters „auf dem Boden bleiben“.

Bauernarbeit attraktiver zu machen. Die Landwirtschaft und den Fremdenverkehr sinnvoll und einander ergänzend zu verbinden ist eines der gesellschaftspolitischen Ziele des Bürgermeisters, dessen Stolz es ist, heute noch ein Dorf mit „eini-germaßen geordneter Tiroler Bauweise“ (Fiss hat jetzt 620 Einwohner) vorweisen zu können. Wie Karl Pale seine Heimat finanziell nicht verkommen ließ, so sorgte ein weiterer Fisser, Ing. Paul Illmer, für die – um bei den Worten des Bürgermeisters zu bleiben – „geordnete Bauweise“.

Auch in Zukunft werde man in Fiss die Bauernarbeit fördern. Zu diesem Themenbereich ergeht an die Verantwortlichen in Bezirk und Land ein scharfer Verweis Pales, der meint, daß die Belange der Landwirtschaft in ungenügender Weise vertreten würden.

Ein großes Projekt war neben Lawinenverbauungen, Höfeerschließungen, Ausbau der Wasserversorgung, Kanalisation, Schulhaus, Gemeindehaus, Kindergarten und dgl. die Modernisierung der Fisser Kuhalpe.

## Landeshauptmann Wallnöfer trat abermals für Stärkung der Länderrechte ein

LPD-Beim traditionellen Neujahrsempfang für die Tiroler Presse hob Landeshauptmann Eduard Wallnöfer am 14. Jänner 1981 in Innsbruck hervor, wenn Tirol schon kein heiliges Land mehr ist, so könne man doch nach wie vor sagen, es ist ein heiles Land geblieben, denn Terror, Menschenraub und Erpressung sind bei uns noch unbekannt.

Gewichtige Maßnahme gelte es noch beim Südtirolproblem zu lösen. Man müsse bei den Verhandlungen mehr ins Detail gehen und konkret nach den Gründen fragen, warum die italienische Seite wichtige Bestimmungen des Pakets wie die Verwendung der Muttersprache bei Polizei und Gericht noch immer nicht realisiert habe.

Seit 1947 ist Emmerich Pale auch Jagdpächter der Genossenschaftsjagd. Er sieht sich als „naturverbundenen Jäger“, begeisterten Schifahrer und Bergsteiger.

Auch die Zukunft bringt für den Bürgermeister und seine Fisser, deren Zusammenhalt er besonders hervorhebt, eine Reihe von Projekten.

Auf dem kirchlichen Sektor (die Kirche wurde renoviert, der Widum umgebaut) steht die Erweiterung des Friedhofes und der Bau einer Aufbahrungskapelle an. Besonders am Herzen liegt den Fissern die Umfahrung des Dorfes. Das Vorhaben erfordert Kosten von 16 Mio. S.

Es wird dem Land wohl nichts anderes übrigbleiben, als einem seiner verdienstvollsten Bürgermeister, den es 1973 mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol auszeichnete, auch hier „zu Willen“ zu sein. Er verlangt es schließlich nicht für sich, sondern für sein Dorf, in dem er „ein kleiner Mann geblieben“ ist. O.P.

Sodann trat der Landeshauptmann für eine Aufwertung des Bundesrates zu einer echten Ländervertretung ein. Die Landeshauptleute sollten nicht nur an den Sitzungen des Bundesrates teilnehmen können, sondern auch die Möglichkeit haben, dort ihre Stimme zu erheben. „Wir wollen die Bevormundung des Bundes gegenüber den Ländern abbauen, Vereinfachungen in der Verwaltung herbeiführen und den Bundesrat stärken“. So sollte es möglich sein, als Landeshauptmann nicht nur den Sessellift mit einem Sessel, sondern auch die Errichtung einer Doppelsesselbahn zu genehmigen. Weiters sei es beispielsweise auch überflüssig, daß die Bundesregierung einen neubestellten Landesamtsdirektor bestätigen muß.

Im Zusammenhang mit der in Vorarlberg stattgefundenen Volksabstimmung meinte LH Wallnöfer, die zuständigen Landeshauptleute sollten ein Weisungsrecht gegenüber den Sicherheitsdirektoren erhalten. Die Inflationsraten und die Situation der Arbeitslosen, die das Wirtschaftsleben einiger Länder kennzeichnen, bereiten ihm, so Wallnöfer, große Sorgen. Wenn es auch einige Krisenbetriebe in Tirol gibt, so müsse er doch sagen, er sei für die wirtschaftliche Entwicklung in Tirol optimistisch, zumal der Fremdenverkehr im Vorjahr wieder gute Ergebnisse gebracht hat, und viele Menschen beschäftigen konnte. Die Kraftwerksbauten in Sellrain/Silz und im Zillertal, sowie zahlreiche Straßenprojekte sorgen auch weiterhin für einen guten Beschäftigungsstand. Lediglich mit der Zinspolitik sei er nicht einverstanden. „Ich habe nicht den Eindruck, daß wir hier in Tirol im Jahre 1981 vor einer großen Wirtschaftskrise stehen“, stellte der Landeshauptmann abschließend fest.

In der Hoffnung, daß keine überraschenden Tragödien im eben begonnenen Jahr eintreten, überbrachte LH Wallnöfer den Medienvertretern seine Wünsche für ein friedliches Jahr.

Dr. Heinz Wieser

## Mein Vater Albin Egger - Lienz

Autorin:

Ila Egger - Lienz; Österreichischer Kulturverlag Thaur/Tirol. 196 Seiten auf Kunstdruckpapier, 54 Bilddokumente, S 310. —

40 Jahre nach seinem ersten Erscheinen liegt nun in neuer Gestalt und in bedeutend erweitertem Umfang ein Buch wieder vor, dem in der umfangreichen Literatur über den großen Tiroler Maler eine besondere Stellung zukommt. Ila Egger - Lienz, die jüngste Tochter des Künstlers, die sich auch als Romanautorin einen Namen gemacht hat, hat sich nicht damit begnügt, das seit Jahrzehnten vergriffene Erinnerungsbuch neu aufzulegen. Es ist ihr geglückt, den Zuwachs an Einsicht in biographischen Zusammenhänge, an Kenntnissen und kluger Distanz in das Buch einzubringen, ohne etwas von der Frische und Unmittelbarkeit der Erfassung preiszugeben. Eine große Zahl meist unveröffentlichter Briefe Eggers wurden teils in den Text eingefügt, teils in einem dem Haupttext angefügten Abschnitt zusammengefaßt. In ihrer originaltreu wiedergegebenen Diktion, mit Kurzkommentaren versehen, die in den Briefen erwähnte Personen und Ereignisse erläutern, erhöhen sie noch die Lebendigkeit und Direktheit der Begegnung des Lesers mit diesem ebenso eigenwüchsigen wie facettenreichen Menschen.

Das Buch, dessen Inhalt die Autorin nur aus ganz exakten Eindrücken und unvergeßlichen Tatsachen gestaltet hat, ist eine ideale Ergänzung zur Kirschl – Monographie über Albin Egger-Lienz geworden.

Dr. Heinz Wieser

**Gemeindeblatt-Bestellung  
unter Tel. 05442/2214-20**

## Die Zammer Bergwächter verstehen sich nicht als „Bliamschandarmen“ Bergwacht-Einsatzstelle Zams/Schönwies: klein an Mitgliedern - groß an Leistung



Von links: Frank, Schuler, Wechner, Wilde

Die im Titel getroffenen Aussagen fortführend, müßte man noch hinzufügen: fast unsichtbar dotiert vom Land Tirol. Das Land, das auf seine Bergwächter so stolz ist, läßt sie nach dem frommen Spruch „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott“ finanziell buchstäblich verhungern. Bezirksleiter Heinrich Wilde vermerkte diese für ihn unverständliche Tatsache einmal mehr kritisch bei der Jahresversammlung der Einsatzstelle Zams/Schönwies. „Wenn die Landesregierung diese Dienste bezahlen müßte, kostete sie dies horrenden Summen“, sagte Wilde.

Wie der Tätigkeitsbericht, den Einsatzstellenleiter Dir. Sepp Frank nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Kameraden Sepp Braunhofer abgab, jedoch auswies, lassen die Bergwächter wegen dieser finanziellen Kalamitäten in ihrem Eifer nicht nach.

Die 13 Mitglieder der Einsatzstelle führten 1980 190 Einsätze mit einem Zeitaufwand von 1510 Stunden durch. In den Bereichen des Pflanzen- und Gewässerschutzes, des Waldschutzes, der Müllbeseitigung und der Hüttenkontrollen war man tätig. Die Einsatzstelle beteiligte sich u. a. beim Zammer Frühjahrsputz, säuberte den Silbersattel, Gebiet Krahberg - Venetkreuz und mähte auch heuer das Burschlbödele. Ein Hüttenbesitzer in Madau hatte sich des Mülls besonders erfindungsreich entledigt: auf einer Blechrinne „leitete“ er ihn von der Hütte weg! Selbstverständlich sorgten die Zammer Bergwächter für den Entzug dieses „Patents“. Nicht weniger als 14 Einsätze gab es bei verschiedenen sportlichen Veranstaltungen, wofür der bei der Versammlung anwesende Obmann des SV Zams, Engelbert Kurz, seinen Dank aussprach.

Ein etwas heikles Thema ist „Bergwacht und Führungswanderungen“. In Zams bewegt man sich hier streng auf dem Boden des Gesetzes: sol-

che Führungswanderungen werden von geschulten Wanderführern (die Einsatzstelle hat deren vier) ohne Entgelt durchgeführt. 1980 konnten auf diese Weise 130 Gäste bei 14 derartigen Veranstaltungen von berufenen Leuten in die Schönheiten unserer Landschaft und Natur eingeführt werden.

Vier, Schulungen, vier botanische Führungen und die Teilnahme am Pfundsorientierungsmarsch sind weitere Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Sepp Frank dankte seinen Leuten für die gute Kameradschaft und steckte als Ziel für das heurige Jahr „durch unauffällige Arbeit“ für unsere schöne Heimat wirken“.

Toni Gstier ist das dienstälteste Mitglied, Karl Landerer wurde für 25j., Herbert Schuler und Alfred Wechner wurden für 10j. Mitgliedschaft geehrt. Die Anerkennungsurkunden überreichte Bezirksleiter Heinrich Wilde, der in seiner Ansprache u. a. die vorbeugende und beherrschende Tätigkeit der Bergwacht als in erster Linie wichtig nannte.

Bürgermeister Walter Fraidl dankte im Namen der Gemeinde für die Tätigkeit und sicherte für Schulungszwecke und ähnliches „jederzeit einen geheizten Raum in der VS Zams“ zu.

Der Leiter der Einsatzstelle Landeck, Georg Thurner jun., überbrachte die Grüße der Landecker und stellte eine gute Zusammenarbeit fest. Schulungsleiter Hermann Schröcker zeigte sich etwas deprimiert über ungerechtfertigte Kritik an der Bergwacht im Rahmen des Problemkreises „Kompetenzen Bergrettung - Bergwacht“ und meinte, keine Fehler mache nur, wer nichts tue.

Sepp Frank gratulierte ihm zum Ehrenzeichen der Tiroler Bergwacht, mit dem erst sehr wenige in Tirol ausgezeichnet worden sind. Schröcker sei

ohne Zweifel einer der verdienstvollsten Bergwacht-Mitglieder des Landes.

Fischereipächter Alfons Wachter drückte der Ortsstelle seinen Dank aus; ebenso Agrarobmann Hermann Hammerl, der das unbürokratische Wirken der Bergwacht und deren gute Zusammenarbeit mit der Agrar lobend hervorhob.

Namens der Mitglieder der Einsatzstelle Zams/Schönwies sprach Toni Gstier Einsatzstellenleiter Dir. Sepp Frank den Dank für dessen verdienstvolles Wirken aus. Nachdem dieser in den Dank auch die Frauen mit einbezogen hatte, kam ein langjähriger Gast aus Recklinghausen, Herr Wilhelm Perder, der mit seiner Gattin von der Versammlung mit Applaus begrüßt wurde, zum „Einsatz“: er zeigte einen Film über die Arbeit der Bergwacht, - „Bilaterale Zusammenarbeit“ - der Impuls der kleinen Gruppe zieht weite Kreise!

O.P.



Herr Vinzenz Wolf, Schnann-Telfs, feierte am 28. 1. seinen 83. Geburtstag. Verwandte und Bekannte wünschen Dir, lieber Vinzenz, zur Vollendung Deines 82. Lebensjahres weitere Jahre in gutem körperlichem und geistigem Wohlbefinden!

## Tiroler Rentner- u. Pensionistenbund Österr. Frauenbewegung Kuraufenthalt in Montegrotto (Berichtigung) vom 13. bis zum 25. März 1981

Wir bieten unseren Mitgliedern erstmals einen Badeaufenthalt in Montegrotto Terme und zwar im Hotel Marconi an. Der Preis für den Aufenthalt mit Vollpension, die Benützung des Hallen- und Freibades, die Hin- und Rückfahrt in einem Omnibus ab Landeck und die Reisesstornoversicherung beträgt pro Person S 5.500.- (Einzelzimmer S 5.860.-).

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 festgelegt. Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum **15. Februar 1981** (Anmeldeschluß) im Büro der Bundesländerversicherung, Maisengasse 6. Bei der Anmeldung ist auch der oben angegebene Betrag zu entrichten.

**Anmerkung:** Die Verteuerung hat sich daraus ergeben, daß wir nach nochmaliger Rückfrage ein anderes Hotel wählen mußten.

Die Obleute:

Leopold Layda

Elfriede Unterhuber

## Finderlohn

Am Donnerstag, 15.1.1981, wurde eine rotbraune Geldtasche mit Inhalt in einem Geschäft in der Maisengasse, Landeck, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Geldtasche gegen Finderlohn beim Fundamt abzugeben!

32. Folge

# JOSEPH ZODERER

## DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

### Relief Verlag

Vor dem Schlafengehen werden wir in der „Abendbetrachtung“ wie zu jedem Beginn eines neuen Schuljahres aufgefordert, den festen Vorsatz zu fassen, jede Art von Schwäche zu bekämpfen. Der Vorsatz, ab jetzt nicht mehr zu sündigen.

Sie schwören alle, nie mehr zu fallen. Aber ich schwöre nicht.

Sogar der Berner holte sich seinen Teil von der Kommunionbank. Ich hingegen dachte, daß sie heute vielleicht den Kukuruz schneiden und bleib in meiner Bank. Ich setzte mich hin und ruhte mich vom Knien aus. Ich konnte nichts mehr zwischen den Zeilen aus dem Schottbuch herauslesen. Im Studiersaal konzentrierte ich mich auf Geometrie und Algebra. Ich war fixiert darauf, irgendeine Lösung zu finden, meistens war es eine sehr komplizierte. Wenn ich zur Musikstunde in den Dachboden hinaufstieg, summte ich vor mich hin.

In der Handarbeitsstunde bin ich jetzt Gärtner. Ich pflücke Bohnen, den Rest der Paradeiser und schneide Krautköpfe. Obwohl es nicht mehr nötig wäre, reiße ich Unkraut aus. Ich schmettere heraus, was ich singe. Für die anderen ganz unerwartet. Für mich ist nichts unerwartet, ich probe fast ohne Unterbrechung.

Wenn ich Albisser unter den Kastanienbäumen kreuze, möchte ich ihn anwiehern, aber ich kneife nur die Lippen zusammen. Am Freitag reihe ich mich vor Suters Zimmer ein. Einige Neue und wenige von früher, die zu ihm kommen. Ich will ihn nur beruhigen, er brauche sich keine Sorgen machen. Aus Übermut hätte ich ihm sagen mögen, der Sohn unseres Herrn sei mir sympathisch, obwohl auch der Sohn unseres Herrn ein Herr sei.

Aber das Warten in der Reihe machte die Tür wichtig, hinter der Suter saß. Außerdem roch der Gang, in dem wir stumm standen, von Schritten im Sisalläufer und nach der Mauerfarbe. Mir fiel nichts anderes ein als zu sagen, was ich früher detaillierter gesagt hatte. Ich legte ein Geständnis über den Sommer in Meran ab. Pauschal. Vater und Mutter nicht geehrt. Den Tag des Herrn nicht geheiligt. Unkeuschheit getrieben. Fluchen und Stolz und Zorn. Ich habe mich beim Betteln geschämt. Begehrt habe ich auch des Nächsten Frau. Aber das sagte ich nicht, es war zu lächerlich. Ich sagte nur, ich hätte mehrmals die Unwahrheit gesagt. Auf die

Unterscheidung in Notlügen ließ ich mich nicht mehr ein. Ich hatte das Unterscheidungsvermögen verloren. Aber warum sollte ich beichten: ich habe das Unterscheidungsvermögen verloren.

Geradesogut hätte ich den Flug vom Apfelbaum eingestehen können.

Ich sah mir Suters wegstehende borstige Stopfelbarthaare an. Die breit ausrasierten Lippen. Und über den Mausaugen die schrofte Stirn, die Nagelhaare.

Kein Wort sagte ich davon, warum ich mitten im Sommer das Zimmer über dem Friedhof im Stich gelassen hatte und zum Bänkelackieren ins Haus der Regel zurückgekehrt war.

Meine Gangart fiel auf. Und das Summen während der Zeit des Silentiums, an Orten, wo das Silentium einzuhalten sei. Das schlechte Beispiel. Ich gehörte jetzt zu den Älteren. Schließlich: das Singen in der Handarbeitsstunde. Ich müßte mir darüber doch Gedanken machen. Die Berufung. Die Stunden der Versuchung. Die schwierige Zeit des Mannwerdens. Jetzt käme es darauf an. Maria, unsere Führerin. Die Schlange, die sie zertrete. Der Stolz und der Trotz, der wiederum nur eine Form von Stolz wäre. Auch, daß mein „besonderes“ Schweigen nichts anderes als eine solche Form wäre.

Er sagte nicht, ich sollte herausrücken. Er sagte nicht, Schluß mit der Geheimniskrämerei. Er sagte nicht, so gehe es nicht, ich könnte nicht einfach in der Bank zurückbleiben, wenn alle anderen zur Kommunion gingen.

Das alles sagte er nicht, aber er sagte, so habe das keinen Sinn und gab mir nicht die Absolution.

Ich atmete auf.

Es trieb mich in die Richtung von freistehenden Bäumen.

Am morgen nach dem Erdäpfelschälen, die Viertelstunde vor acht, machte ich Spiralenspaziergänge, zwischen Linde und Tor, ging nach vorn und dann wieder zurück, mit dem Rücken zurück, mit dem Gesicht blieb ich an der braunlackierten Eisentür hängen, nicht eigentlich an der Tür, vielmehr im Spalt zwischen Pflasterstein und Tür, denn durch diesen Spalt konnte ich die Füße der Vorbeigehenden sehen.

Unter den jungen Kastanienbäumen raffte ich eine Handvoll Kiesel zusammen, wollte sie in den Garten über die umgespateten Paradeiser-Beete schleudern, aber ich kreiste weiter im Hof herum, Kurven um die Kastanienbäumchen drehend und ließ von Zeit zu Zeit einen Kieselstein fallen.

In dieser ganzen Zeit schlug ich keinen einzigen Menschen blutig.

Wenn ich die Billardkugeln zusammenknallen hörte, platzte die graue Luft im Theatersaal, aber ich wäre gerne hingegangen und hätte durch jedes einzelne Loch gespuckt. Ich saß neben dem Harmonium mit dem Rücken zur offenen Bühne und hoffte, daß Düringer durchdrehen würde. Mir war zum Kotzen, wenn ich den Haufen Kriegs-Illustrierte und die „Stadt Gottes“ noch immer aufgestapelt liegen sah. Braun, schwarz und zerblättert.

Herzog war nicht mehr da. Auch Hofstätter und Wenzel nicht.

Die Älteren waren wir: Leisibach, Bont, Amrein, der Berner, Albisser, die ganze Klasse und ich. Die Älteren vor uns waren in ein nächsthöheres Haus der Regel aufgestiegen, wo sie wieder von unten anfangen mußten, um eines Tages die Älteren zu sein. Immer werden sie Dankbarkeit dafür empfinden. Oder nicht empfinden. Dafür jedoch die Augendeckel niederschlagen.

Herzog hätte mir vielleicht zugezwinkert, dachte ich, als ich wie alle anderen hörte, daß Herzog aus dem nächsthöheren Haus der Regel heimgeschickt worden war. Also ausgestoßen. Wer nicht berufen war, fiel plötzlich aus der warmen Hand in die Welt. Dort stand er auf der Straße zwischen Bett, Arbeitsplatz und Kino und würde kaum oder nur selten noch die Stimme Gottes hören. Er würde sie überhören in der Aufregung, die richtige Straßenbahn nicht zu versäumen.

Mit Halstuch und Mütze zogen wir wieder hinter unseren Wimpeln zum Fußballplatz. Obwohl ich den Asphalt wiedererkannte, schaute ich in den blauen oder grauen Himmel hinauf oder zwischen die Beine meines Vordermannes.

Auf dem Fußballplatz war ich nun einer der gefürchteten Verteidiger. Eigentlich teilte ich mich als Stopper ein. Ich wurde gewählt, damit mich nicht die andere Seite hatte. Ich lief jeden Gegenspieler der in Ballnähe kam, mit so unverminderte Geschwindigkeit an, daß alle, sogar Pius, einen Meter zuvor aufgaben und einen Haken schlugen. Nur wenn es den Berner traf, machte ich die Sense, und es gab ein Foul oder Suter verwies mich des Feldes.

Reif lag auf den Wiesen.

Ich kannte niemanden von denen, die uns auf dem Heimweg entgegenkamen.

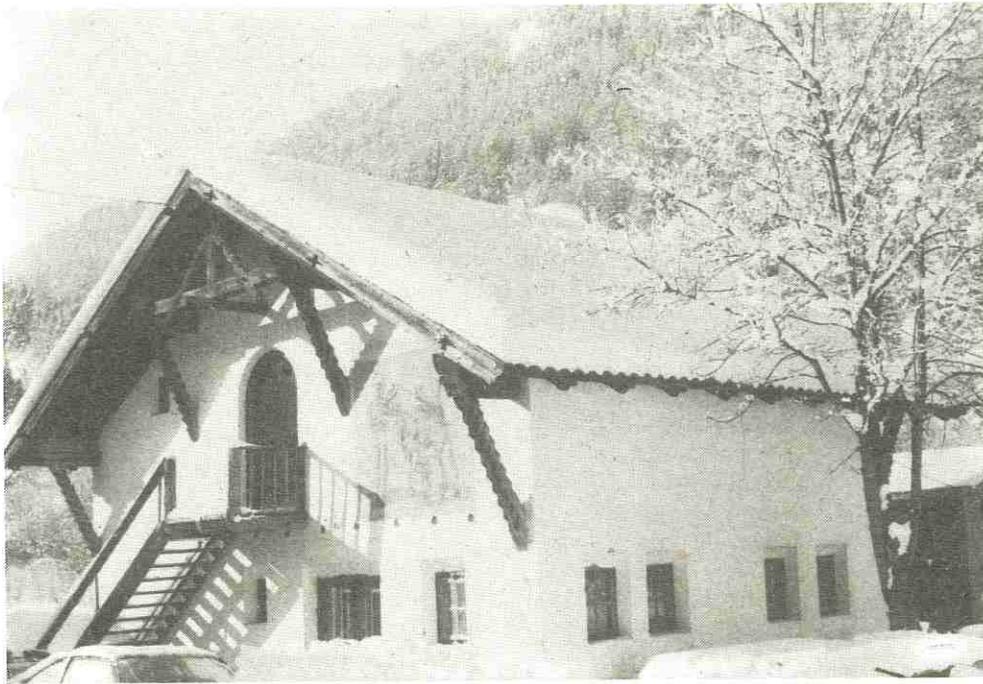
Warum gibt es keine Zeitungen, ich meine Tageszeitungen, zum Lesen? frage ich in der Deutsch-Stunde.

Was ist gestern und vorgestern draußen geschehen? frage ich.

Ich weiß nicht mehr, wo wir leben.

Die Klasse ist empört, zählt mir das Hausblatt, die „Stadt Gottes“, das Pfarrmitteilungsblatt und schließlich noch den Informationskasten auf, in dem fast täglich einige ausgeschnittene Artikel ausgehängt werden: der Opfertod eines Missionars in Kenia. Der Papst weiht einen Farbigen zum Bischof. McCarthy erklärt, wir müßten alle in Korea unsere Freiheit verteidigen.

# Schöner Bezirk Landeck



A kloans Heisl in Ried

Foto Perktold

## Literarisches

zusammengestellt von F. Wille

Im folgenden Text „Mit siebzehn hat man noch Träume“ von Cornelia Conrad werden die Illusionen der heißen Schlager-Traumwelt von der Realität zunichte gemacht.

Cornelia Conrad

### Mit siebzehn hat man noch Träume

Mit 17 war ich von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt, und damit war meine Jugend, die gerade erst angefangen hatte, eine zu sein, auch schon gelaufen. Nach einigen kleinen Episoden, die mehr schmerzhaft als schön waren, weil das Herz in diesem Alter eben doch sehr ungeduldig und laut schlägt und so innere, wachsende Vorgänge überläßt, war ich im stolzen Alter von 17 Jahren Mutter geworden.

Die anderen sangen „all you need is love“ – und lieben mich links liegen. Da konnte ich es nur noch mit Mariechen halten, und weinend im Garten der verlorenen Illusionen sitzen, um mich zu besinnen. Mein Wahlspruch für mich soll's rote Rosen regnen war dringend der Überholung bedürftig, denn woher Rosen bekommen, wenn nicht klauen. Ich hielt zu diesem Zeitpunkt nur noch stachelige Stiele in der Hand, die Blüten hatte ich in das Taufhemd meines Kinc es gewoben.

An Händen, Herz und Gemüt verletzt lief ich Gefahr, mich an den Kai der Hoffnungen zu stellen, und auf das Schiff zu warten, das mir den einen bringen sollte, dessen Küsse nach Liebe, Salz und Teer schmecken. Doch ich begriff, bevor ich dort wahrscheinlich vom langen Warten lahm geworden wäre, daß ich mit Warten nichts an meinem Schicksal ändern konnte. Also hieß die Parole Handeln.

Raus aus der so karriereversprechenden Schule, durch die ich mich mehr gequält als gearbeitet

hatte, und in der mein guter Ruf nun endgültig zu Grabe getragen wurde: . . . so was hats ja überhaupt noch nie gegeben hier, mit sechzehn schon . . . die hat wohl auch nicht warten können . . . daß die Jungen immer alles gleich haben müssen . . . geben wir ihr ein paar gute Noten, damit sie geht und uns unsere Pennäler nicht sittlich und moralisch gefährdet . . . gewisse Eltern haben sich schon beschwert . . . dicken Bauch, Schultasche unterm Arm und dann noch kurze Röcke . . . habe ich mir schon gedacht, daß das mit der mal so enden würde . . .

Rein in die Lehre. Und von nun an gings bergab! 280 Mark im Monat . . . halbes Jahr nur Rechnungen geschrieben (schade, daß ich da nicht geprüft wurde, da hätte ich bestimmt glänzend abgeschnitten) . . . Sprechverbot --- autoritärer, neurotischer Chef, der sich nur wohlfühlt, wenn er andere weinen sieht . . . arbeiten bis zum Erbrechen . . . ja keine Fehler machen dürfen, schließlich muß man so qualifiziert sein wie eine ausgebildete Arbeitskraft . . . lauter Pflichten . . . Rechte hat man als Auszubildender keine!

Für mich solls rote Rosen regnen! So sehr ich mir damals gewünscht hatte, Junge komm bald wieder, so hatte doch das Wünschen nicht die magische Kraft, die ich mir entsprechend dem Erfolg des Liedes, erhofft hatte. Auch der Ruf nach Mama half nicht mehr, hatte ich mir doch mit dem gewollten und dann auch erwarteten Kind eigene Mama-Verantwortung aufgeladen.

Wer A sagt, muß auch B sagen, und wer eine Ausbildung macht, muß danach auch in den Beruf, Brötchen verdienen heißt das heute. Mein Auszug war dank meiner vielen Beziehungen und Bekannten gut zu verkraften. Denn in meiner Situation muß man ja wohl dankbar sein, wenn man lauter liebe Menschen kennt, die sich teilnehmend nach dem Wohlergehen der jungen Mutter erkundigen, von Beileidsbesuchen jedoch abgesehen. Das war auch gut so, denn sonst hätten

sich hier in meiner Wohnung Kommende und Gehende gegenseitig die Türklinke in die Hand gedrückt! Und dann hätte ich auch nie die stillen, beschaulichen Abende gehabt, die mich gezwungen haben nachzudenken. Mit siebzehn hat man noch Träume!

Alle Unkenrufen zum Trotz, daß es mir nie besser gehen könne, solange ich nicht verantwortungsbewußter, reifer, ausgeglichener und geduldiger würde, kann ich heute sagen, daß das Licht die grauen Nebel endgültig durchdrungen hat!

Durch endlose Lernprozesse, die ich mir selbst verordnet hatte, durch Ehrlichkeit mir selbst, meinen noch immer nicht ausgelebten Träumen gegenüber und schließlich und endlich durch die Zeit, die mir mein Kind nahegebracht hatte, kann ich heute sagen . . . wenn der weiße Flieder wieder blüht . . . Ich sehe ihn wieder, den weißen, duftenden Flieder, und er schmerzt nicht mehr. Weil ich nicht mehr warte, erwarte, sondern handle, gebe, bin ich nicht mehr allein, und da ich kein Kind von Traurigkeit bin, und meinen Stehaufmännchen-Charakter nicht verloren habe, geht es mir, trotz vieler Widrigkeiten, gut.

Wenn ich heute Formulare ausfüllen muß, auf denen die Unterschrift des Ehemannes gefordert wird, breche ich nicht mehr in selbstmitleidende Tränen aus, sondern ärgere mich nur noch, daß Frauen immer noch so bevormundet werden.

Eigentlich bin ich oft heilfroh, so frei zu sein, tun oder entscheiden zu können, was ich will, ohne einen Mann befragen zu müssen.

Nachts lebe ich, tags arbeite ich. Morgens raus aus dem Bett, fünf Uhr fünfundvierzig. Radio an, aus dem tönt tröstlich so richtig nett ist's nur im Bett, Kaba kochen fürs Kind, unter die Dusche, in die Kleider, Kind aus seligem Schläfe reißen, anziehen, kämmen, Mantel anziehen, Lichteraus (seit ich allein wohne und meinen Strom selbst zahlen muß, schließlich hat man es ja nie mehr im Leben so bequem wie im behütenden Elternhaus, spare ich auch da) rein ins kalte Auto, Kind abliefern, zum Bus rennen, dort dann die Zeitung lesen – ist es doch die einzige Zeit am Tage, wo ich das kann, dann in die Menschenmasse, die Straßenbahnen zum Überlaufen bringt, untertauchen (die armen Schüler, die ich dort immer sehe, fragen sich gegenseitig ab, manchmal fällt mir sogar noch die Antwort ein), am Pförtner vorbei in die Redaktion. Stechkarte nicht vergessen einzustecken – ein Arbeitstag hat begonnen . . . alle Tage ist kein Sonntag . . . Je früher ich anfangs morgens, desto eher kann ich abends gehen, um dann noch für zwei erhaltete, der Zeit gestohlene Stunden Mutter sein zu können.

Abends Kind holen, heimfahren, Briefkasten leeren, Abendessen machen, nebenher Post lesen, essen, ein Bilderbuch vorlesen oder Memory spielen – schließlich muß doch die Intelligenz des Kindes gefördert werden, sonst ist es dem Leistungsdruck der Schulen nicht gewachsen, und man würde dann wieder hören können . . . ist ja nicht anders zu erwarten, bei einem Kind aus ungeordneten Familienverhältnissen (wobei ich mich frage, wie viele eheliche Kinder es gibt, bei denen die Verhältnisse so gestört sind, daß auf sie die Bezeichnung viel eher zutreffen würde!) . . . Kind waschen (Zähneputzen nicht vergessen!) ins Bett bringen, ein Abendlied singen . . . und hinterher da nehm ich dich in meine Arme . . .

# 70 Der Sauerling und die Schwefelquelle von Obladis, 3. Folge von Dr. Friedrich v. Gasteiger verfaßt 1858

Außer dem Zusammenhange wird hier als Bemerkung angeführt, daß sich am 17. Juli 1670 ein fürchterliches Erdbeben im ganzen Innthale so auch in der Gegend von Ladis ergeben hat. Ob diese gewaltige Erschütterung der Erde vielleicht auch den mächtigen Felsenabbruch im höheren Gebirge oder dem Ursprung des Sauerlings veranlaßt habe, darüber findet sich nichts vor, was einiges Licht geben könnte; so viel aber scheint sehr wahrscheinlich zu sein, daß durch das erwähnte Erdbeben die ursprüngliche lebhaftere Kraft des Aufsteigens der Quelle in die über sie aufgesetzte lärchene Säule derart geschwächt wurde, daß man selbe bald darauf wegnehmen mußte, indem der Sauerling kaum noch 2 Zoll hoch über das Niveau des ihn umgebenden Bodens wie noch gegenwärtig aufzusprudeln vermochte.

Kehren wir nun wieder zu den oben erwähnten Localitäten zurück.

Gleichzeitig mit der vorher berührten Raggburg wurde auch bei der Wohnung des Brunnenaufsehers ein Locale erbaut, dessen Räumlichkeit nur 3 Badewannen unterzubringen erlaubte. Hiedurch fanden zwar die angekommenen Gäste Gelegenheit, Sauerbrunnbäder zu gebrauchen, aber die ganze Einrichtung war so gemein und unreinlich, daß es großer Überwindung bedurfte, von denselben gebrauch zu machen.

Eine halbe Stunde unter der Sauerbrunnquelle wurde im Dorfe Ladis eine gehaltreiche Schwefelquelle als Bad lebhafter besucht, obwohl auch hier die Errichtung der Badeanstalt sehr vieles zu wünschen übrig ließ. – Wollten nun die Gäste, welche sich in Obladis aufhielten, die Schwefelbäder im Dorfe Ladis gebrauchen, so mußten sie den Berg hinab bis in das Dorf, und nach dem Bade von da wieder den Berg hinauf nach Obladis steigen. Auf gleiche Weise erging es den Gästen von Ladis, welche dort die Schwefelbäder benützten und zugleich den Sauerling zu Obladis unmittelbar an der Quelle zu trinken wünschten. Daher sprach sich der Wunsch allgemein laut dahin aus, entweder die höher gelegene Sauerbrunnquelle im Dorfe Ladis, oder die dortige Schwefelquelle oben in der Nähe des Sauerbrunnens sich befinden möchte, um beide Quel-

len vereint an ihrem Ursprunge benützen zu können, ohne gezwungen zu sein, diese Wohltat erst durch tägliches sehr mühsames und erschöpfendes Bergsteigen zu erreichen.

Dieser allgemeine Wunsch wurde endlich sehr befriedigend erfüllt. Eine muntere Gesellschaft von Innsbrucker-Gästen, welche im Jahre 1825 in Obladis die Sauerbrunnkur gebrauchten und zugleich auch die Schwefelbäder nehmen wollte, ließ sich das Wasser von der lange schon bekannten, aber seit geraumer Zeit nicht mehr benützten Schwefelquelle, welche von der Quelle des Sauerbrunnens südwestlich entspringend kaum 200 Klafter entfernt, und mit ihr fast in demselben Niveau gelegt ist, in Eimern herbeiführen und sich daraus die Bäder bereiten, die sofort, so gut die Localien es gestatteten, nicht nur von der erwähnten Gesellschaft, sondern auch von andern Gästen mit dem erwünschten Erfolge gebraucht wurden.

Diese Schwefelquelle ist keine andere, als die von Johann Jakob Mez dem Tirolischen Protomedicus als Kupferwasser beschriebene, wie dies schon oben erörtert wurde.

Der damalige Brunnenaufseher fand in dem Entstehen der Schwefelbäder bei der Sauerbrunnquelle einigen Vortheil, und stellte in Verfolgung desselben zur Unterbringung mehrerer Gäste noch eine hözerne Hütte her, in welcher im Drange der Noth höchstens 4 Gäste eingezwängt, und im Hüttengange noch zwei Badewannen hingestellt werden konnten.

Auf diese Weise fanden in Obladis 10 bis 12 meistens gemeinere Gäste zwar die nothwendigste Unterkunft nebst einer sehr mittelmäßigen Verpflegung; allein die ganze Einrichtung, die sich in dieser ärmlichen Gebahrung bis zum Jahre 1836 fortschleppte, war nicht geeignet, sich einen günstigen Ruf zu erwerben.

Hier muß noch ein anderer Umstand erwähnt werden, der wesentlich dazu beitrug, den Kredit unseres Sauerlings zu untergraben und seine bewährte Heilkraft in ein zweideutiges Licht zu stellen.

Schon in frühester Zeit, wo diese Heilquelle als das bewährteste kräftigste Heilmittel gegen die hartnäckigsten Krankheiten allgemein anerkannt wurde, war der Handel mit demselben so lebhaft, daß viele Tausend mit diesem Sauerling gefüllte Flaschen nicht nur nach allen Richtungen von Tirol, sondern auch nach Salzburg, in die Schweiz und Baiern versendet wurden. – Jeder war befugt mit dieser Waare Handel zu treiben. – Die Regierung verpflichtete den bestellten Brunnenaufseher sich mit den zur sorgfältigen Verschließung, Verpfropfung und Verpechung der Sauerbrunnflaschen nothwendigen Materialien stets zu versehen, und übergab ihm ein eigenes Sigill zur Versiegelung der Flaschen, auf daß darin jedermann die Aechtheit der Füllung erkennen möge. Hiefür war der Ausseher ermächtigt, von Jedem, der seine Flaschen, deren jede  $\frac{1}{4}$  Maß enthielt, an der Quelle mit dem frischen Sauerling füllen wollte, einen Pfennig oder  $\frac{1}{4}$  kr. zu fordern. Der schmutzige Eigennutz der Sauerbrunnhändler ging aber nach und nach so weit, daß sie, um obige unerhebliche Abgabe und die Zurücklegung des

Weges von Lande hinauf nach Obladis, und von dort wieder zurück, sich zu ersparen, zwar wohl eine Anzahl Flaschen wirklich an der Quelle, eine doppelte oder mehrfache Anzahl derselben aber mit dem von der Landstraße bei Prutz ausfließenden Nachwasser des ächten Sauerlings füllten, die ächt mit den unächt gefüllten Flaschen vermengten und so durch deren Verkauf das Publikum schmählich betrogen.

Dieses unrechtliche Vorgehen konnte nicht verfehlen, auf den Absatz des Sauerlings höchst nachtheilig einzuwirken, und das Publikum in der irrthümlichen Meinung zu bestärken, als verlöre der Sauerling durch Versendung in entferntere Gegenden seine natürliche Stärke und Heilkraft. Wahr ist es allerdings, daß der Sauerling durch die Verführung in entfernte Ortschaften auch bei der besten und sorgfältigsten Füllung der Gläser mehr oder weniger von seinem Gehalte an Kohlensäure einbüßt und schwächer wird. Aber nicht in dieser letztern allein liegt die wirkende Kraft des Sauerlings, sondern vielmehr in den mit dem Wasser innigst verbundenen Erden und Salzen. Daher kommt es denn auch, daß der Sauerling von Obladis selbst bei jahrelanger Aufbewahrung weder Trübung noch Bodensatz zeigt.

Aus allen diesen dargestellten Verhältnissen erklärt sich die auffallende Verminderung des ehemals so lebhaften Besuches der Anstalt von selbst, und dieses um so mehr, als die Bequemlichkeitsliebe und Angewöhnung an Reinlichkeit und bessere Bedienung sich selbst bei den untersten Schichten des Volkes Geltung zu verschaffen wußte.

Indessen erhielt sich doch immerhin bei einem großen Theile des Volkes der günstige Ruf über die heilsamen und vortrefflichen Wirkungen der Obladiser-Sauerquelle und man hegte die lebhafteste Sehnsucht, daß zu Obladis endlich eine Anstalt in's Leben treten möchte, wo die Kurgäste die nöthige gemächliche Unterkunft, die gewünschte Verpflegung und überhaupt die Befriedigung ihrer Bedürfnisse finden könnten.

Die Regierung, nicht geneigt als Eigenthümerin der benannten Quellen zu dem eben erwähnten Zwecke bedeutendere Auslagen zu machen, sondern vielmehr entschlossen, die Auslagen, die die Beaufsichtigung der Quelle und andere nothwendig gewordene Vorkehrungen erheischten, in Ersparung zu bringen, willigte im Jahre 1833 in die Veräußerung sowohl der Quelle, als auch der dabei befindlichen Gebäude im Wege der Versteigerung. Hiebei wurde die ausdrückliche Bedingung festgesetzt, daß der neue Eigenthümer innerhalb 3 Jahren ein größeres und bequemeres Gebäude mit den erforderlichen Localien zur sichern und gemächlichen Unterkunft der ankommenden Gäste und deren gehörigen Verpflegung herzustellen habe. Es bildete sich sonach eine Gesellschaft, welche die Sauerbrunn- und Schwefelquelle sammt dem übrigen Hüttenwerke in Obladis käuflich an sich brachte und sich zur Herstellung eines geräumigen, dem doppelten Zwecke einer Trink- und Badeanstalt dienenden Gebäudes verpflichtete, gleichzeitig für die zukünftige und unklagbare Verpflegung der Kurgäste sorgte, und es sich zur löblichen Aufgabe machte, den billigen Wünschen und Erwartungen des Publikums möglichst zu entsprechen. –

noch ein paar Minuten schmusen, schließlich braucht jeder Mensch seine Streicheleinheiten pro Tag, dann endlich: Tür zu. All you need is love.

Beim Gongschlag war es einundzwanzig Uhr. Es folgt die Sendung „Rat und Tat in jeder Lebenslage.“ Sie hören die siebenundzwanzigste Folge dieser beliebten Sendereihe... Im anderen Programm wird der Menschheit gerade verkündet, daß Einsamkeit viele Namen hat. Da ich mir die nicht im einzelnen vorzählen lassen will, drehe ich lieber vorher den Apparat aus. Also keine Musik. So werde ich noch etwas schreiben, gib mir noch einen Zug aus deiner Zigarette... höre vielleicht noch eine Platte, und stelle fest, daß ich gar nicht mehr traurig werde, wenn Reinhard May meint, er wollte mir ein Liebeslied schreiben.

aus: Der Leseladen v. Beltz

## Wir stellen Musikgruppen aus dem Bezirk vor Heute: „Orig. Arlberg Echo“ aus Flirsch



Kontinuierlich auf der Erfolgs-Welle, haben die Musikanten aus Flirsch jenes Echo, das sie als „Arlberg-Echo“ bewirken wollen. Über den Bezirk, das Land, ja, sogar Österreich hinaus konnten sie auch in der Schweiz und in Lichtenstein musikalische Erfolge für sich verbuchen. Die seit ihrer Gründung in gleicher Besetzung spielenden Flirscher Musikusse brachten letzthin wieder sieben Eigenkompositionen heraus, die auf der im Dezember vorigen Jahres produzierten 2. Kasette (im März folgt eine LP) zu hören sind.

Trompeter und Schlagzeuger ist Otmar Wechner, im „bürgerlichen“ Beruf Bäcker. Er ist gleichzeitig der Manager der Gruppe. Die restliche Zeit widmet er dem Briefmarkensammeln und

Filmen. (Ob da nicht noch etwas ist?) Sein Bruder Wilfrid, eng mit der ÖBB liiert, spielt Bariton und aßgitarre. Im Nebenberuf ist er der Finanzminister des Quintetts. Mit dem Stück „Sonnenuntergang auf der Mittagsspitze“ hat er sich unter die Komponisten gereiht.

Peter Squinobal (mit so einem Namen muß man musikalisch sein) spielt Begleit- und Sologitarre. Er ist Kraftfahrer bei der ASTAG und der Spaßmacher der Truppe. Böse Zungen behaupten, er halte den Mund erst beim Schlafen und da nicht immer. Neben anderen hat der exzellente Sänger auch das Stück „Einladung zum Kirchtag“ geschrieben.

Die Klarinette wie die Gitarre bringt Salchers Gehilfe, der Finanzangestellte Erwin Zangerl, zum Klingen. Seinem treuen Hund Blacky und seiner Freundin Dora gilt seine ganze Zuneigung.

Der Tischler Martin, der auch der Landwirtschaft schöne Seiten abgwinnen kann, zudem ruhender Pol des Ensembles ist, spielt das Akkordeon und die Orgel.

Den musikalischen Schliff der Stücke, die Bearbeitung, besorgt Reinhard Zangerl aus Schnann. Seine Musikalität stellt er aber auch immer wieder als Komponist unter Beweis. Auf der neuen Platte ist er mit dem „Vroni Walzer“ und der Polka „Fahrt durch den Arlberg“ vertreten. Der Gustl Retschitzegger widmete dem „Orig. Arlberg Echo“ das Stück „Fünf durstige Musikanten“.

Die Adresse ist „Orig. Arlberg Echo“, Otmar Wechner, 6572 Flirsch 169, Tel. 05447/5297.

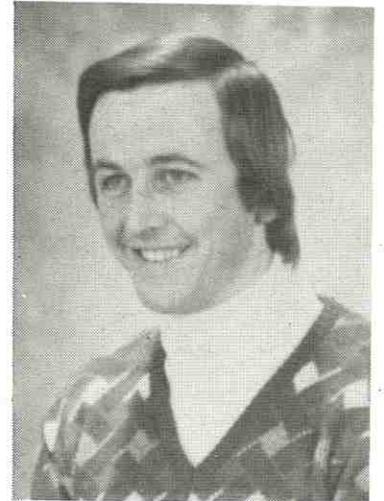


Foto Mathis

## Volkstumsgruppe Landeck bei der CMT 81 Stuttgart



Verkehrsdirektor Klaus Koller und Mitglieder der Volkstumsgruppe Landeck

Einen großen Erfolg konnte die von Heinrich Unterhuber geleitete Volkstumsgruppe Landeck bei der CMT 81 in Stuttgart erringen. Die Gruppe war über Einladung des Landecker Fremdenver-

kehrsverbandes nach Stuttgart gefahren, um dort auf der größten Caravan-Motor-Touristikmesse im Süddeutschen Raum die Werbeaktivitäten Landecks wirkungsvoll zu unterstützen.

Waren ursprünglich nur zwei Auftritte im Rahmen der Ausstellung vorgesehen, so sollte sich nur allzubald zeigen, daß man die Landecker für weit mehr Aktivitäten benötigte. Die schneidigen Weisen und die gekonnten Darstellungen echter heimischer Volkstänze begeisterten nicht nur die Ausstellungsbesucher bei den beiden Vorstellungen. Vor allem waren es die Repräsentanten anderer österreichischer Stände auf der Messe und vor allem auch bundesdeutsche Aussteller, die sich bald um die Landecker und ihre Darbietungen rissen. Die Gruppe mußte immer wieder, einmal beim burgenländischen Stand, dann wieder bei den Oberösterreichern auf der CMT spielen. Sie wurde geradezu stürmisch gefeiert.

Selbstredend kamen im Rahmen der Veranstaltungen auch zahlreiche Einladungen für die Gruppe herein. So sollen die Landecker baldmöglichst einer Einladung nach Oberösterreich Folge leisten und auch in den deutschen Ländern auftreten.

Alles in allem also ein schöner Erfolg, nicht nur für die Volkstumsgruppe, sondern vor allem auch für den Fremdenverkehrsverband, der sich über Besuchermangel an seinem Stand wahrlich nicht zu beklagen brauchte. Im Verlauf der CMT 81 zählte man übrigens rund 50.000 Besucher an den ersten beiden Tagen.

## „Züricher Jugendunruhen“ Der Vorsitzende der Schweizer Jungsozialisten beim Polit-Stammtisch

Schweiz – dabei denkt man hauptsächlich an neutralen Kleinstaat, wirtschaftliche Stabilität, aber auch an alemannisch-provinzielle Biederkeit, etwas abseits der großen Welt.

Was im vergangenen Sommer in Zürich am heftigsten ausbrach, mittlerweile aber auch auf Basel, Bern und St. Gallen übergriff, will nicht so recht ins Bild passen, das man sich hierzulande von der Schweiz macht: Jugendliche, die zu tau-

senden auf die Straße gehen und der Polizei blutige Schlachten liefern.

Andreas Gross, Präsident der Schweizer Jungsozialisten, berichtet beim nächsten Polit-Stammtisch darüber und erklärt aus seiner Sicht die Ursachen.

Sicher ein überaus interessanter Abend.

Do., 5. Feber, 20.00 Uhr Hotel Schrofenstein, Landeck;

## Zwei Jahre Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

Bei der am 19. Jänner 1981 stattgefundenen Generalversammlung berichtete der bisherige Vorstand über seine zweijährige Funktionsperiode, die dem Aufbau der Familienberatungsstelle am Landecker Schulhausplatz gewidmet war. Durch eine im Vorjahr stattgefundenene Spendenaktion konnten auch die laufenden Subventionen übersteigenden Kosten dieser Aufbauarbeit aufgebracht werden, sodaß die Finanzlage des Vereines ausgeglichen ist.

Seit über einem Jahr ist das Beraterteam nun bereits in der Familienberatungsstelle für die Ratsuchenden des Bezirkes Landeck engagiert tätig. Die Sozialberaterin Margarethe Mayr aus Imst – wegen der gebotenen Vertraulichkeit hat der Vorstand gern eine Beraterin von auswärts herangezogen – nimmt den ersten Kontakt mit den Ratsuchenden wahr, erteilt selbst Beratung und zieht erforderlichenfalls Spezialisten bei: den Arzt Dr. Klaus Bauer, den Juristen Dr. Alois Fuchs, den Psychologen Dr. Juen. Vor allem der fachliche Rat des Juristen wird besonders häufig in Anspruch genommen. Für seelsorgerischen Rat steht erforderlichenfalls Pfarrer Rietzler zur Verfügung.

Die kostenlose und auf Wunsch auch ohne Namensnennung jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr erfolgende Beratung durch die zur Verschwiegenheit verpflichtete Beraterin wird auch im ländlichen Bereich zunehmend in Anspruch genommen. Neben Partnerschaftsfragen, die nicht selten mit Problemen des Alkoholismus bei einem Partner verbunden sind, spielen auch Probleme mit der nachfolgenden Generation in der Familie sowie die Probleme älterer, alleinstehender Menschen eine bedeutende Rolle in der Beratung. Vereinzelt kommen auch Fälle von Suchtgiftmißbrauch oder Fragen des Verdachtes in dieser Richtung an die Berater. Bei den Rechtsfragen stehen die im Zusammenhang mit einer möglichen oder manchmal bereits geplanten Scheidung im Vordergrund. Aber auch wenn man nicht an Scheidung denkt möchte mancher Mann, vor allem aber manche Frau, über ihre Rechtslage Bescheid wissen. Aber auch Fragen nach dem gesetzlichen Unterhalt und dem statlichen Unterhaltsvorschuß werden gestellt.

Außer der Familienberatung bietet der Verein in seiner Beratungsstelle auch die Erziehungsberatung des Landes Tirol an. Die offizielle Bera-

tungszeit jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr dient vor allem dem Gespräch mit erstmalig vorschlagenden Klienten. Die Erziehungsberatung bietet aber auch eine, oft länger dauernde, mehrere Sitzungen in Anspruch nehmende Therapie an. Die Beratungszeit mußte daher auf Nachmittags ausgedehnt werden, wo dann die Weiterbetreuung bereits in Behandlung stehender Klienten erfolgt. Etwa 45 % der Erziehungsberatungsfälle sind Schul- und Lernprobleme, 22 % beziehen sich auf gestörtes Sozialverhalten von Kindern, etwa im Kreise der Geschwister. Die restlichen Fälle verteilen sich auf verschiedene Vorstellungsgründe bis zu psychosomatischen Störungen. Wenn die Erziehungsberatung selbst nicht die erforderliche Hilfe anbieten kann, wird der Klient an die hierfür zuständige Stelle weitergeleitet.

Im Herbst 1980 wurde in Landeck und Zams eine Schulfreifeberation durchgeführt, die in diesem Jahr wiederholt werden wird.

Es ist weiters daran gedacht, Mütterstunden einzurichten, um möglichst frühzeitige Erziehungshilfe anbieten zu können.

Die bei der Generalversammlung durchgeführte Neuwahl des Vorstandes des Institutes ergab als neuen Obmann die Amtsstellenleiterin der Arbeiterkammer in Landeck, Erna Brunner, Stellvertreter ist wie bisher Dr. Heinrich Zangerle, Schriftführerin ist Dipl. Volkswirt Christa Hochstöger und ihre Stellvertreterin Monika Lami. Kassier blieb Direktor Dipl. VW. Helmut Holzmann und sein Stellvertreter ist Dr. Wolfgang Rundl aus Schönwies.

Der bishrige Obmann Dr. Karl Glück wird dem Vorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, hat aber gebeten, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen, um der Gefahr einer Befangenheit in seiner beruflichen Tätigkeit vorzubeugen.

## Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung „Alles für Monika“ – Lustspiel in 3 Akten, – Sonntag, 1. Februar 1981 im Vereinshaus Pians – Beginn: 20.00 Uhr.

Kartenreservierung erbeten unter Tel. 05442-2017 – Um Ihren werten Besuch bittet die Heimatbühne Pians.

## Fiss im Zeichen der Schiartisten



Assistiert von Schiclown „Charlie Brown“ und Florian Schmid zieht ein Jungfisser die Gewinne.

Der letzte Sonntag stand in Fiss ganz im Zeichen der Schiakrobaten. An die 2000 Zuseher hatte das Spektakel angelockt, unter ihnen sah man auch Schuldirektor Peter Tripp, der etwas wehmütig die akrobatischen Vorführungen mitverfolgte, war er doch vor beinahe 20 Jahren der Mann der ersten Stunde des Trickschilaufs gewesen. Seine Ideen sah er nun weiterentwickelt in den Fisser Lüften Gestalt annehmen.

Die Schau des „Show-Teams Heinz Lutz“, veranstaltet von „Sport Schmid“ Fiss, lief, hervorragend präsentiert von ORF-Mann Ingo Rotter, quicklebendig und dynamisch ab.

Die Schischule Fiss unter Leitung von Ludwig Wachter zeigte ebenfalls interessante Vorführungen. Der Höhepunkt kam am Schluß: der Sprung durch den Feuerreifen. Schiclown „Charlie Brown“ vermochte jung und alt zu begeistern. Eine gelungene Veranstaltung, zu der man dem jungen Veranstalter nur gratulieren kann.

## Sind Sie am UMWELTSCHUTZ interessiert?

Wir suchen im Bezirk Landeck Leute, die dafür einige Stunden im Jahr aufwenden könnten.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SIND ZU ERFÜLLEN?

Engagierte Einstellung zu einer sauberen Umwelt!

Alles nähere teilt Ihnen gerne mit:

Tiroler Wasserwacht, Verein für Gewässer- und Umweltschutz

Landesleiter-Stv. u. Referent für die Bezirke Landeck, Imst u. Reutte, 6460 Imst, Lassigg 17, Telefon Büro 05412-3174, priv. 05412-36333.

## Pensionistenversicherungsanstalt der Angestellten

„Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 12.2.1981 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.“

# PROGRAMM

6. Folge  
vom  
1. 2. bis  
7. 2. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV

## Auf einen Blick

Mittwoch, 4. 2., 22.20 Uhr

2



John Richardson und Monica Vitti in dem Gesellschaftsfilm „Ente auf Orange“.

Die gut verheiratete Lisa hat sich in den Beau Jean-Claude Hals, über Kopf verliebt. Ihr Mann lädt sie mit ihrem Liebhaber zu einem Abendessen ein, zu dem er seine junge Sekretärin Patty beizieht.

In Wirklichkeit aber spielen der Beau und die Sekretärin Lisa nur ein Theater vor, das geradezu exzellent einstudiert wurde...

Donnerstag, 5. 2., 20.15 Uhr

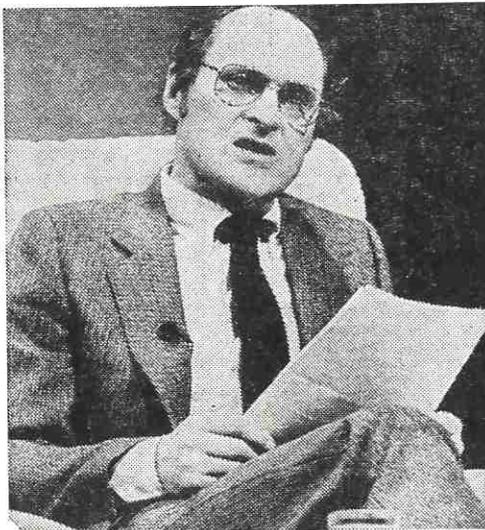
2

Tritsch-Tratsch wird zum 25. Mal gesendet. Die Präsentation besorgt Josef Kirschner, der nunmehr — nachdem Guido Baumann ausgeschieden ist — alleiniger Präsentator blieb.

Die Sendung hat sich ein-programmiert.

Die letzte Sendung zeichnete Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger mit seinem Besuch aus und gab sich sehr „leutselig“.

Josef Kirschner hat immer Überraschungen bereit. Auch das Nebenprogramm ist mehr als ein Nebenher.



### Durch Selbsterfahrung lernen

Neue Wege im Umgang mit sich und mit anderen zu finden. In einer Selbsterfahrungsgruppe sind noch Plätze frei.

Informationen: Institut für psychologische Beratung, A. BANTLE, Meister-Gerhard-Straße 2, D-5 Köln 1, BRD.

## österreich kauft bei

# Hofer

### Wir sind immer billiger!

# billiger!

seit 26.1.81

### Gold Extra

Bohnenkaffee, aromareich,  
erlesene Qualität,  
der Kaffee für den Kaffeegenießer,  
250-g-Packung

19.<sup>90</sup>  
statt ~~21.90~~

### Koffeinfreier Kaffee

garantierte Röstfrische,  
Tasse für Tasse ein Genuß,  
250-g-Packung

19.<sup>90</sup>  
statt ~~21.90~~

### Spezial mild

Bohnenkaffee, vakuumverpackt,  
200-g-Dose

19.<sup>90</sup>  
statt ~~21.90~~

### Koffeinfreier Kaffee

filterfertig gemahlen,  
aromaversiegelt,  
200-g-Dose

19.<sup>90</sup>  
statt ~~21.90~~

### Frucht-Creme

### Schokolade

verschiedene Sorten,  
100-g-Tafel

4.<sup>90</sup>  
statt ~~5.90~~

### Rundkornreis

1-kg-Faltschachtel

5.<sup>90</sup>  
statt ~~6.90~~

5 W

Die „Statt-Preise“ waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 24. 1. 1981!

4/81

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/Saa. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

# Österreichischer Hörfunk

## Sonntag 1. 2. 1981

Österreich 1	Österreich Regional
6.00 Sendebeginn	19.05 „Pariser Leben“
6.05 Musik am Morgen	22.10 Kunst heute
7.30 Ökumenische Morgenfeier	
8.15 Du holde Kunst	6.00 Sendebeginn
9.10 „Guglhupf“	6.05 Morgenbetrachtung
9.40 Ö 1 am Sonntag	6.10 Orgelmusik
9.45 Das Glaubensgespräch	6.35 Marschmusik
10.00 Katholischer Gottesdienst	7.05 Lokalprogramme
11.15 Mozart — Bilanz eines Genies	8.15 Was gibt es Neues?
11.30 Matinee	9.00 Evangelischer Gottesdienst
13.40 Vladimir Horowitz	10.30 Die Funckerzählung
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	14.00 Aus der Heimat
15.15 Im Rampenlicht	14.30 Lokalprogramme
16.00 Lieben Sie Klassik?	16.00 „Sommer in Nohant“
17.10 Das Magazin der Wissenschaft	17.10 Freut euch des Lebens
18.00 Da capo!	19.05 Sport vom Sonntag
18.50 Der Schalldämpfer	20.05 Österreichralley
	21.30 Tirol an Etsch und Elsass
	22.10 Sportrevue
	22.25 Sendeschluß

Österreich 3
6.05 Der Ö-3-Wecker
8.30 Gospelcantate
10.05 Das alte Grammophon
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausitzer
11.05 Hitpanorama
12.55 — ca. 13.30 Skiweltcuprennen in St. Anton
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Rund um die Welt
14.05 Kopf-Hörer
15.05 Sport und Musik
16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen
18.05 Musikpanorama
19.05 Hlt wähl mit
20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv
22.10 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

des Tages
10.05 Vergnügt mit Musik
12.45 Lokalprogramme
16.00 „Wendelin Gröbel“
16.30 Ihr Problem — unser Problem
17.10 Im Wiener Konzertcafé
17.52 Belangsendung der SPÖ
17.58 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
19.00 Das Traumännlein kommt

19.07 „Wo man singt...“
19.50 Der Osttiroler Viergesang
20.05 Lokalprogramme
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

13.10—13.45 Skiweltcuprennen in Zwiessel
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen
18.05 Hallo Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz-Casino
22.15 Treffpunkt Studio 4
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich 3
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 La Chanson
11.05 Hitpanorama
13.00 Das Ö-3-Magazin

## Donnerstag 5. 2. 81

Österreich 1
6.00 Sendebeginn
6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
6.09 Belangsendung der SPÖ
6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Musik am Morgen
8.15 Pasticcio musicale
9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
10.30 Konzert am Vormittag
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm
16.30 Dietlind Haug liest
16.45 Die Internationale

Österreich Regional
5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Magazin für die Frau
9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
9.30 Volksmusik aus Österreich
10.05 Vergnügt mit Musik
16.30 Ihr Problem — unser Problem
17.10 Operettenkonzert
17.52 Belangsendung der FPÖ

19.00 Das Traumännlein kommt
19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
22.19 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

## Montag 2. 2. 1981

Österreich 1	Österreich Regional
6.00 Sendebeginn	22.15 Lieben Sie Klassik?
6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern	
6.09 Belangsendung der FPÖ	5.05 Für Frühaufsteher
6.12 Musik am Morgen	5.30 Morgenbetrachtung
6.55 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?
7.30 Morgengymnastik	8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen
10.30 Konzert am Vormittag	9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
13.00 Opernkonzert	9.30 Salzburger Weis'
14.30 Von Tag zu Tag	10.05 Vergnügt mit Musik
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 „Halt den Schnabel, Kunibert“
16.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm	16.30 Ihr Problem — unser Problem
16.45 Forscher zu Gast	17.56 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
17.20 Kammermusik	19.07 Melodie für jeden
18.30 „Guglhupf“	
19.00 Aktuelles aus der Christenheit	
19.30 Aus internationalen Konzertsälen	
21.30 Wissen der Zeit	

Österreich 3
19.50 Das Savoy-Orchester
20.05 „Sommer in Nohant“
21.30 Schlag auf Schlag
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

## Freitag 6. 2. 1981

Österreich 1
6.00 Sendebeginn
6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
6.09 Belangsendung der ÖVP
6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Musik am Morgen
8.15 Pasticcio musicale
9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
10.30 Konzert am Vormittag
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.30 Dietlind Haug liest
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
17.10 Kulturnachrichten
17.20 Kammermusik von Friedrich Kuhlau
18.30 Kullnarium
19.00 Musik im Klang Ihrer Zeit

Österreich Regional
5.00 Sendebeginn
5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Magazin für die Frau
9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
9.30 „Das Glück is a Vogerl...“
10.05 Vergnügt mit Musik
12.45 Lokalprogramme
16.00 „Seid mucks-mäuschenstill!“
17.10 Mit Musik ins Wochenende
17.52 Belangsendung der SPÖ
19.07 Robert Stolz dirigiert
19.50 Das Ensemble Werner Brüggemann

20.05 Volksmusik im Jahreslauf
21.00 Intensivstation
21.45 Unter der Leselampe
22.10 Sportrevue
22.25 Nachtgespräche

## Dienstag 3. 2. 1981

Österreich 1	Österreich Regional
6.00 Sendebeginn	22.15 Im Gespräch
6.05 Belangsendung des ÖGB	
6.09 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher
6.12 Musik am Morgen	5.30 Morgenbetrachtung
6.55 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?
7.00 Morgenjournal	8.05 Magazin für die Frau
7.35 Musik am Morgen	9.30 Volksmusik aus Österreich
8.15 Pasticcio musicale	10.05 Vergnügt mit Musik
10.30 Konzert am Vormittag	16.00 „Diebstahl um Mitternacht“
13.00 Opernkonzert	16.30 Ihr Problem — unser Problem
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.10 Verachtet mir die Meister nicht
14.30 Von Tag zu Tag	17.52 Belangsendung der ÖVP
15.05 Musik unserer Zeit	17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
16.30 Dietlind Haug liest	19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
16.45 Erforscht und entdeckt	20.05 „Untatsachen“
17.20 Für Freunde alter Musik	
18.30 Gold und Silber	
19.00 Kammerkonzert	
20.00 „help“ — extra	
20.30 Literatur-Magazin	
21.00 „Elfi P., Schwach-	

Österreich 3
20.30 Orchesterkonzert
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

## Samstag 7. 2. 1981

Österreich 1
6.00 Sendebeginn
6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.30 Morgengymnastik
7.35 Musik am Morgen
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
8.15 Pasticcio auf Bestellung
9.05 Unterhaltungsfeature
10.05 Konzert am Vormittag
13.00 Opernkonzert
14.05 Selbstporträt
14.30 Das Kammerkonzert
16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau
17.20 Für Freunde alter Musik
18.00 Memo
18.45 Hömbergs Kaleidophon
19.05 Serenade
20.00 Das große Welttheater

Österreich Regional
5.00 Sendebeginn
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
6.40 Lokalprogramme
8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
8.10 Das Familienmagazin
9.00 Im Brennpunkt
10.30 Schöne Heimat
11.00 Das grüne Magazin
12.45 Lokalprogramme
17.10 Bunter Samstag-nachmittag
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag
20.05 Ihre Nummer bittet
22.10 Sportrevue
22.25 Tanzmusik auf

Bestellung
0.05 Sendeschluß

## Mittwoch 4. 2. 81

Österreich 1	Österreich Regional
6.00 Sendebeginn	9.06 Schulfunk-Semesterferienprogramm
6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung	10.30 Konzert am Vormittag
6.09 Belangsendung der ÖVP	13.00 Opernkonzert
6.12 Musik am Morgen	14.05 Roman in Fortsetzungen
6.55 Morgenbetrachtung	14.30 Von Tag zu Tag
7.35 Musik am Morgen	15.05 Musik unserer Zeit
8.15 Pasticcio musicale	16.30 Dietlind Haug liest
9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages	16.45 Unsere Gesundheit
	17.20 Kammermusik
	18.30 Verbarium
	19.00 Musica sacra
	20.00 „Shabbat“
	21.00 Pronto Italia

Österreich 3
21.30 Forschung in Österreich
22.15 Spektrum
23.05 Sendeschluß

# Sonntag 1. 2. 1981

## FS 1

## FS 2

- |  |   |
|--|---|
| 11.00—12.00 <b>Pressestunde</b>  | 10.55—12.00 <b>Weltcup-Slalom der Herren</b>  |
| 12.00—12.25 <b>Buch — Partner des Kindes</b>   | 12.55—14.00 <b>Weltcup-Slalom der Herren</b>  |
| 15.10 <b>Das hellblaue Porträt</b><br>Spielfilm um Ferienkinder und die Wirklichkeit eines geheimen Planes | 16.45 <b>Too Hot To Handle</b><br>Komödie um einen erfindungsreichen Wochenschaureporter  |
| 16.30 <b>Spiegelbilder</b><br>Rätsel   | 18.30 <b>Okay</b>   |
| 16.45 <b>Der Basilisk</b><br>Fernsehspiel nach einer Wiener Sage   | 19.30 <b>Zeit im Bild</b>   |
| 17.15 <b>Biene Maja</b>  | 19.50 <b>Wochenschau</b>  |
| 17.40 <b>Bethupferl</b>  | 20.15 <b>Einst kommt der Tag ...</b><br>Vergnügliches Musical   |
| 17.45 <b>Seniorenclub</b><br>Rendezvous für Junggebliebene   | 20.15 <b>Mit Barbra Streisand und Yves Montand</b><br>Die junge New Yorkerin Daisy (Barbra Streisand) besucht aus Liebe zu ihrem Verlobten, einem aufstrebenden, snobistischen Chemiker, das College. Sie möchte später die ideale Gattin sein, gebildet und vornehm. |
| 18.30 <b>Volksmusik aus Österreich</b>   |   |
| 19.00 <b>Österreich-Bild aus Steiermark</b>  |   |
| 19.25 <b>Christ in der Zeit</b>  |   |
| 19.30 <b>Zeit im Bild</b>  |   |
| 19.50 <b>Sport</b>   |   |
| 20.15 <b>„Protest“</b><br>Von Vaclav Havel   |   |



Sebastian Fischer und Joachim Bissmeier in dem Schriftstellerfilm „Protest.“

- |  |  |
|--|--|
| 22.20 <b>Sport</b>   | 22.20 <b>Sport</b>   |
| 22.35 <b>Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl</b><br>„Der Weg zum Himmel“<br>Mrs. Foster lebt mit ihrem Mann in ihrem großen Haus in London. Sie hat aber eine Eigenheit. Sie fürchtet sich davor, irgendwo zu spät zu kommen. Sie leidet sehr an dieser Angst. „Die Haut“<br>Paris nach dem Krieg.<br>Der Clochard Drifriert und hat Hunger. Vor einem Restaurant durchsucht er die Abfalleimer | 22.35 <b>Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl</b><br>„Der Weg zum Himmel“<br>Mrs. Foster lebt mit ihrem Mann in ihrem großen Haus in London. Sie hat aber eine Eigenheit. Sie fürchtet sich davor, irgendwo zu spät zu kommen. Sie leidet sehr an dieser Angst. „Die Haut“<br>Paris nach dem Krieg.<br>Der Clochard Drifriert und hat Hunger. Vor einem Restaurant durchsucht er die Abfalleimer |
| 22.45 <b>Schlussschluß</b>   | 23.25 <b>Schlussschluß</b>   |
| 22.50 <b>Sendeschlus</b>   | 23.30 <b>Sendeschlus</b>   |

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 9.45 Schluchtenflitzer  
13.15 Ein Winter in Italien  
14.35 Ein Platz an der Sonne  
14.40 Matt und Jenny  
15.02 Bleib doch zum Frühstück  
17.00 Die Rebellen vom Liang Shan Po  
18.33 Die Sportschau  
19.15 Wir über uns  
20.15 Flucht und Vertreibung  
23.10 Die Gesellschaft der Anspruchsvollen

#### ZDF

- 12.00 Das Sonntagskonzert  
12.45 Freizeit  
13.15 Chronik der Woche  
13.40 Faszinierendes Weltall  
16.30 Reggae- und Fußballzauber  
18.15 Die Waltons Heiratspläne  
19.30 Ein afrikanisches Konzert  
20.15 Tod eines Schülers  
22.15 Unsichtbare Frauen  
23.00 Sergej Rachmaninow

#### Bayern

- 10.00 Katholischer Gottesdienst  
12.55 Weltcupskirennen  
13.45 Keine Angst vor Paragrafen  
14.15 Das war ich  
15.00 Unsere Geister sollen leben  
17.00 Mauro, der Zigeuner  
18.45 Aus Schwaben und Alt-bayern  
19.00 Münchner Geschichten  
20.50 Rundschau  
21.05 Joseph Roth

#### Schweiz

- 10.55 Skiweltcuprennen  
12.55 Zweierbobweltmeisterschaften  
14.30 3—2—1  
15.00 Contact  
Leben und Sterben am Großen Barriereriff  
18.45 Sport am Wochenende  
19.55 „... außer man tut es“  
Der große Gatsby  
22.25 Neu im Kino  
22.35 3× Maurice Béjart  
Igor Strawinsky, Le sacre du printemps

## Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatalog kostenlos.



wobera- Angora-Moden  
Herta Stum, Abt. 05  
Landstrasse 8, 6911 Lochau  
Tel. 05574/254522

## Der ORF berichtet

Eine Produktion mit Marcel Prawy

## Ein Vielfraß für 20 Opern

Diesmal heftet sich Marcel Prawy an die Fersen des „Falstaff“, dessen Figur für rund 20 Opern als Vorlage diente. „Er war ein Trinker, Fresser, Liebhaber, Philosoph und Wegelagerer in Personalunion“, urteilt Prawy über diese historisch belegte Persönlichkeit.

Ursprünglich hieß Falstaff Sir John Oldcastle, wurde später zum Lord Cobham geadelt — und dann 1417 als Anhänger Whitcliffs wegen Ketzerei hingerichtet. Sein Nachfolger in siebenter Linie war Chamberlain, der als Chef der englischen Bühnen auf eine Namensänderung bestand, damit der Name nicht verunglimpft werde...

In Shakespeares „Heinrich IV“ tritt uns Falstaff noch als giganteske Figur entgegen, auf Wunsch der Königin schrieb Shakespeare dann die „Lustigen Weiber von Windsor“, in denen Falstaff auch als Liebhaber zu sehen ist.

Als Liebhaber, der sich in einem Waschkorb verstecken lassen muß — Kammersänger Karl Ridderbusch, der in der Rolle des Falstaff 1965 an der Wiener Volksoper debütierte, sieht einige Verwandtschaften: „Bier und Sekt, wie im Trinkbild, habe ich immer gerne getrunken, auch vor Frauen habe ich mich oft verstecken müssen, allerdings nicht im Waschkorb...“

Marcel Prawy bringt drei berühmte Falstaffs ins Studio — eben Karl Riddersbusch, dann Otto Edelmann und Giuseppe Taddei.

Die schillernde Figur des Falstaff wird amüsant historisch belegt, zahlreiche Einspielungen aus den verschiedenen Opern zeichnen ein abgerundetes Bild eines altenglischen Edelmannes.

Schenk und Jesserer

## Erstmals ein Pärchen

Ursprünglich war eine Personality-Show mit Otto Schenk geplant — doch ihm gefiel die Idee nicht besonders, als „Confrencier“ zwischen einzelnen Musiknummern sozusagen die Ansagen zu machen. Er wünschte sich dann den Einakter „Herzliches Beileid“ von Georges Feydeau, in dem er vor 20 Jahren mit seiner Frau Renee Michaelis im Theater in der Josefstadt gespielt hatte.

Dem Wunsch wurde stattgegeben, in einer Co-Produktion mit dem Sender Freies Berlin wird das Stück unter der Regie von Rainer C. Ecke produziert.

Sendung ist am Dienstag, 10. März, 20.15 Uhr, FS 2.

„Für mich ist Feydeau der Meister der Unterhaltung, besonders in seinen kurzen Stücken, die absolut fernsehgerecht sind“, begründet Schenk seine „Wahl“, die ihm Gelegenheit gibt, alle Register seines schauspielerischen Könnens zu ziehen.

Das Stück spielt um die Jahrhundertwende in Paris.

Otto Schenk spielt den Amateurmalers und Spießbürger Albert, der sich auf ein Künstlerfest gewagt hat und frühmorgens, vom Regen durchnäßt und ohne Schlüssel, heimwankt.

Er muß seine Frau Yvonne — Gertraud Jesserer — herausläuten, die ihn natürlich empört empfängt, sie weckt sogar das Dienstmädchen — Jane Tilden — beide fallen über Albert her.

Als sich die Situation beruhigt hat und Albert sich dem ersehnten Schlaf hingeben will, bringt ein fremder Diener — Hans Clarin — eine neue Katastrophennachricht...

Erstmals spielt Otto Schenk mit Gertraud Jesserer, die schon oft unter seiner Regie gespielt hat. Otto Schenk hatte sie auch an die „Burg“ geholt. Dadurch ergibt sich, so Jesserer, „ein fabelhaftes Verhältnis, ich weiß, was er als Regisseur hätte haben wollen, genauso will er es als Mitspieler“.

Das Stück selbst erinnert Schenk an seinen Vater — der „furchtbar jähzornig war, so daß er in seinem Jähzorn richtig komisch wurde — und dann selbst über sich lachen mußte“.

# Montag 2. 2. 1981

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**  
„Volksmusik“
- 9.30 **Bitte zu Tisch**
- 10.00 **Was ist Film?**  
Die große Illusion
- 10.30—11.50 **Das hellblaue Porträt**  
Spielfilm um Ferienkinder
- 11.50 **Spaß an der Freud**
- 12.00 **Dimitri — ein Tag mit einem Clown**  
Porträt dieses vielseitigen Clowns
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des Lassie**  
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**  
„Marokko — das Tor zur Wüste“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **WIR**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Die Füchse**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Perspektiven**  
Informationen und Anregungen für Beruf und Freizeit
- 18.30 **Orientierung**
- 19.00 **Die schnellste Maus von Mexiko**  
Wieder einmal findet ein großes Mäusetreffen statt, und alle mexikanischen Mäuse freuen sich auf das Festmahl mit viel, viel Käse.
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit**  
Kanadische Serie nach einem Buch von Gordon Pinsent  
Onkel Edgar, in der scharlachfarbenen Uniform des Royal Canadian Regiments, ist der Wunschtraum eines jeden Jungen. Doch eines Tages muß er in den Krieg nach Südafrika.  
Kurze Zeit später verbreitet sich das Gerücht, daß Onkel Edgar wahrscheinlich desertierte.
- 21.05 **Geld aus Mist**
- 21.50 **Zehn vor zehn**



John Than und Dennis Waterman in „Die Füchse“.

- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Schlußnachrichten**
- 22.30 **Sendeschuß**

- 22.20 **Der letzte Tango in Paris**  
Die Begegnung eines vom Leben enttäuschten Mannes mit einem Jungen, dem Abenteuerleben offenen Mädchen  
Mit Marlon Brando und Maria Schneider
- 0.25 **Schlußnachrichten**
- 0.30 **Sendeschuß**

## AUSLANDS-TV

ARD

- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Joan und Harry
- 17.00 Montagsspaß
- 20.15 Unter der Trikolore
- 21.15 Kreuz und Kreml
- 21.45 Einmal England und zurück
- 23.00 Das Nacht-Studio: Land meines Herzens
- 0.35 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Heute
- 10.03 Das Ende des Regenbogens
- 12.05 Umschau
- 13.00—13.15 Heute
- 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht
- 17.10 Höhlen — Welt ohne Sonne
- 18.20 I. O. B. — Spezialauftrag
- 19.30 Rock-Pop
- 20.15 Anders als ihr denkt
- 21.20 Eine einfache Geschichte  
Film von Claude Sautet
- 23.05 Heute

Bayern

- 9.00 Wie Rübe die Wechstaben verbuchseilt
- 16.00 Energie im privaten Haushalt
- 17.30 T' Ai Chi Chuan (4)
- 17.45 Telekolleg
- 19.00 Flash Gordon  
Filmserie aus dem Jahr 1936  
Die Hitze-strahlen
- 19.15 Perlen zum Glück  
Amerikanischer Spielfilm  
Marlene Dietrich und Gary Cooper
- 20.45 Rundschau
- 22.00 Nächte ohne Lächeln  
Die Bilderwelt des Paul Delvaux
- 23.30 Lehrerkolleg

Schweiz

- 16.15 Treffpunkt
- 17.45 Geschichte-Chische
- 18.00 Abenteuer Wildnis
- 18.40 Blickpunkt
- 19.00 Kassensturz
- 20.00 Unbekannte Bekannte
- 20.45 Menschen, Technik, Wissenschaft  
Können wir uns Bau-schäden leisten?
- 21.45 Spielfilm anschließend  
Sendeschluß

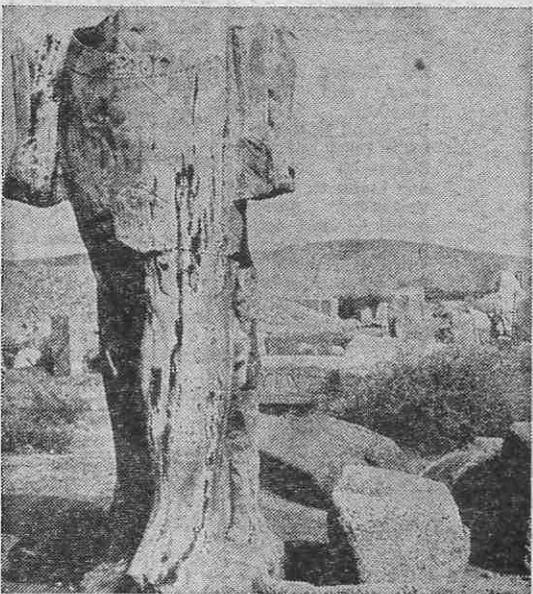
# Dienstag 3. 2. 1981

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Follow me**
- 9.45 **Follow me**
- 10.00 **Antigen — Antikörper**
- 10.30—12.10 **Leise flüstern die Pistolen**
- 12.10 **Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**

- 9.40—10.40 **Weltcup-Riesentorlauf der Herren**
- 10.40—12.15 **Weltcup-Riesentorlauf der Damen**
- 12.25—13.25 **Weltcup-Riesentorlauf der Herren**
- 13.25—14.30 **Weltcup-Riesentorlauf der Damen**
- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Archäologie der Bibel**



„Archäologie der Bibel“ — die Ruinen der Stadt Tanis im Nildelta.

- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Kurier der Kaiserin**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **WIR**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Prisma**  
Moderation: Traute Brandstaller
- 21.00 **Der Himmel kann warten**  
Das Fernsehspiel des Amerikaners C. B. Gifford gehört zu den besten TV-Stücken.
- 22.00 **Je älter daß man wird, je dümmer daß man wird ...**  
Dokumentarfilm über drei Lebensabende
- 23.15 **Schlußnachrichten**
- 23.20 **Sendeschuß**

- 18.30 **Die Galerie**
- 19.00 **Weltcup-Riesentorläufe der Herren und Damen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Was bin ich?**  
Heiteres Berufs-raten mit Robert Lembke
- 21.03 **Musikszene Paul Simon — Art Garfunkel**  
Das legendäre Duo „Simon & Garfunkel“ ist seit 1972 getrennt. Unzählige Auszeichnungen blieben.
- Alan Parsons im Studio**  
Der ehemalige Produzent von Paul McCartney, Pink Floyd und den Beatles gilt als Genie im Studio.
- 21.50 **Zehn vor zehn Club 2**  
anschließend
- 22.20 **Schlußnachrichten**

## AUSLANDS-TV

ARD

- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.50 Das unmögliche Flugzeug
- 17.20 ARD-Sport extra
- 20.15 Susi
- 21.00 Monitor
- 21.45 Nick Lewis, Chief Inspector
- 23.00 ARD-Sport extra
- 24.00 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Heute
- 10.03 Land meines Herzens
- 11.40 Einmal England und zurück
- 12.25 Kreuz und Kreml
- 16.30 Mosaik
- 17.10 Muggsy
- 19.30 Edgar  
Wallace: Das indische Tuch
- 21.20 Zu Ende gedacht:  
Deutschland ohne Gastarbeiter
- 22.35 Das Musik-porträt
- 23.35 Heute

Bayern

- 10.25 bis
- 11.30 Weltcupski-  
rennen  
1. Durchgang
- 13.25 bis
- 14.30 2. Durchgang
- 16.45 Nachmittags-  
kolleg
- 17.00 Nach dem  
30jährigen  
Krieg
- 18.15 Die fabel-  
hafte Familie
- 19.00 Die Ent-  
scheidung
- 20.15 Unser Land
- 21.00 Die Sprech-  
stunde
- 21.45 Weltcup-  
Skirennen
- 21.55 Astrolo-  
gisches
- 22.55 Rundschau
- 23.10—23.25 News  
of the Week

Schweiz

- 8.10 Wie wachsen  
Bäume?
- 8.50 Wirtschafts-  
kunde
- 9.40 Das Spiel-  
haus
- 10.25 Skiweltcup-  
rennen
- 13.25 Skiweltcup-  
rennen
- 14.45 Der rosarote  
Panther
- 16.45 Das Spiel-  
haus
- 17.15 Beobach-  
tungen einer  
Biozönose
- 18.00 Karussell
- 19.00 3—2—1  
Contact
- 20.00 Die Straßen  
von San  
Francisco
- 21.55 Sport am  
Dienstag
- 23.00 Sendeschluß

# Vernunft setzt sich durch.

## Ford Fiesta **AUSTRIA**



## Komplett und erfolgreich.

Der Ford Fiesta, das erfolgreichste Auto seiner Klasse in Europa, hat als Fiesta Austria bereits 1980 viele Freunde gewonnen. Weil er speziell auf die Wünsche der österreichischen Autofahrer abgestimmt ist.

### Serienmäßig (Grundmodell 1,0 l-Motor, 29 KW/40 PS):

Verbundglas-Windschutzscheibe · Automatik-Sicherheitsgurte · Beheizbare Heckscheibe · Verstellbare Kopfstützen · Stahlgürtelreifen · Hydraulisches Diagonal-Zweikreis-Bremssystem · Scheibenbremsen vorne · Vorderradantrieb · Frontspoiler · Scheibenwisch/Waschanlage (mechanisch) · Umklappbare Rücksitzlehne · Außenspiegel links und rechts · Langzeit-Korrosionsschutz etc.

1981 werden sich noch mehr Österreicher für ihn entscheiden.  
Das Konzept der Vernunft ist heute aktueller denn je: Das Komplett-Auto zum vernünftigen Preis.

### Zusätzliche Austria-Ausstattung:

Teppichboden · Heckscheiben-Wisch/Waschanlage · Scheibenwaschanlage (elektrisch) · Intervall-Scheibenwischer · Seitenschutzleiste mit Gummieinlage · Rückfahrscheinwerfer · Mittelkonsole mit Zeituhr · Abblendbarer Innenspiegel · Verstellbare Rückenlehne am Beifahrersitz

**Sie sparen S 3.500,-**

Obrigens: Einen Ford Fiesta Austria können Sie auch leasen!

# VERNUNFT IN ROTWEISSROT.



# Mittwoch 4. 2. 81

## FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.35 **En Francais**
- 10.05 **Was könnte ich werden?**
- 10.35—12.00 **Ein blonder Traum**  
Mit Lilian Harvey und Willy Fritsch
- 12.00 **Väter der Klamotte**
- 12.15 **Prisma**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Die Rettung**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Robins Nest**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **WIR**
- 18.49 **Belangsendung der ÖVP**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Im Reich des Kublai Kahn**

## FS 2

- 9.40—11.30 **Weltcup-Torlauf der Damen**
- 13.10—14.30 **Weltcup-Torlauf der Damen**
- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**  
Eine Produktion von Landesstudio Niederösterreich
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**  
„10 Uhr Kursbeginn“  
Ski kindergarten — ja oder nein
- 19.00 **Die schnellste Maus von Mexiko**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Café Central**
- 21.00 **Wiener in Hollywood**  
Österreicher im amerikanischen Film  
Regisseur Wolfgang Lesowsky hat in Hollywood ein Fernsehfeuilleton gedreht, das sich mit der starken Präsenz von Österreichern im Hollywood-Kinofilm beschäftigt.



Horst Buchholz als Marco Polo.

Die Abenteuer des Venezianers Marco Polo  
Mit Horst Buchholz und Anthony Quinn  
Nach bangeren Monaten der Ungewißheit kann der junge Venezianer Marco Polo endlich seinen Vater (Massimo Girotti) und seinen Onkel Matteo wieder in die Arme schließen.

- 22.00 **Eis-kunstlauf-EM**  
Kür der Paare  
Aufzeichnung einer Eurovision aus Zwiiesel:  
**Zusammenfassung Weltcup-Torlauf der Damen**
- 0.10 **Schlußnachrichten**
- 0.15 **Sendeschuß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Ente auf Orange**  
Spielfilm nach einer Boulevard-Komödie von William Douglas Home und Marc Gilbert Sauvajon  
Lisa ist bestens verheiratet, trotzdem verliebt sie sich in Jean-Claude, einen jungen Beau.  
Lisa teilt ihrem Mann Livio mit, daß sie sich scheiden lassen will. Der nimmt diese Mitteilung scheinbar gelassen hin.  
Das stört Lisa geradezu.  
Aber Livio bleibt kühl.
- 0.00 **Schlußnachrichten**
- 0.05 **Sendeschuß**

### AUSLANDS-TV

- ARD**
- 10.00 bis 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
  - 15.45 **Nonsens**  
nach Noten
  - 16.30 **Ausgrabungen**
  - 16.50 **Das unmögliche Flugzeug**
  - 17.20 **ARD-Sport extra**
  - 20.15 **Verspottet**
  - 21.30 **Titel, Thesen, Temperamente**
  - 22.30 **Tagesthemen**
- ZDF**
- 10.00 **Heute**
  - 10.03 **Eiskunstlaufeuropameisterschaften**
  - 11.05 **Deutschland ohne Gastarbeiter**
  - 16.15 **Trickbonbons**
  - 16.30 **Pustelblume**
  - 17.10 **Höhlen — Welt ohne Sonne**
  - 18.20 **... und die Tuba bläst**  
der Huber
  - 19.30 **Telemotor**
  - 20.15 **Bilanz**
  - 21.20 **Einander verstehen — miteinander leben**
  - 21.25 **Sport aktuell**  
Europameisterschaften im Eiskunstlaufen
  - 22.40 **Vegas**  
Das Todestrio
  - 23.30 **Al Jarreau**

### Bayern

- 9.00—9.25 **Energie**  
im privaten Haushalt
- 16.00 **Gärten Max Emanuels**
- 16.30 **ABC der Wirtschaft**
- 17.00 **Aus dem alten Reich**
- 17.30 **Entwicklungen in Technologie und Wissenschaft**
- 17.45 **Telekolleg**
- 18.45 **Zuschauen — Entspannen — Nachdenken**
- 19.45 **Wie es Gott gefällt**
- 21.00 **Zeitspiegel**
- 21.45 **Weltcup-Skirennen**
- 21.55 **Das Mädchen und der Zigeuner**
- 23.25 **Rundschau**

### Schweiz

- 9.40 **Skiweltcuprennen**
- 17.00 **Musik aktiv**
- 18.00 **Karussell**
- 19.00 **Im Reich der wilden Tiere**
- 20.00 **Telebühne**  
Von Arthur Miller
- 23.10 **Sport am Mittwoch**  
anschließend **Sendeschuß**

# Donnerstag 5. 2. 81

## FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Die Stadt macht Geschichte**  
New York — Weltstadt heute
- 10.30—12.00 **Drei Milliarden ohne Lift**  
Komödie um eine kleine Ganovenbande
- 12.00 **Koreanische Impressionen**
- 12.15 **Weißes Haus, Hintereingang**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des Marco**
- 17.30 **Bethupferl**
- 17.55 **Häferlgucker**
- 18.00 **ORF heute**
- 18.25 **WIR**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Flucht aufs Land**

## FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Ohne Maulkorb**  
Das Jugendmagazin
- 19.00 **Die schnellste Maus von Mexiko**  
Trickreiches mit Speedy Gonzales  
Daffy, die Ente, will sich von ihren anstrengenden Dreharbeiten in Hollywood erholen.  
Aber Speedy Gonzales und seine Freunde haben ein Begrüßungsständchen vorbereitet und versuchen, den großen Star zu unterhalten.  
Von seinem Freund Manuel erfährt Speedy, die schnellste Maus von Mexiko, die schreckliche Nachricht, daß der gefürchtete Gangster Pancho Vanila Banken überfällt.  
Speedy verspricht, das ganze Geld zurückzubringen. Wird es Speedy gelingen?  
El Supremo hat el-



Gilles Laurent, Jean Daurand und Jean-Marc Thibault in „Flucht aufs Land“.

- Französischer Fernsehfilm  
Jean-Francois ist Vollwaise.  
Im Augenblick ist er auf der Flucht vor der Polizei. Er hat allerdings keine kriminelle Handlung begangen.  
Sein Vergehen ist, daß er den verfallenen Bauernhof seiner Eltern wieder aufbauen und bewirtschaften will. Dafür ist er aber — dem Gesetz nach — mit seinen siebzehn Jahren zu jung.
- 21.40 **Abendsport**  
mit **Eis-kunstlauf-EM**  
Kür der Herren
- 23.55 **Schlußnachrichten**
- 0.00 **Sendeschuß**

- ne wichtige Nachricht an General Gracias zu übermitteln. Die Maus Manuel wird beauftragt, die Botschaft zu überbringen.  
Doch an der nächsten Ecke lauert bereits Kater Sylvester.
- 19.30 **Zeit im Bild**  
Zum 25. Mal:  
20.15 **Tritsch-tratsch**  
Präsentation: Josef Kirschner  
Es spielt die ORF-Big-Band unter der Leitung von Richard Österreicher  
Redaktion: Dieter Böttger  
Regie: Inge Letz
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**  
anschließend **Schlußnachrichten**

### AUSLANDS-TV

- ARD**
- 10.00 bis 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
  - 16.10 **Tagesschau**
  - 16.15 **Sie — er — Es**
  - 17.00 **Margret**  
Thursday
  - 17.30 **Kein Tag wie jeder andere**
  - 20.15 **Die Bedrohung — Recherchen zum organisierten Verbrechen**
  - 21.15 **ARD-Sport extra**
  - 23.00 **Paul kommt zurück —**
  - 0.45 **Tagesschau**
- ZDF**
- 10.00 **Heute**
  - 10.03 **Europameisterschaften im Eiskunstlaufen**
  - 12.10 **Bilanz**
  - 16.30 **Einführung in das Arbeitsrecht**
  - 17.10 **Die Mumins**
  - 18.20 **Kreuzfahrten eines Globetrotters**
  - 19.30 **Temperament und Geigenklang**
  - 20.30 **Erben will gelernt sein**  
Das Testament
  - 21.20 **Kennzeichen D**
  - 22.05 **Live aus München: Das kleine Fernsehspiel — Studioprogramm**  
Spielraum
  - 0.30 **Heute**

### Bayern

- 8.30 **Off we go**
- 16.00 **Wie Rübe die Wechstaben verbuchseilt**
- 17.00 **Technisches Spielzeug**
- 18.45 **Zuschauerentspannung — Nachdenken**
- 19.00 **Eine ungeliebte Frau**
- 21.00 **Bayernreport**
- 21.30 **„Was macher S' denn da?“**
- 22.15 **Chicago 1930**  
Amerikanische Kriminalserie
- 23.15—23.30 **Actualités**

### Schweiz

- 16.00 **Treffpunkt**
- 16.45 **Das Spielhaus**
- 17.15 **Island**
- 19.00 **3—2—1**  
Contact
- 20.00 **Marathon in New York**  
Ein Film von Max H. Reinbein
- 22.00 **Sport am Donnerstag**
- 23.00 **Kassensturz**
- 23.25 **Sendeschuß**

# Freitag 6. 2. 1981

## FS 1

## FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Am, dam, des**  
 9.30 **Russisch**  
 10.00 **⊙ Bewegung in der bildenden Kunst**  
 10.30—12.20 **⊙ Die Erbin**  
 12.20 **Seniorenclub**  
 13.00 **Mittagsredaktion**  
 17.00 **Am, dam, des**  
 17.30 **Die Bären sind los**  
 Eine Kinderkomödie um eine Baseball-Mannschaft  
 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **pan-optikum**  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **WIR**  
 18.40 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Strategie der Schlange**
- 17.25 **ORF heute**  
 17.30 **Die große Illusion**  
 Wir lernen Film sehen  
 18.00 **Buch — Partner des Kindes**  
 Kinderbücher — ein Weg zum Lesen  
 18.30 **Sie wünschen — wir spielen**  
 19.00 **Die schnellste Maus von Mexiko**  
 Trickreiches mit Speedy Gonzales  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Naree — Mitbürger aus der Steinzeit**  
 Die Yalis in Neuguinea  
 21.15 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**  
 Die neue Nachrichten-Sendung wird von Peter Rabi geleitet.



„Strategie der Schlange“ mit Jean Carmet und Andrea Ferreol.

- 21.15 **Leute wie du und ich**  
 Mit Harald Juhnke und Barbara Schöne  
 22.25 **Sport**  
 22.35 **Tourismus in Österreich**  
 Wolf in der Maur spricht mit Otto Scheiner, Eugen Veselsky und Helmut Zolles  
 23.35 **Schlußnachrichten**  
 23.40 **Sendeschluß**
- 22.20 **Benjamin — aus dem Tagebuch einer männlichen Jungfrau**  
 Frankreich im ausgehenden 18. Jahrhundert — Benjamin, Waise, aus einer adeligen Familie stammend, hat bislang in der verfallenen Burg seiner Vorfahren gelebt.  
 Sein Vormund beschließt, daß Benjamin das Leben kennenlernen soll.  
 Der Vormund begleitet Benjamin zum Schloß seiner reichen und schönen Tante.  
 Benjamin wird von den verwöhnten Schloßbesitzern gern aufgenommen.
- 0.00 **Schlußnachrichten**  
 0.05 **Sendeschluß**

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**  
 Die Gesellschaft der Anspruchsvollen  
 17.05 **Country-Music**  
 20.15 **Leiche auf Urlaub**  
 21.55 **Plusminus**  
 23.50 **Ein Toter stoppt den 8 Uhr 10**  
 1.20 **Tagesschau**

#### ZDF

- 9.15—9.45 **Pustelblume**  
 Für Kinder von vier bis acht Jahren  
 10.00 **Heute**  
 10.03 **Temperament und Geigenklang**  
 11.05 **Die Bedrohung**  
 16.15 **Unsere Nachbarn, die Franzosen**  
 16.55 **Pfiff**  
 18.20 **Männer ohne Nerven**  
 18.40 **Meisterszenen der Klammotte**  
 20.15 **Waldrausch**  
 22.20 **Aspekte**  
 23.05 **Kneuss**  
 0.40 **Heute**

#### Bayern

- 17.45 **Telekolleg**  
 19.00 **Die Flußpferde vom Ishasha River**  
 Der Kampf der Kolosse  
 19.45 **Die Montagsmaler**  
 Schönheitsköniginnen gegen Muskelmänner  
 20.30 **Klamottenkiste**  
 20.45 **Rundschau**  
 21.00 **Ein Land und seine Fürsten**  
 22.15 **Im Gespräch**  
 Streitfragen aus Kultur und Wissenschaft

#### Schweiz

- 8.10 **und**  
 8.50 **Wirtschaftskunde**  
 9.30 **und**  
 10.10 **Wie wachsen Bäume?**  
 17.00 **Musik aktiv**  
 18.40 **Blickpunkt**  
 19.00 **Die Muppets-Show**  
 20.00 **Fyraabig**  
 Familie Bracher singt und spielt  
 20.45 **Rundschau**  
 21.45 **Unter uns gesagt**  
 Heiner Gautschy lädt ein zu einer Talkshow  
 22.45 **Sport am Freitag**  
 24.00 **Sendeschluß**

### 400 hübsche Polinen

18 bis 60 Jahre, wünschen Briefwechsel — Heirat.  
 Foto-Katalog gegen 6S 40.— von Ida Koch, Box 1542, D-6720 Speyer.

### HELLSEHER

hilft Ihnen bei Ihren Problemen, beantwortet Ihre Fragen.  
 Geburtsangaben und Bild (zurück) Vorkasse S 350.—  
 Gustav Weinmann bei Naldi, Dorfstraße 12, CH-4144 Artesheim.

## Dieter Berner im „Niemandland“

Als „permanenten Kampf um die Erweiterung der Persönlichkeit“ will Dieter Berner seine Regietätigkeit verstanden wissen, für die er mit dem Erich-Neuberg-Preis 1980 des ORF ausgezeichnet wurde — Erich Neuberg war erster Oberspielleiter des ORF, der Preis ist mit 40.000 Schilling dotiert.

Dieter Berner erhielt den Preis vor allem für die Regie der sechsteiligen „Alpensaga“, bei der es hauptsächlich darum ging, Vergangenes korrekt und unpräzise zu zeigen.

Für Regisseur Berner war aber auch die Gegenwart „immer interessant, das Sehen der sich dauernd verändernden Wirklichkeit faszinierend“.

Gelegenheit, sich mit dem heutigen Lebensgefühl, der heutigen Situation auseinanderzusetzen, erhält er jetzt gleich an zwei Fronten:

In Waidhofen/Thaya und Gars beginnen die Dreharbeiten zu „Niemandland“, nach dem Buch von Gernot Wolfgruber, eine Woche später fiel bei Abbazia die erste Klappe zu „Der richtige Mann“, wofür Berner selbst mit Hilde Berger das Buch verfaßt hat.

Der Hauptgrund, weshalb Berner sozusagen „auf zwei Kirtagen tanzt“, ist der, daß für beide Spiele Szenen im Winter nötig sind.

Beide Fernsehspiele sind Koproduktionen des ORF mit dem ZDF.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Agias, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerel und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

# Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
 Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
 1061 Wien

Ich bestelle  
 „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
 durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

# Samstag 7. 2. 1981

## FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Follow me**  
 9.20 **Follow me**  
 9.35 **En Francais**  
 Präsentation: Bernadette Schneider und Jean Pierre Maury  
 10.05 **Russisch**  
 10.35 **Geld aus Mist**  
 11.20 **Eggenberger Musikkalender**  
 Februar  
 11.50—13.00 **Weltcup-Abfahrt der Herren**  
 13.00 **Mittagsredaktion**

## FS 2

- 17.00 **Die liebe Familie**  
 Unser Stegreifspiel  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Zusammenfassung der Weltcup-Abfahrt der Herren**  
 19.00 **Trailer**  
 Tips für Filmfreunde  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**  
 Unser Bürgerservice  
 20.15 **Tote auf Urlaub**



Heribert Sasse und Herbert Prikopa in „Tote auf Urlaub“.

- 13.15 **Eis-kunslauf-EM**  
 15.15 **Mississippi-Melodie**  
 17.00 **Wer bastelt mit?**  
 17.30 **Mumis**  
 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport**  
 Direktübernahme aus München:  
 20.15 **Astro-Show**  
 „Der Wassermann“ Horst Buchholz begleitet in dieser Unterhaltungsserie als Moderator vier „Wassermänner“ und „Wasserfrauen“ auf ihrer phantastischen Reise.  
 21.50 **Sport**  
 und **Eis-kunslauf-EM**  
 23.30 **Schlüß-nachrichten**  
 23.35 **Sendeschluß**
- Fernsehfilm von Milo Dor  
 Mit der Koproduktion „Tote auf Urlaub“ schließen ORF und NDR die Verfilmung von Milo Dors „Raikow-Saga“ ab.  
 Wieder steht der junge serbische Intellektuelle Mladen Raikow — eine Figur, die autobiografische Züge des Autors Milo Dor trägt — im Mittelpunkt des Geschehens.  
 Sein Weg durch die politische Welt.  
 21.45 **Fragen des Christen**  
 21.50 **Colorado**  
 Erlebnisse eines Pelztierjägers in den Jagdgründen der Schwarzfuß-Indianer  
 Mit Clark Gable und Ricardo Montalban.  
 23.05 **Sammy & Company**  
 Eine Show mit Sammy Davis Jr. und seinen Gästen: Lola Falane, The Nicholas Brothers, Mike Douglas und Chuck Berry  
 23.55 **Schlüß-nachrichten**  
 0.00 **Sendeschluß**

### AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis  
 11.50 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm bis  
 12.55 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm  
 13.40 Vorschau  
 14.15 Für Kinder: Sesamstraße  
 15.30 Stuttgarter Nachmittags  
 17.00 Katholischer Vespertagesdienst  
 18.05 Die Sportschau  
 20.15 Astro-Show  
 22.05 Wider den tierischen Ernst  
 23.35 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Heute  
 10.03—11.50 Leiche auf Urlaub  
 12.00 Vorschau  
 12.30 Nachbarn in Europa  
 14.47 Captain Future  
 15.10 Wie sechs Finger an der Hand  
 15.35 Sternensommer  
 16.25 Die Muppets-Show  
 19.30 Testament einer Jugend  
 20.15 Nimm's leicht Mama  
 21.50 Das aktuelle Sportstudio  
 23.45 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl  
 0.10 Heute

Bayern

- 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel  
 18.00 Briefmarken — nicht nur für Sammler  
 18.15 TM — Man wird noch von uns hören  
 19.00 Die oberen Zehntausend  
 21.30 Cynthia  
 22.20 Yehudi Menuhin  
 23.20 Rundschau

Schweiz

- 11.50 Skiweltcuprennen  
 12.55 Viererbobweltmeisterschaften  
 15.45 Auf der Suche nach dem Ich  
 17.15 Sehen statt hören  
 18.00 Movie Club  
 19.00 „Samschtig-Jass“  
 19.50 Das Wort zum Sonntag  
 20.00 Geheimnisse des Meeres  
 20.55 Hauptbahnhof  
 22.05 Sportpanorama  
 23.30 Mike Andros, Reporter der Großstadt  
 0.15 Sendeschluß

## Welt des Buches

P. F. Hunt/T. Kijima

### Zauber der Orchideen

Aus dem Englischen übersetzt von W. Lobin — 208 Seiten, 159 Farbfotos, 2 Zeichnungen. — Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien.



Wer Blumen liebt, kann sich dem Zauber dieses Buches nicht entziehen.

Orchideen selbst sind schon so etwas wie Zauberblüten, vor allem die form- und farbenprächtigen Arten, die Fotograf Kijima in seinen großartigen Aufnahmen porträtiert hat. Es sind Bilder von anreißender Schönheit, die hier perfekt reproduziert wurden.

Der große Köhner — Kijima ist unter Fachleuten weltbekannt — hat hier jede Orchideenart, ja jede der Blüten, die ihm zur Verfügung standen, in ihrer typischsten Haltung erfaßt. Jede ist zur einzigartigen und unverwechselbaren Blumenschönheit hochstilisiert, die sich vor dem einheitlich schwarzen — und deshalb nie ablenkenden — Hintergrund in der genau richtigen Beleuchtung herrlich präsentiert.

Der Fotofreund wird speziell verwöhnt durch genaue Angaben über Kamera, Film, Blende und Belichtungszeit zu jeder Aufnahme.

Den wertvollen Begleittext hat P. Francis Hunt verfaßt, der einer der weltbesten Orchideenspezialisten ist. Er informiert interessant über Herkunft und Zucht, Besonderheiten und Botanisches rund um die Orchideen und hat jede abgebildete Blüte mit Namen, Ursprungsland und Zuchtangaben identifiziert.

Ein Freudenbuch für viele — für Schönheitsdurstige, für Blumenfreunde. Für Orchideenliebhaber und Fotografen ist es mehr — eine reine Wonne.

### Welches Pferd für Freizeit und Sport?

Welches Pferd für Freizeit und Sport? ht 380. Von Michael Schäfer. Farbig illustriert. 128 Seiten. Humboldt-Taschenbuchverlag München.

Hier werden Portraits der beliebtesten Pferderassen vorge-

stellt, ihre besondere Eignung ihre Vor- und Nachteile aufzeigt. Man erfährt etwas über Sportpferde, Kinderreitponys über Reitponys für Jugendliche und Erwachsene, über Robustpferde und Pleasure Horses — Spazierreitpferde.

Die Anschriften der wichtigsten Zuchtverbände, Spezialzuchtverbände und von weiteren Vereinigungen beschließen zusammen mit einem Register den Band.

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ — soweit ein bekannter Reiter spruch. Doch nicht immer scheint dieser Satz zu stimmen. Denn oft wirkt ein Reiter recht unglücklich auf seinem stolzen oder auch nicht stolzen Roß.

Wie schon gesagt — Roß und Reiter müssen zueinander passen erst dann kann das Glück auf einem Pferderücken liegen.

Die Kunst Farben zu mischen und diese mit dem Pinsel richtig aufzutragen

### Malen lernt man nur beim Malen.

... dieses ist zwar eine einfache Weisheit, aber eine zutreffende. Wenn man den Pinsel in die Hand nimmt und den Versuch unternimmt, etwas auf ein Blatt Papier zu bannen, dann sind die ersten Schritte gemacht, ein Hobby zu ergreifen, das nicht nur Freude bereitet, sondern auch Zufriedenheit gibt und darüber hinaus aus sinnvoller Freizeitgestaltung bietet.

Doch auch hier gilt der Satz: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“. Man fängt also bescheiden an und lernt zuerst einmal richtig sehen.

Das alles erklärt das neue Taschenbuch:

### MALEN — MEIN HOBBY

Vom gezeichneten Entwurf bis zum fertigen Bild wird das Malen mit Wasser und Ölfarben erklärt, beschrieben, gezeigt. Das Buch ist farbig illustriert und bietet so eine stufenweise Einführung in die Farbentechnik. Es sagt weiter, was man alles zum Malen benötigt, wie man mit Pinsel und Farbe umgeht, um ein gutes Ergebnis zu erzielen, welche Farben man wählen und wie man diese mischen soll.

Stilleben, Landschaft und Portrait erarbeitet man unter der sachkundigen Anleitung des Autors.

In diesem neuen Taschenbuch ist vom Vorgang des Malens die Rede, nicht von Kunstwerken. Ein Kunstwerk ist dann allerdings das eigene Bild, das man mit etwas Ausdauer geschaffen hat.

Malen — Mein Hobby, ht 380. Von Peter Friedel. Farbig illustriert. 128 Seiten.

Humboldt-Taschenbuchverlag München.

# Kurz-Verein Nachrichten

## Neue Öffnungszeiten in der Bücherei der Arbeiterkammer

**Amtsstelle Landeck, Malsenstr. 41, 1. St.**

Wir geben den Lesern bekannt, daß nach Umgestaltung der Bücherei die Öffnungszeiten wie folgt festgesetzt werden:

**Dienstag, jeweils von 14.30 – 17.00 Uhr und  
Freitag, jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr.**

Die Bücher können für drei Wochen zum Nulltarif entliehen werden.

Die Bücher sind alphabetisch nach Autoren und in Sachgebiete (Romane, Abenteuer, Krimi usw.) geordnet. Weiters stehen 200 Kinderbücher zur Verfügung.

Die Leser werden herzlich eingeladen, von der Einrichtung Gebrauch zu machen.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

### Sprechstunden:

Sozialberatung jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. P. Pilgermair, Psychologe, jeden Freitag von 8.30 - 10.30 Uhr.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Roland Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



## Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz, Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung, auf Wunsch auch anonym:

**Familienberatung:** jeden Montag 14-16 Uhr. (Eine Sozialarbeiterin und ein Arzt stehen zur Verfügung, ein Jurist, ein Psychologe und ein Seelsorger können nach Bedarf beigezogen werden)

**Erziehungsberatung:** jeden Dienstag 9-12 Uhr durch Erziehungsberater des Landes Tirol.

## Bezirks-Betriebs-Ski- Meisterschaften

Die Bezirks-Betriebs-Skimeisterschaften finden am 15. 2. 1981 in Pettneu a. A. statt. Interessenten wenden sich bitte an den FVV Pettneu, Tel. 05448/355.

## Österreichische Frauenbewegung Zams

Am Donnerstag, 5. Feb. 1981, um 20.00 Uhr findet unser Klubabend in Zams Alte Bundesstraße 12 statt. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen. M. Köchle

## Stellenausschreibung

Die Gemeinde Fiss schreibt die Stelle einer Kindergärtnerin für den Gemeindekindergarten Fiss mit 16.03.1981, beschränkt auf ein Jahr, aus.

Bewerbungsgesuche mit den entsprechenden Unterlagen sind bis spätestens 14. Februar 1981 beim Gemeindeamt Fiss einzureichen.

Der Bürgermeister

## Pensionistenverband Öst. Ortsgruppe Zams

Der Pensionistenverband Öst., Ortsgruppe Zams, veranstaltet am Dienstag, 10. Februar, um 14.00 Uhr im Gasthaus Hauweis in Zams die Jahreshauptversammlung.

## Kinderfasching am Eislaufplatz auf der Öd

Der traditionelle Kinderfasching mit Prämierung der besten und originellsten Masken findet am Sonntag, den 1. Februar 1981, am Eislaufplatz auf der Öd statt. Programm: 13.00 Uhr Öffnung des Eislaufplatzes; 13.30 Uhr - 14.00 Uhr Beginn des Maskenlaufens; 14.00 Uhr - 14.30 Uhr Prämierung der Masken mit anschließender Preisverteilung.

Die eislaufende Jugend ist herzlich eingeladen. Eintritt für Masken frei. Jede Maske erhält einen Preis.



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

### Wir suchen:

Abwascher, Jung- und Beiköche, Zimmermädchen, Küchenhilfen, Hausmädchen, Servierkräfte, Lebensmittelverkäuferin, Radio- und Fernsehmechaniker, Tischler, Außendienstmitarbeiter für Versicherung, Bürokräft weiblich für Gastbetrieb in St. Anton, Kindermädchen, Hydraulikbaggerführer mit Kenntnissen in Steinverlegung.

## ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 3. Februar 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsenstr. 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist ko-

stenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## ÖVP-Sprechtag mit BR Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl findet am Montag, 2. Februar 1981, von 9-12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsenstr. 44, II. Stock, statt.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Am Dienstag, 3. Feber 1981, steht unser Klubabend wieder unter dem Motto „Zeigt her Eure Filme“. Treffpunkt: 20 Uhr – Gasthof Bierkeller. Wir bitten unsere Mitglieder, sich wieder zahlreich zu beteiligen. (Filme nicht vergessen. Vertont u. unvertont). Gäste sind an allen Klubabenden herzlich willkommen.

Die Sektionsleitung.

## Kinderschikurs in Prutz-Fendels

Der Sportverein Prutz veranstaltet in Zusammenarbeit mit Lehrern der Hauptschule Prutzried in den Semesterferien (9. - 14. Feb.) einen Kinderschikurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Alter: 6-14 Jahre, Dauer: nachmittags 2 ½ Stunden.

Für Anfänger findet der Kurs auf der Schmidwiese in Prutz, für Fortgeschrittene in Fendels statt. Die 6 Liftkarten in Fendels kosten 180. —, der Schibus ist gratis (Abfahrt: 12 Uhr). Kosten für den Übungslift in Prutz werden noch bekanntgegeben.

Für Nicht-Mitglieder des SV Prutz müßte noch Klubbeitrag von 35. — S eingehoben werden.

Am Samstagnachmittag findet als Abschluß in Fendels ein Schiennen für alle Teilnehmer statt.

Für die Beschaffung von Preisen wird um freiwillige Spenden gebeten, die mit den übrigen Kosten (außer für Besitzer von Jahreskarten und Sportvereinsmitglieder) auf das Konto 90.002.429 bei der Raiffeisenkasse Prutz eingezahlt werden müßten.

Anmeldungen: Raika Prutz, Anmeldeschluß Mittwoch, 4. Februar; Auskünfte: Manfred Heiß Prutz 140, Tel.: 05472/6362.

## Muttrs Rot

„Nala, den Knödl loß i schtiah,  
hatsch sölla it souvl außa tia!  
Drei Knödl und a Kraut drzua,  
schau it sou beas, i hon holt gnu!“  
„D Muttr sogat iatz zu dir,  
a saubrar Mensch mocht a saubrs Gschiar!“

T.K.

22

## Arbeitskreis, Emanzipation und Partnerschaft - Innsbruck

„Im Zorn schwangere Freundin erschlagen“, „Mordversuch an Ehefrau“, „Freundin mehrmals mit Auto überfahren“, „Bei Ehekrach mit Speckmesser zugestochen“ - solche Meldungen von Mord und Gewalttaten an Ehefrau oder Freundin lassen sich fast jeder Tageszeitung entnehmen. Einer Hamburger Untersuchung zufolge nimmt Gewalt gegen Frauen sogar weiter zu. Die Liste der Mißhandlungen reicht von „an den Haaren durch die Wohnung schleifen“ über „mit heißem Wasser übergießen“ bis zu „Zigaretten auf der Haut ausdrücken“ und „mit einem Beil werfen“. Wie das kürzlich erschienene Buch der Exehfrau eines angesehenen Politikers zeigt, ist Mißhandlung kein Randproblem unterprivilegierter Schichten. Mutlosigkeit, Angst vor dem Alleinsein oder Rache des Partners, Befürchtungen, den Belastungen einer Trennung - Behördengänge, Gerichtstermine, Sozialhilfe - nicht gewachsen zu sein, bewegen zahlreiche Frauen, ihre Lage weiter zu ertragen.

Die „Tiroler Initiative Frauenhaus für mißhandelte Frauen und Kinder“, inzwischen als Verein mit allen vorgeschriebenen Vereinsorganen konstituiert, hat sich zum Ziel gesetzt, solchen Frauen und Kindern eine Zufluchtsstätte zu schaffen, wo sie fürs erste vor weiteren Gewalttaten geschützt sind und in Ruhe ihre Situation überdenken können.

Dabei stößt die Suche nach einem geeigneten Objekt auf Schwierigkeiten. Die Skepsis der meisten Hausbesitzer und Mitbewohner sozialen Projekten gegenüber bekommt auch die Initiativgruppe zu spüren. Sie sucht immer noch ein geeignetes etwa 200 qm großes Haus in verkehrsgünstiger Lage in oder um Innsbruck. Hinsichtlich der Finanzierung hofft die Gruppe auf entsprechende Unterstützung sowohl durch die Stadt Innsbruck und das Land Tirol als auch durch Spenden (Konto: Sparkasse Innsbruck-Hall 0000-046797).

Informationen bezüglich Wohnung oder Haus erbeten an: Familienberatungsstelle, Leopoldstr. 31 a Tel. 33 798, Mo-Fr. von 17-19 Uhr. - Kontaktadresse Landeck: Tel. 05442/21892 (Gaby G.).

Bei der Gründungsversammlung, die am Mittwoch, den 1. Oktober in unserer Beratungsstelle stattfand, wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

Dr. Grete Köfler (Obfrau), Dr. Maria Berger, Christl Finkenstedt, Gaby König u. Dr. Hadwig Seidl.

### Das Konzept und dessen finanzielle Realisierung

Der finanzielle Aufwand für das Frauenhaus für mißhandelte Frauen und deren Kinder in Innsbruck muß im Zusammenhang mit dem inhaltlichen Konzept gesehen werden, das die Innsbrucker Initiativgruppe in Anlehnung an bereits bestehende und bewährte Modelle erarbeitet hat. Folgende Prinzipien sollen für die Organisation des Frauenhauses ausschlaggebend sein:

### Das Frauenhaus muß rund um die Uhr geöffnet sein

Ein nur tagsüber geöffnetes Haus widerspräche völlig den Zielsetzungen, da es den mißhandelten Frauen nicht den sofortigen Schutz vor weiterer

Gewaltanwendung gewähren kann. Wenn einerseits die Zielsetzung des stets offenen Hauses erfüllt sein soll, andererseits die arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen für die Mitarbeiterinnen eingehalten werden, ergibt sich ein Personalaufwand von zumindest 6 Personen.

### Das Frauenhaus muß auch Platz für die Kinder der mißhandelten Frauen haben

Von Gewalt bedrohte bzw. betroffene Frauen empfinden ihre Situation als ausweglos. Die Angst, daß die Kinder in die gewalttätige Auseinandersetzung zwischen den Partnern hineingezogen werden, und meist auch selbst der Aggression der Erwachsenen ausgesetzt sind, bringt viele Frauen zum Verstummen, zur „freiwilligen“ Aufgabe des psychischen Widerstandes. Ein Haus, das mißhandelten Frauen Schutz bieten will, muß daher auch Platz für Kinder haben. Hinsichtlich der Planung ergibt sich daraus ein größerer Raumbedarf, sowie die Betreuung der Kinder durch eine zusätzliche Fachkraft (= Kindergärtnerin).

### Im Frauenhaus muß Information und Beratung durch Fachleute garantiert sein.

Das Frauenhaus hat Übergangscharakter. Die geschützte Situation soll es den Frauen ermöglichen, ihre Lebenssituation selbst zu bewältigen.

## Muttermilch für Babys Kuhmilch für das Kalb

Am 3. Feber wird in Landeck wieder ein Stilltreffen abgehalten. Zusammenkunft um 15 Uhr bei Frau Herma Huber Kristille 1 / Perfuhs.

Das Stillen erlebt wieder eine Renaissance. Viele fortschrittliche Ärzte erkennen die einzigartige Güte der Muttermilch und empfehlen sie. Frauenmilch, die ja dem Verdauungssystem des Menschenkindes angepaßt ist, wird schneller verdaut als Kuhmilch. Früh gestillte Babys erkranken seltener an Neugeborenenengelbsucht. Das Stillen reduziert sowohl die Krankheits- als auch die Sterblichkeitsrate bei Säuglingen.

Der Ansporn zum Stillen des Kindes fehlt leider in den meisten Gebärkliniken. Der Gynäkologe der die werdende Mutter während der Schwangerschaft untersucht, fühlt sich für Brust, Brustentzündung und „Abstillspritze“ zuständig. Auf der Entbindungsstation stehen die Schwestern unter Zeitdruck, sind im Stress und abgehetzt, da meist diese Station unter Personalmangel leidet. Daher kann kaum Zeit für stillende Mütter aufgebracht werden.

Obwohl es logisch ist, daß ein Baby am besten trinkt, wenn es hungrig ist, wird in den meisten Kliniken noch immer nach einem starren Zeitplan gestillt. Und die Mütter werden angewiesen, auch zu Hause alle drei, vier Stunden zu füttern. Die Folgen sind schlimm für Mutter und Kind: Entweder ist das Baby schon viel früher hungrig, schreit bis zur nächsten festgelegten Mahlzeit und kann dann vor Aufregung nicht trinken. Oder es ist noch von der letzten Mahlzeit satt und nicht

Eine notwendige Hilfestellung hierfür ist jedoch die Beratung durch Fachleute (Juristen, Ärztin, Psychologin). Diese Fachkräfte sollen auf Honorarbasis stundenweise bezahlt werden.

### Das Frauenhaus ist eine von den betroffenen und mitarbeitenden Frauen selbstverwaltete Institution

Über grundsätzliche Fragen und anstehende Probleme wird in der Hausversammlung gesprochen und erforderlichenfalls darüber entschieden. An der Hausversammlung nehmen alle Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen teil. Zur Selbstorganisation gehört weiterhin, daß die praktischen Arbeiten im Hause, wie Verpflegung und Hausarbeit, von den Frauen selbständig ausgeführt werden. Weiters soll der Grundsatz gelten, daß Frauen die Aufenthaltsdauer im Frauenhaus selbst bestimmen, also nicht vom Verein bzw. von anderen Institutionen Begrenzungen ausgesprochen werden können. Während der Zeit, in der sich die Frauen und event. ihre Kinder im Frauenhaus aufhalten, müssen sie einen Kostenbeitrag leisten. In Wien muß eine Frau S 400.- pro Woche bezahlen, mit einem Kind S 500.- bei zwei oder mehreren Kinder S 600.-. Für jene Frauen, die finanziell dazu nicht in der Lage sind, müssen die Kosten durch einen Antrag beim Sozialamt hereingebracht werden.

Hinsichtlich der Stellung des Vereins im Bezug auf die Selbstverwaltung des Frauenhauses ist zu vermerken, daß die Mitarbeiterinnen als Angestellte des Vereins gelten. Weiters gilt, daß der Verein für die finanzielle Gebarung verantwortlich ist.

## Winternacht

*Es knistert,  
und flüstert  
im gründunklen Tann.  
Viel tausend Kristalle  
vereinet da sind.  
Es glimmert  
und schimmert  
ganz hell in der Nacht,  
der Mond hält umfangen  
die gleißende Pracht.  
Viel Spuren sich zeichnen  
von Hase und Reh  
am blaudunklen Morgen  
im schaumweichen Schnee.*

Paro

hungrig, um richtig zu trinken. Worauf die Milch immer weniger wird, weil der Saugreiz fehlt und sich die Mutter Sorgen macht. Ein Teufelskreis, der mit viel zu frühem Abstillen endet.

Stillwillige Mütter kann jedoch geholfen werden. Es gibt die „La Leche League“, sie bedeutet das „Leben, Liebe und der Beginn des Glücks für ein Baby“! Diese, auch in Österreich wirkende Vereinigung möchte stillenden und werdenden Müttern mit Rat und Tat sowie Informationen zur Seite stehen und helfen. Bei akuten Still-schwierigkeiten rufen Sie einfach bei Frau Leitner an: Telefon 05472/6381 DW 172.

# SPORT

## Rodelrennen der Kath. Jugend Fließ

**Altersklasse II Damen:** 1. Spiss Rosa, Niederg., 2. Spiss Rosa, Nesselg., 3. Walzl Fini; **Altersklasse I Damen:** 1. Spiss Erika, 2. Schmid Agnes, 3. Przybylski Elke; **Allgemeine Damen:** 1. Marth Angelika, 2. Bock Gertrud, 3. Gebhart Monika, 4. Würfl Monika, 5. Schranz Resi. **Jugend I Mädchen:** 1. Krismer Margit, 2. Spiss Ingrid, 3. Spiss Renate, 4. Mair Roswitha, 5. Spiss Regina. **Jugend II Mädchen:** 1. Streng Edeltraud, 2. Krismer Erna, 3. Hubmann Melitta, 4. Schütz Veronika. **Altersklasse II Herren:** 1. Spiss Hermann, 2. Spiss Walter, 3. Streng Alois, 4. Achenrainer Herbert, 5. Kathrein Karl. **Altersklasse I Herren:** 1. Alfred Gebhart, 2. Hermenfried Pinzger, 3. Karl Pinzger, 4. Alois Gebhart, 5. Robert Unterkircher. **Allgemeine Herren:** 1. Herbert Braunhofer, 2. Martin Schönegger, 3. Karl Jäger, 4. Ehrenreich Pinzger, 5. Manfred Schlatter. **Jugend II Burschen:** 1. Alfons Achenrainer (TS), 2. Gerhard Obergolser, 3. Erich Ott, 4. Walter Spiss, 5. Erwin Juen. **Jugend I Burschen:** 1. Otmar Spiss, 2. Manfred Denoth, 3. Egon Mair, 3. Wolfgang Unterkircher, 4. Dietmar Riezler, 5. Bernhard Kathrein.

**Schüler II Mädchen:** 1. Claudia Spiss, 2. Michaela Pinzger, 3. Susanne Wille, 4. Gerlinde File, 5. Barbara File. **Schüler I Mädchen:** 1. Petra Spiss Dorf, 2. Alexandra Wille; 3. Petra Spiss Gretlern, 4. Manuela Marth, 5. Rosa Gabl. **Schüler II Burschen:** 1. Oskar Unterkircher, 2. Markus Streng, 4. Wolfgang Tschögele, 4. Manfred Gigele, 5. Martin Schütz. **Schüler I Burschen:** 1. Stefan Unterkircher, 2. Gerhard Spiss, 3. Karl Josef Röck, 4. Peter Schlatter, 5. Roland Würfl.

Herzlichen Dank den Spendern und Helfern!

## Bezirksrodelrennen in Prutz

Am 25. 1. 1981 führte der SV Prutz im „Oberen Waldweg“ das Bezirksrodelrennen durch. Es beteiligten sich 170 Läufer aus den verschiedenen Orten aus dem Bezirk Landeck. Das Rennen konnte unfallfrei abgewickelt werden und brachte hervorragende Leistungen in allen Klassen.

Bezirksmeisterin bei den Damen wurde Streng Kahti aus Zams, bei den Herren holte sich den Titel Öttl Josef aus Pfunds.

**Ergebnisse:** Tourenrodel Schüler männlich, 1971 und jünger: 1. Streng Harald, Prutz; 2. Eiterer Bernhard Faggen; 3. Siegel Andreas, Kappl; Tourenrodel Jugend weiblich, 1967-1970: 1. Eiterer Rosmarie, Prutz; 2. Siegele Petra, Kappl; 3. Hofmann Anja, Prutz; Tourenrodel Jugend männlich, 1967-1970: 1. Sailer Kurt, Kappl; 2. Rudiger Martin, Kappl; 3. Gander Manfred, Kappl; Sportrodel Jugend männlich, 1967 und jünger: 1. Zauner Manfred, Ried; 2. Heiß Manfred, Pfunds; 3. Jammer Dietmar, Prutz; Allgemeine Rennrodel Herren: 1. Öttl Josef, Pfunds; 2. Öttl Johann, Pfunds; 3. Raggl Alois, Landeck; Sportrodel Damen allgemein: 1. Streng Kathi, Zams; Sportro-

del Herren, 1944 und älter: 1. Zauner Josef, Ried; 2. Gander Hans, Kappl; 3. Matt Kurt, Landeck; Sportrodel Herren allgemein: 1. Schuchter Armin, Pfunds; 2. Jele Adolf, Kappl; 3. Peer Peter, Tösens; Sportrodel Junioren, männlich, 1962-1966: 1. Mark Hermann, Pfunds; 2. Walzthöni Martin, Prutz; 3. Dangl Reinhard, Pfunds; Tourenrodel Damen, 1944 und älter: 1. Gander Maria, Kappl; 2. Sailer Paula, Kappl; 3. Vitroler Bernadette, Pfunds; Tourenrodel Damen allgemein: 1. Mungenast Hannelore, Prutz; 2. Muß Edeltraud; 3. Zöhler Agnes, Kappl; Tourenrodel Herren, sen. 1944 und älter: 1. Vitroler Eugen, Pfunds; 2. Zangerl Oswald, See; 3. Gebhard Alfred, Niedergallmigg; Tourenrodel Herren allgemein: 1. Petter Emil, Kappl; 2. Siegele Rudolf Kappl; 3. Petter Hermann, Kappl; Tourenrodel jun. männlich 1962-1966: 1. Zöhler Robert, Kappl; 2. Deiser Erich, Kappl; 3. Spiss Walter, Niedergallmigg; Rennrodel, Doppelsitzer: 1. Mark Ernst/Öttl Josef Pfunds; 2. Öttl Johann/Schuchter Armin, Pfunds; 3. Siegele Chrispin/Traxl Alois; Tourenrodel Doppelsitzer: 1. Petter/Petter, Kappl; 2. Peer/Stecker; 3. Siegele/Zöhler;

Allen freiwilligen Helfern, die zur reibungslosen Abwicklung des Bezirksrodelrennens beitragen, aufrichtigen Dank.

SV Prutz

## Hoher Heimsieg für KK ESV Landeck

Einen hohen Sieg mit 7:1 Punkten errang der KK ESV Landeck am vergangenen Freitag gegen die Mannschaft von KSK Fritz Oberhofen. Die Landecker erreichten dabei einen Heimschnitt von 422 Holz. Durch eine sehr ausgeglichene Leistung der Mannschaft konnten 7 Punkte erobert werden. Die beste Leistung des Tages erreichte diesmal Weiskopf Arnold mit 451 Holz. Weiters ausgezeichnet kegelten Wyhs Ernst mit 429 Holz sowie Stradulla Günther, Markart Pepi und Wohlfarter Bruno, welche jeweils 422 Holz schoben. Sechster Mann war Hille Franz, welcher 388 Holz erreichte.

Da die Mannschaft von KSK Sölden den letzten Kampf mit 5:3 Punkten verloren hatte, haben die Landecker jetzt bereits einen Vorsprung von 14 Punkten und dürften kaum mehr einzuholen sein. Eine sichere Vorentscheidung wird im nächsten Kampf fallen, in welchem der KK ESV Landeck in Sölden gegen den dortigen KSK antreten muß und versuchen wird, die Erfolgsserie (sämtliche Spiele gewonnen) fortzusetzen, was jedoch sehr schwer zu erreichen sein wird.

Da in dieser Woche eine Spielpause ist, nutzen die Kegler dies zu einem Freundschaftskampf am heutigen Freitag aus. Gegner der Sportkegler ist die Mannschaft der ESV Senioren. Gewonnen ist dieser Kampf jedoch noch lange nicht, müssen die Sportkegler doch jedem Ihrer Gegner eine Holzvorgabe in Form des Altersunterschiedes (in Jahren) geben und macht dies bei einigen ziemlich viel aus. Es dürfte sich dadurch ein spannendes Duell ergeben, zu welchem wir wieder alle Anhänger und Freunde des Kegelsports herzlichst einladen möchten, wobei, wie in solchen Kämpfen üblich, die Herzen sicher für die Senioren schlagen werden, um den sogenannten Profis eins auswischen zu können. Der Kampf beginnt um 17 Uhr.

W.E.



Der **Moff-Club** ladet zum **Ball-Pompös 3** am Samstag, den 31. Jänner 1981, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Zams (maskiert).

**Tonsiegl** bürgt auch diesmal wieder für optimalen Sound.



## Ski-Klub-Ball

am 31. Jänner 1981, im Hotel Sonne, Landeck; Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: S 40. —

Es spielen die „Kleinheinz-Buam“.

**Schaffnerball, am 14.02.1981** – Gasthof Gemse, Hauers, Zams. Es spielen die Gerlos Buam; Eintritt: Freiw. Spenden.

## Gemeindeblatt-Bestellung unter Tel. 05442/2214-20

### Zeit

Zeit ischt Galt –  
sou hoabts auf dr Walt.  
Zeit isch viel miah:  
döis will manchr it vrschtiah.  
Zeit kann niamat erba,  
dia komma ou it erwerba,  
mit gor kuam Mittl,  
do halft ou kuan Tittl.  
Guat ischt, daß döis niamat kann.  
Wiavl gab drfür a reicher Monn,  
döim s löscht Schtündla schlöit?  
Ma heart, wiar schtad söit:  
„latz wear i earscht gscheidr,  
Zeit ischt it Galt – leidr!“ Rosa Knoll, Pfunds

24

## Gesellschaftliches Sportereignis: Großer Ball des SV-Eurospar Ldk. mit Siegerehrung



Erstes Firmenfußballturnier beendet – Sieger Sparvor Landeck – Torschützenkönig: Walser Gerhard – Siegerehrung beim Sportball am Samstag im Tourotel Post – Große Tombola: Alpenrundflug für zwei Personen

Das erste Betriebshallen-Fußballturnier endete letztes Wochenende mit einem Sieg der Sparvor Landeck über die Lehrer der Hauptschule Prutz-Ried. Torschützenkönig mit 22 Treffern wurde Walser Gerhard vor Köll Gerhard (16) und Marth sowie Mungenast (15). Die Preisverteilung findet morgen Samstag beim Großen Sportball im Tourotel Post Landeck statt (Tischreservierungen erbeten). Letzte Vorbereitungen für dieses gesellschaftliche Sportereignis laufen auf Hochtouren.

Das erste SV-Eurospar Firmenhallen-Fußballturnier konnte letzten Samstag in der Hauptschule Prutz-Ried erfolgreich beendet werden. Spannende Kämpfe um den Wanderpokal kennzeichneten dieses Sportereignis. 12 Mannschaften mit Firmenangehörigen aus dem Bezirk Landeck beteiligten sich daran. Der Obmann des Sportausschusses und Leiter dieses Turnieres, Erich Thöning, konnte auf eine unfallfreie Sportveranstaltung zurückblicken. Angespornt durch Freude und Firmenangehörige zeigten die Mannschaften hervorragende Leistungen. Schiedsrichter waren Kapliar und Lehenhardt. Am späten Nachmittag des vergangenen Wochenendes war es dann soweit. Nach einem 3:4 Sieg über die Lehrer der Hauptschule Prutz-Ried stand der Turniererste fest: Sparvor Landeck. Die Tore schossen Mungenast, Fadum (2) und Glenda, bei den Lehrern Pöham, Kleinheinz und Heiß. Den zweiten Platz erreichte die TIWAG durch einen 3:8 Sieg über die Möbelfirma Deisenberger. Zams. Durch ein interessantes Elfmeterschießen nach einem Stand von 6:6 konnte sich die Firma Rainalter mit 9:10 vor Fa. Eurospar den 7. Platz sichern. Obwohl die Firma Gasser aus Landeck nur den letzten Platz erreichen konnte, zeigte sie außerordentlichen sportlichen Einsatz: Firmen-

chef und Ehrenobmann des SV-Landeck, Manfred Gasser, erzielte beim Finalspiel ein Tor...

Die Siegerehrung findet beim großen Sportball morgen Samstag ab 20.30 Uhr im Tourotel Post Landeck statt. Dieses gesellschaftliche Sportereignis zeichnet sich heuer durch besondere organisatorische Bemühungen aus, steht diese Veranstaltung unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Anton Braun, Vizebürgermeister Sportreferent Dir. Karl Spieß und Ehrenobmann Manfred Gasser. Die musikalische Umrahmung geben die Original Tschirgantspatzen sowie eine Unterhaltungskapelle in den Nebenräumen. Bei der großen Tombola ist der erste Preis mit einem Alpenrundflug für zwei Personen dotiert. Unter den Leitern des Ballkomitees, Michael Fraggalosch und Franz Raich, laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren. Zum Sportball erscheint auch die 3. Ausgabe der Klubzeitung „IM BLICKFELD“ mit ausführlichen Berichten zum Firmmenturnier, über die Wintertrainingsmöglichkeiten der SV-Mannschaften sowie einem weiteren Rückblick in der Geschichte des traditionsreichen Clubs unter dem Titel „Seinerzeit“. Dokumentarische Aufnahmen und Tatsachenberichte aus den 40er und 50er Jahren zeigen die Bemühungen der Jungen von Gestern auf. Überschwemmte Spielfelder und eingesperrte Spieler waren nur einige Probleme die überwunden werden mußten. Einen sensationellen Bericht bringt Paul Breitner, der zur Misere bei den Schiedsrichtern Stellung nimmt. Mehr darüber in der Klubzeitung.

Der SV-Eurospar lädt somit alle Freunde, Gönner und Mitglieder zu seinem Sportball ein. Einlaß ist ab 20 Uhr, Eintritt 50. – Schilling. Um Mitternacht findet die Preisverteilung durch Obmann Rainalter statt, der auch den großen Wanderpokal gespendet hat.

**SV-Eurospar 1. Betriebshallen Fußballturnier**

**2. Spieltag – Finalsplele 24.1.81**

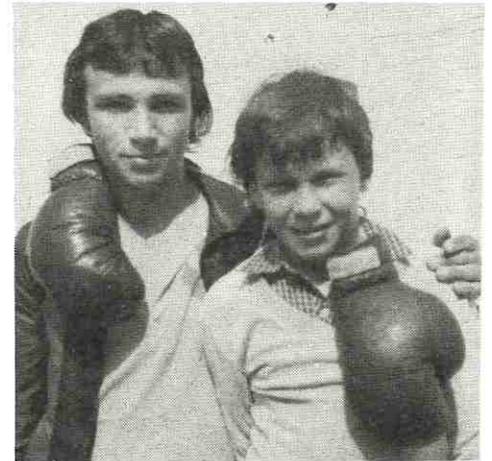
**Endstand:**

1. Sparvor Ldk. – 2. Lehrer HS Prutz Ried 3:4

3. TIWAG Ldk. – 4. Möbel Deisenberger Zams 3:8  
5. Krankenhaus Zams – Textil AG Ldk. 2:11  
7. Rainalter Ldk. – 8. Eurospar Ldk. 9:10  
9. Dachdecker Walder Ldk. – 10. UOF, Kaserne Ldk. 11:7  
11. Baresel Prutz – 12. Gasser Manfred Ldk. 11:2

## Abschiedsvorstellung des Boxers Tede Benson (St. Anton)

Bei der Sporthilfeveranstaltung in Luzern, an der auch der Arlberger Negerboxer Tede Benson vom Boxclub International St. Anton teilnahm, gab es einen Blitzsieg des Afrikaners aus Nigeria, der seinen Gegnerschon nach wenigen Sekunden zur Aufgabe zwang. Benson, der vom Arlberger Club als chancenreicher Gegner im Mittelgewicht für den ESVI-Mann Pfitscher Robert, bei den kommenden Tiroler Landesmeisterschaften vorgesehen war, hat eine Stellung in Kanada angenommen und reiste kurz nach dem Meeting ab Zürich ab. Dieser instinktsichere Afrikaner ist den St. Antonern vom Sommerboxen 79 gegen Klettgau/Tiengen sicher noch in Erinnerung, als er den Badischen Meister nach einer Showeinlage mit einer furiosen Schlagserie besiegte.



**Özbek (links) und Zamernik tragen die Titelhoffnungen der Arlberger bei den Tiroler Landesmeisterschaften am 21. Februar in St. Anton**



Ohne Worte

## Tiroler Militärschimeisterschaft - Oberländer Regiment am erfolgreichsten

Zu einem durchschlagenden Erfolg gestaltete sich die Tiroler Militärmeisterschaft im Alpinen und Nordischen Schilanglauf für das von Obstdt. Emmerich Steinwender geführte Oberländer Landwehrstammregiment 63: von den zehn zu erreichenden ersten Plätzen gewannen die Oberländer gleich sechs.

Bei idealen Wetter-, Loipen- und Pistenverhältnissen wurden die nordischen Bewerbe (Schilanglauf mit Schießen, Patrouillenlauf) im Imster Gurgltal, die alpinen Bewerbe (2 Riesentorläufe) in Fendels abgewickelt.

Einen packenden Kampf lieferte im Schilanglauf der Ötztaler Heeresbergführer, Stabswachtmeister Norbert Grüner (Garnison Imst) dem mehrfachen (und diesjährigen) Tiroler Langlaufmeister, Offizierstellvertreter Heinrich Wallner (Garnison St. Johann) und nahm diesem in der Laufzeit eineinhalb Minuten ab. Das bessere Schießergebnis führte Old-boy Wallner aber neuerlich zum Meistertitel. Dafür holten sich die „63er“ mit der Mannschaft aus der Garnison Imst (StWm Grüner, Wm Auer, Wm Kirschner) den Mannschaftsmeistertitel im Schilanglauf, sowie im Patrouillenlauf den Vizemeistertitel.

Der alpine Bewerb brachte den Oberländern einen Triplesieg in der allgemeinen Klasse: der ehemalige Schigymnasiast, Leutnant Martin DAGN (Wirtschaftsversorgungsstelle 63) holte sich mit großem Vorsprung den Tagessieg vor den beiden Wehrmännern der Garnison Landeck, Giegele Egon und Agerer Helmut. Die alpine Mannschaftswertung ging ebenfalls an die Garnison Landeck.

Bei der Siegerehrung am Freitag, 23. 01. 81, in der Pontlatzkaserne, bedankte sich der Regimentskommandant beim Bürgermeister der Stadt Imst, KommR Adolf Walch, und bei Bürgermeister der Gemeinde Fendels, Alois Schranz, für die großartige Unterstützung des Organisationskomitees. Major Parth bedankte sich bei Bürgermeister Schranz mit der Überreichung des Wappens der Garnison Landeck.

Der Militärkommandant von Tirol, Divisionär Winfried Mathies, überreichte Pokale, Medaillen und Urkunden und hob in seiner Ansprache die ausgezeichneten sportlichen Leistungen der Wettkampfteilnehmer besonders hervor.

### ERGEBNISSE

#### Schilanglauf mit Schießen:

**Einzelwertung: AK II** – 1. Vizeleutnant Thoma Franz, Landwehrstammregiment 64, Lienz; 2. Vizeleutnant Schneider Klaus, Landwehrstammregiment 61, Hall i.T.; 3. Vizeleutnant Luxbacher Josef, Landwehrstammregiment 61, Hall i.T.

**Einzelwertung: AK I** – 1. und Militärbereichsmeister 1981 von Tirol OStv Wallner Heinrich, Jägerbataillon 21, St. Johann; 2. Major Rupprechter Adolf, Landwehrstammregiment 62, Absam; 3. Wachtmeister Oppurg Franz, Landwehrstammregiment 62, Absam.

**Einzelwertung: Allgemeine Klasse:** – 1. Stabswachtmeister Grüner Norbert, Landwehrstammregiment 63, Imst; 2. Wachtmeister Auer Konrad, Landwehrstammregiment 63, Imst; 3. Wehrmann Kirchner Alois, Jägerbataillon 21, Kufstein.

**Mannschaftswertung:** 1. und Militärbereichsmeister 1981 von Tirol: Landwehrstammregiment 63 (Grüner Norbert, Auer Konrad, Kirschner Florian), Garnison Imst; 2. Landwehrstammregiment 62 (Württenberger Johann, Rupprechter Adolf, Oppurg Franz), Garnison Absam; 3. Jägerbataillon 21 (Wallner Heinrich, Korosec Wolfgang, Konrad Horst), Garnisonen Kufstein/St. Johann.

#### Patrouillenlauf:

1. und Militärbereichsmannschaftsmeister 1981 von Tirol: Landwehrstammregiment 62 (Major Rupprechter Adolf, Wachtmeister Oppurg Franz, Zugführer Württenberger Hans, Wm Niedrist Christoph) Absam; 2. Landwehrstammregiment 63 (Stabswachtmeister Grüner Norbert, Wachtmeister Auer Konrad, Wehrmann Kirschner Florian, Wehrmann Ennemoser Gerold), Imst; 3. Landwehrstammregiment 61 (Oberleutnant Logar Peter, Vizeleutnant Schneider Klaus, Vizeleutnant Luxbacher Josef, Offizierstellvertreter Schmelzer Herbert) Hall i. T.

#### Riesentorlauf:

##### Einzelwertung AK III:

1. Vizeleutnant Lederer Franz, Landwehrstammregiment 63, Imst; 2. Vizeleutnant Schneider Johann, Militärkommando Tirol, Innsbruck; 3. Vizeleutnant Mariacher Anton, Landwehrstammreg. 64, Lienz.

**Einzelwertung AK II:** – 1. Oberstleutnant Lechner Oswald, Landwehrstammreg. 63, Innsbruck; 2. Vizeleutnant Artner Alfred, Landwehrstammreg. 63, Landeck; 3. Vizeleutnant Luxbacher Josef, Landwehrstammreg. 61, Hall i.T.

**Einzelwertung AK I:** – 1. Major Rupprechter Adolf, Landwehrstammreg. 62, Absam; 2. Offizierstellvertreter Hanggl Hans, Jägerbataillon 21, Kufstein; 3. Wachtmeister Scheidl Walter, Landwehrstammregiment 64, Lienz; 5. Stabswachtmeister Waibl Emmerich, Landwehrstammregiment 63, Landeck.

##### Einzelwertung Allgemeine Klasse:

1. und Militärbereichsmeister 1981 von Tirol: Leutnant Dagn Martin, Landwehrstammregiment 63, Innsbruck; 2. Wehrmann Giegele Egon, Landwehrstammregiment 63, Landeck; 3. Wehrmann Agerer Helmut, Landwehrstammregiment 63, Landeck; 5. Wehrmann Vonier Gebhard, Landwehrstammregiment 63, Landeck.

**Mannschaftswertung - Riesentorlauf:** 1. und Militärbereichsmannschaftsmeister 1981 von Tirol: Landwehrstammregiment 63, Landeck/Innsbruck (Dagn Martin, Giegele Egon, Agerer Helmut); 2. Jägerbataillon 21, Kufstein/St. Johann (Schösser Andreas, Haberl Alfred, Panzl Peter); 3. Landwehrstammregiment 64, Lienz (Winkler Egon, Marent Peter, Blasisker Johann).

## 2. Bezirkskindercup in Galtür

**Kinder I weiblich:** 1. Pfeifer Viktoria, SC Flirsch; 2. Lorenz Beate, SC Galtür; 3. Wolf Claudia, SC Flirsch; 4. Rudigier Nathalie, SC Kappl; 5. Wachter Andrea, SC Serfaus; 6. Prantauer Petra, SC Grins; 7. Larcher Dominika, SK Kaunertal; 8. Kathrein Stefania, SV Fiss; 9. Walter Belinda, SC Galtür; 10. Handle Martina, SC Grins; 11. Walter Tanja, SC Galtür.

**Kinder II weibl.:** 1. Schmid Barbara, SC Kappl; 2. Pfeifer Daniela, SC Tobadill; 3. Westreicher

Anita, SV Pfunds; 4. Sailer Petra, SK Landeck; 5. Wechner Bettina, SC Tobadill; 6. Penz Sonja, SK Kaunertal; 7. Penz Katrin, SK Kaunertal; 8. Männel Daniela, SK Landeck; 9. Walter Dagmar, SC Galtür; 10. Geiger Anne-Maria, SV Fiß.

**Kinder I männlich:** 1. Pfeifer Kurt, SC Galtür; 2. Juen Markus, SK Strengen; 3. Walter Josef, SC Galtür; 4. Aloys Patrick, SK Ischgl; 5. Krimer Hermann, SV Fiss; 6. Wechner Gerhard, SC Kappl; 7. Althaler Robert, SC Serfaus; 8. Juen Christian, SK Strengen; 9. Patigler Christoph, SC Kappl; 10. Zangerl Toni, SK Ischgl.

**Kinder II männlich:** 1. Wechner Michael, SK Ischgl; 2. Walter Adalbert, SC Galtür; 3. Walter Gebhard, SC Galtür; 4. Juen Georg, SC Galtür; 5. Fahrner Lorenz, SCA; 6. Schwarzacher Paul, SCA; 7. Rudigier Walter, SC Kappl; 8. Eichhorn Gerhard, SCA; 9. Althaler Hermann, SK Kaunertal; 10. Kathrein Josef-Karl, SV Fiss.

## TIROLER ALPINE SCHIMEISTER- SCHAFTEN 1981

Die Tiroler alpinen Schimeisterschaften 1981, die vom 4.-8. Feber im Zugspitzgebiet im Raum Ehrwald-Lermoos-Heiterwang stattfinden, stehen unter der Patronanz von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, dem Landessportreferenten LR Fridolin Zanon und dem Präsidenten des TSV Andreas Steiner sowie im Zeichen von Raiffeisen als Sponsor. Auf Grund der ausgezeichneten Schneelage im Außerfern kann den Pisten nicht einmal ein Warmwettereinbruch größeren Schaden zufügen. Die technischen Vorbereitungen wurden vom Organisationskomitee soweit abgeschlossen, daß die Meisterschaften problemlos durchgeführt werden können. Die Veranstalter erwarten sich nach dem Ausfall arrivierter Rennläufer einige neue Namen in den Siegerlisten. Gespannt sein kann man auf das Abschneiden der zuletzt in Europa- und Weltcup erfolgreichen jungen TSV-Läufer.

## Leitner (BC St. Anton) Vizeweltmeister

Aus Palmerston North in Neuseeland traf beim Boxclub International St. Anton die Nachricht ein, daß sein Gründungsmitglied Florian Leitner, der bereits 60 Jahre alt ist, bei der Senioren-Weltmeisterschaft im 10.000 m-Straßenlauf den 2. Platz hinter dem sagenhaft berühmten Gilmore aus Australien belegte und den Titel des Vizeweltmeisters errang. Es ist dies nun die neunte WM-Medaille, die Florian Leitner für seinen Boxverein am Arlberg holte. Die Ergebnisse vom 4.1.81 in Palmerston North: 1. Gilmore-Australien, 2. Leitner-Österreich, 3. Hietanen-Canada. Der bekannte Wiener Marathonläufer Adolf Gruber wurde auf der Distanz von 25 km Dritter, sodaß 2 Österreicher unter den Spitzenplätzen dieser WM zu finden sind. In Kürze folgen die weiteren Bewerbe in Süd-Neuseeland, an denen Leitner vom Boxclub St. Anton teilnehmen wird.

**Gemeindeblatt-Bestellung  
unter Tel. 05442/2214-20**

## 26 30 Jahre Schiklub Hochgallmigg

Anlässlich seines 30jährigen Bestandsjubiläums veranstaltete der SK Hochgallmigg am 25.1.81 unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Otto Gitterle ein Jubiläumsrennen, das in Form von zwei Riesentorlaufdurchgängen ausgetragen wurde. Bei guter Witterung und besten Pistenverhältnissen konnte das Rennen unfallfrei und reibungslos abgewickelt werden. Für die hohe Teilnehmerzahl (102 gemeldete Läufer) möchte sich der Schiklub Hochgallmigg ganz besonders bei den Sportklubs Niedergallmigg, Fließ und Piller bedanken.

Gemeinderat Köhle Bruno nahm in Vertretung für Bgm. Otto Gitterle die Preisverteilung vor:

### Ergebnisse:

**Damenklasse:** 1. Eiter Claudia, 2. Streng Klara, 3. Eiter Sigried, 4. Birmair Vroni; 5. Marth Barbara; 6. Walser Irma; **Jugend weiblich:** 1. Zangerl Sigried - Tagesbeste; 2. Gaim Anni, 3. Walch Claudia, 4. Streng Agnes, 5. Walch Susanne; 6. Streng Inge, 7. Kathrein Roswitha, 8. Streng Paula. **Altersklasse III:** 1. Kathrein Engelbert; **Altersklasse II:** 1. Würfl Rudolf, 2. Kneringer Manfred, 3. Kathrein Karl, 4. File Ludwig. **Altersklasse I:** 1. Schöpf Walter; 2. Rimml Alfred, 3. Erhart Richard, 4. Spieß Anselm, 5. Lederer Josef, 6. Deutschmann Werner, 7. Pinzger Hermenfried, 8. Orgler Gabriel, 9. Stadlwieser Josef, 10. Knabl Rudolf. **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Zangerl Josef - Tagesbester, 2. Gigele Egon, 3. Fadum Gerhard, 4. Gigele Daniel, 5. Streng Peter, 6. Braunhofer Andreas, 7. Röck Albert, 8. Erhart Leo, 9. Pult

Hermann, 10. Flür Arnold. **Jugend - männlich:** 1. Röck Florian, 2. Gritsch Joachim, 3. Walser Josef, 4. Unterkircher Markus, 5. Gigele Emil, 6. Braunhofer Konrad, 7. Krismer Bruno, 8. Kneringer Emmerich, 9. Unterkirchner Günther, 10. Gigele Karlheinz.

### Mannschaftswertung:

1. **Schiklub Hochgallmigg** - Gesamtzeit 6.55,71; 2. **Schiklub Niedergallmigg** - Gesamtzeit 7.15,363. **SV Piller** - Gesamtzeit 7.15,37 4. **Schiklub Fließ** - Gesamtzeit 7.15,39 5. **FC Fließ** - Gesamtzeit 8.28,41.

**Gemeindeblatt-Bestellung  
unter Tel. 05442/2214-20**

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 1.2.81 - 4. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Josef, Cäzilia Thöni u. Maria Regensburger; 9 Uhr 1. Jahresamt für Arthur Schwendinger; 11 Uhr Kindermesse für Josef Pfeifhofer; 19.30 Uhr Abendmesse für Aloisia Schrott (Kerzenweihe, Lichterprozession, Standespredigt f. d. Frauen, Blasiussegen)

Montag 2.2.81 - 7 Uhr HI. Messe für Maria Siegele geb. Weber (Blasiussegen)

Dienstag 3.2.81 - Gedächtnis des HI. Blasius, Bischof v. Sebaste + 4.Jht. - 7 Uhr HI. Messe für Friederika Keil geb. König (Blasiussegen)

Mittwoch 4.2.81 - Gedächtnis des HI. Rabanus Maurus, Bischof v. Mainz + 856 - 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Höllrigl;

Donnerstag 5.2.81 - Gedächtnis der HI. Bischöfe Ingenuin u. Albuin v. Brixen - 7 Uhr Schülermesse für Elsa Rauscher; 19.30 Uhr HI. Stunde (Frauenabend)

Freitag 6.2.81 - Gedächtnis des HI. Paul Miki u. Gef. von Nagasaki + 1596 - Herz Jesu Freitag - 19.30 Uhr Abendmesse für Paul u. Grete Frapporti;

Samstag 7.2.81 - Maria am Samstag - Krankenversorgang - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Lydia Böhm geb. Hussl; Sonntag 8.2.81 - 5. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde - 9 Uhr HI. Amt für Alfred Winkowitsch; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Antonia Markt; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Fam. Jarosch;

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 1.2. - 4. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr HI. Messe für Anton Walch; 10.30 Uhr HI. Messe für Wilhelm u. Maria Pechtl; 19.00 Uhr HI. Messe für Heinrich Althaler;

Montag 2.2. - Fest Mariä Lichtmeß - Darstellung d. Herrn - 7.15 Uhr HI. Messe für Eduard Gaßner; 8.00 Uhr HI. Messe für Maria Walser;

Dienstag 3.2. - Fest d. HI. Blasius, Märtyrer - 7.15 Uhr HI. Messe für verst. Eltern - 8.00 Uhr HI. Messe für Josef Scheiber u. Eltern;

Mittwoch 4.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für Erwin Walser; 8.00 Uhr HI. Messe für Eltern u. Geschwister Strolz; 19.00 Uhr HI. Messe für Benedikt u. Kathi Albl;

Donnerstag 5.2. - Agatha - Priesterdonnerstag - 7.15 Uhr HI. Messe für Roman Zangerl; 8.00 Uhr HI. Messe für Rudolf Schrott u. Tochter Rosmarie;

Freitag 6.2. - Herz-Jesu-Freitag - 7.15 Uhr HI. Messe für Alfons Tschuggmal, Jahresmesse; 8.00 Uhr HI. Messe für August Auer u. Angehörige; 19.00 Uhr HI. Messe für Maria Walser;

Samstag 7.2. - Herz-Mariä-Samstag - 7.15 Uhr HI. Messe für verst. Eltern; 8.00 Uhr HI. Messe für Ferdinand Staudacher; 19.00 Uhr HI. Messe für Anrather Maria, Jahresmesse;

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 1.2. - 4. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr HI. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr HI. Messe für Franz Hagele; 19.30 Uhr HI. Messe für Notburga Meier;

Montag 2.2. - Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmeß) 19.30 Uhr feierl. Gottesdienst mit Kerzenweihe und Kerzenopferprozession HI. Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Schwarz; Zum Schluß Blasiussegen;

Dienstag 3.2. - HI. Blasius, Bischof und Märtyrer - 19.30 Uhr Jugendmesse für Anton Erhart mit Blasiussegen;

Mittwoch, 4.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für Günther Moser;

Donnerstag 5.2. - 16.30 Uhr Kindermesse für Rudolf Schrott;

Freitag 6.2. - Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion); 19.30 Uhr Sühnegottesdienst; HI. Messe für Johanna Walch; Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;

Samstag - 7.2. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr HI. Messe für Theresia Hofer; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 1.2. - 4. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr HI. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Edmund Theiner; 19.30 Uhr Vorabendmesse mit Kerzenweihe und HI. Amt für Johann und Maria Frank;

Montag 2.2. - Fest Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Josefa Summerauer; 19.30 Uhr für Frauen Ansprache in der Kirche und Beichtgelegenheit;

Dienstag 3.2. - HI. Blasius - 8.00 Uhr HI. Messe für die Frauen für Josefa Zegg; 14.30 Uhr Vortrag für die Frauen im Pfarrheim mit Standesopfer; 19.30 Uhr Jahresmesse für Hilde Jehle und Blasiussegen.

Mittwoch 4.2. - HI. Rabanus Maurus - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria Zangerl; Donnerstag 3.2. - HI. Ingenuin und Albuin; 19.30 Uhr Jahresmesse für Hermann Grisseman und HI. Stunde um Priester- und Ordensberufe;

Freitag 6.2. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer; 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Mairhofer;

Samstag 7.2. - Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Herta Strigl; 8.00 Uhr HI. Messe der Hauptschule für Pepi Prantauer; 19.30 Uhr HI. Messe für die Pfarrfamilie;

Sonntag 8.2. - 5. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresmesse für Johann Falch; 10.30 Uhr Jahresmesse für Franz Rangger;

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 1. Februar 1981, 18.00 Uhr;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

31. Jan./1. Febr. 1981

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

### St. Anton - Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton 65, Tel. 05446-2233

### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

### Prutz-Ried:

Dr. Christ. Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

### Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

### Serfaus-Fiß:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-544

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

### 5. Februar 1981

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag und Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Helmut Mähr, St. Anton 40,

Tel. 05446-2395

**Willkommen im  
Zentrum von Fiss!**

**TREFFPUNKT**

Auf einen Besuch freut sich jeder.

Hier finden Sie das Fachgeschäft  
für Sport und Mode

*Sport Schranz Fiss*

Telefon 05476 - 6356

*Bergrestaurant Steinegg*

inmitten der Skiarena von Fiss.

**FAMILIE SCHRANZ**

Tanzcafe **PARSEIERHOF FLIRSCH**  
**NEUERÖFFNUNG** am 7. Februar 81, ab 20 Uhr mit  
**WATERLOO UND ROBINSON**

Platzreservierungen erbeten unter Telefon 05447/5226  
Geöffnet täglich von 20.00-00.3 Uhr  
Montag Ruhetag

**Achtung Bibelinteressenten!** Gebe kostenlos Heim-  
bibelstudium. Zuschriften unter Nr. 81-27-01 an die  
Verwaltung.

**Vermiete Kleinwohnung** (1 Zimmer, Küche, Bad).  
Adresse in der Verwaltung

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit  
Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck,  
Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807  
oder 21154.

**Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas  
am besten im Motorrad-Center Wolf** in Imst.  
Telefon 05412-2574.

**Die Feuerwehr FISS**  
dankt allen Geschäftsleuten des Bezirkes, welche  
Preise für die Tombola spendierten.

**Geschirrspülmaschine** gebraucht und **AEG Elektro-  
nic-Bügelautomat, neuwertig, zu verkaufen.**  
Telefon 05442-2573

Suchen freundliche, nette **Serviererin**, aushilfsweise  
oder ganztägig, ab Anfang Februar.  
Cafe-Konditorei **MAYER, Landeck**, Telefon 2374

**Vermiete**  
**Geschäftslokal** in Pfunds,  
beste Geschäftslage, Umbau erforderlich.  
Zuschriften unter Nr. 27-1-81 an die Verwaltung

Telefon 23 41  
**KINOLANDECK**

- Fr.30.1. **Le Magnifique** (ab 17, sehenswert) Jean-Paul  
Belmondo - sein actionsreichster und turbulente-  
ster Film!
- Sa.31.1. **Mit einem Bein im Kittchen** (ab 17) Gebrauch-  
wagen zu verkaufen! Garantiert aus 5. Hand, viel  
Rost, null Millimeter Profil - spotteuer! Ein großes  
Schrottwagen-Spektakel.
- So.1.2. **Ein Mann für gewisse Stunden** (ab 17) Er ist der  
und höchstbezahlte Liebhaber von Beverly Hills. Erst  
Mo.2.2. durch ihn erfahren Frauen, was Leben ist. Nur eine  
nicht.
- Di.3.2. **Schlacht um Midway** (3, 5.30, 8, ab 17, sehens-  
wert. Der großartige Kriegsfilm mit Henry Fonda  
und Charlton Heston.
- Mi.4.2. **Fluchtpunkt San Franzisko** (ab 17). Rasante  
Autoverfolgungsjagden - ein harter Actionsfilm!
- Do.5.2. **Der Dicke in Mexico** (ab 14) Bud Spencer schlägt  
wieder zu - hier bleibt kein Auge trocken!
- Fr.6.2. **Xanadu** (jugendfrei, sehenswert) Olivia Newton-  
John in ihrem neuen Erfolgsfilm nach „Grease“.
- So.8.2. Eine musikalische, phantasievolle und spaßige  
Unterhaltung!

Sie finden unsere Programme täglich in der Kinospalte der Tiroler  
Tageszeitung und wöchentlich im Gemeindeblatt Landeck.

wenn nicht eigens angeführt - TÄGLICH **3-5-7-9** Uhr

28

Ab sofort gibt es wieder:



# Geranien - Jungpflanzen (Pelzer) im Gittertopf

(Kein Umpflanzschock - sicheres Weiterwachsen!)

Viele Sorten und Farben.

Wir sind auch gerne bereit, Ihre Angehörigen und Freunde im Krankenhaus mit Blumen zu versorgen.

**ANRUF GENÜGT!**

**Gärtnerei des a. ö. Krankenhauses St. Vinzenz, A-6511 Zams**

Telefon 05442/2783/Kl. 230

## Sport Pregenzner

Das Fachgeschäft für Schi, Schuhe, Rodel, Verleih, Verkauf, Service

A-6534 Fiss 79, Telefon 05476-6411

Wir führen folgende Marken:

Schi: **Rossignol, Blizzard**

Bindungen: **Tyrolia, GEZE, Salomon, Marker**

Schuhe: **Nordica**

## Sport Pregenzner



## GROSSER WINTER SCHLUSS VERKAUF

vom 17. 1. - 7. 2. 81

In allen unseren Boutiquen Spitzenqualität ZU Superpreisen!

STAMMHAUS-PRITZ  
(Zipfeler Besitz) »Kinder Shop«  
PRITZ Nr. 6

Trachtenhube  
SANNER  
PRITZ Nr. 2

»Boutique Pfunds«  
Haus Pfands

»junge mode«  
exklusiv  
Landeck, Innsbruck



boutiquen  
ortner

Immer ein Mode-Gewinn!

## venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Panoramarestaurant ganztägig warme Speisen und Getränke.**

Auskunft über Wetter- und Schneelage unter Telefon 2663

## Kennen Sie unsere preisgünstige VORMITTAGSKARTE bis 13 Uhr?

Wenn Sie die Tageskarte (Einh. Erwachsen S 100.-) bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder bei der Kassa in der Talstation zurückgeben, erhalten Sie S 50.- rückvergütet! (Kinder-Tageskarte S 75.-, Rückvergütung bis 13 Uhr S 30.-)

**Beste Schneelage bis Talstation - Parkplatz - Abfahrtslänge 7,5 km - Höhenunterschied 1428 m**

## Angebot vom 30. Jänner 1981 - 7. Februar 1981

### Eine Fahrt nach Pians lohnt sich! Kaufen Sie einheimisches Kalbfleisch!

K. Schulter m. K. ca. 4 kg.	per kg <b>S 76,90</b>	incl. S 83,-
K. Rollbraten o.K. ca. 1,50 kg	per kg <b>S 98,20</b>	incl. S 106,-
S. Karree mit Schopf	per kg <b>S 58,30</b>	incl. S 63,-
Fleischkäse 1/2 vac. pac.	per kg <b>S 34,50</b>	incl. S 37,50
Polnische gut geräuchert 1 Stange ca. 2,60 kg	per kg <b>S 62,50</b>	incl. S 67,50

### Unser Tageshit: Geräucherte S. Stelzen



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

# KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

**leistungsstark  
ortsverbunden  
unabhängig**



## Raiffeisen

Die Bank mit dem persönlichen Service.

## Raiffeisenkasse Fiss

Telefon 05476 - 6430

# 1000 JEANS ZUM HALBEN PREIS

## CORD-JEANS

klassischer enger Schnitt  
in 5 aktuellen Farben  
für Damen und Herren

# 249.-

## CORD-JEANS

in Karottenform, feine  
Rippe, beste Paßform  
für Damen und Herren

# 298.-

## CORD-JEANS

breite Rippe, von Größe  
40 bis 54, in oliv, grau  
und beige, strapazfähig

# 398.-

## BLUE-JEANS

in Karottenform, für  
Damen und Herren, mit  
modischen Details

# 298.-

HAUS DER MODE

# bilgeri

Landeck, Malsersstraße 43—45

**Golf GLS**, Bj. 77, 55.000 km, grün metallic, 8-fach be-  
reift, Bestzustand, S 59.000,-.

Telefon 05442-2416

**BMW 525**, Bj. 74, sehr guter Zustand, viele Extras,  
günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-2041 oder 2086

Wir suchen in den Bezirken Landeck und Imst  
strebsame

## Mitarbeiter

für den Außendienst (Personenversicherung).

Geboten werden:

gründliche Einschulung, beste Verdienstmöglichkeiten,  
Spesenvergütung, interessante, selbständige Arbeit in  
großem Kundenkreis. Für ein Informationsgespräch  
steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Wechner,  
**BUNDESLÄNDERVERSICHERUNG, 6500 Landeck,**  
Maisengasse 6, Tel. 05442/2802 gerne zur Verfügung.

30

**748 qm erschlossener Baugrund** in Landeck zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung.

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**  
**Holzstudio BRENNER**, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462



**PVC-Abdichtungen neu**  
für Tür- und Fensterfalze  
einfach, sauber, schnell,  
zum SELBERMACHEN

**LS TECHNIK**  
LORENZ SCHIMPFÖSSL  
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE  
A-6500 LANDECK · BURSCHLWEG 13  
TELEFON 05442/2477 oder 39405

**Besuchen Sie unser Küchenstudio** und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.

**ANKAUF** von bäuerlichem Gerät, Werkzeug, Kleinware und Bauernmöbel. **ANTIQUITÄTEN** Mag. G. Schwarzscher, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2603.



Im Schülerheim Don Bosco finden Schüler für folgende Schulen Aufnahme:

Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium, Handelsschule, Hauptschule und Polytechn. Lehrgang.

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an

**Schülerheim Don Bosco**  
Prandtauerweg 19, Landeck  
Tel. 05442/2508

**Der Reisefrühling 1981 beginnt . . .**

Paris, 11.-15.2., 11.-15.3., nur 1.690,-; Karneval Nizza, 20.-23.2., 1.790,-; Karneval Mainz, 28.2.-3.3., 1.790,-; Probekur Abano, 5.-8.3., VP, 1.890,-; Minikreuzfahrt Tunesien, 20.-23.3., VP, 2.990,-; Rom-Florenz, 25.-29.3., 1.790,-; Werbereise franz. Riviera, 26.-29.3., nur 1.490,-; Kluge buchen rasch bei Reisebüro **IDEAL TOURS**, 6235 Reith, Tel. 05337/2281 oder 32055.  
Zustieg ab Landeck!

**2-3 Zimmer-  
wohnungen**  
Alt- oder Neubau,

**in Imst, Mils, Imsterberg,  
Schönwies und Landeck**

für unsere Mitarbeiter gesucht.

Anmeldungen erbeten an  
**GARDINENWERKE**

**Herbert Geiger Ges.m.b.H.**

6491 SCHÖNWIES Nr. 300,  
Telefon 05418-245

**Große Auswahl  
zu Tiefstpreisen**

beim

**WINTERSCHLUSSVERKAUF**

Bettgarnitur	ab S 195.-
Flachbette	ab S 590.-
Küchenhandtuch, Frottier	ab S 23.80
Geschirrtuch	ab S 12.80
Leintuch	ab S 74.-
Diwanüberwurf	ab S 139.-

**Bettwaren - Vorhang - Diolen - Kleider**

**RESTE**  
tief reduziert!

**Textil Brandmayr, Landeck**

Malsersstraße 24

**Fa. AUTOZENTRALE LINSER**

05442-3698

bei

**Fa. FRANZ LANDERER**

OPEL-DIENST

**6500 LANDECK-BRUGGEN**

05442-2457

**KAUFEN  
jeden  
WAGEN****TAUSCHEN  
jeden  
WAGEN**

**Ford Escort**, Bj. 77, 43.000 km  
**Opel Manta**, Bj. 77, 43.000 km  
**Mercedes 220 D/8**, Bj. 72, 100.000 km  
**Opel Kadett C**, Bj. 74, 60.000 km  
**Opel Ascona**, Bj. 77, 87.000 km  
**Opel Record Car.**, Bj. 74, 80.000 km

**Angebot der Woche**

**Ford Escort**, Bj. 72, mit Plakette und Winterausrüstung  
**Günstige Eintauch- und Teilzahlungsmöglichkeiten**  
 (auch beim Kauf eines Gebrauchtwagens)

**Großwohnung  
in Zams**

220 qm, langfristig zu vermieten.

Außer Wohnung auch Räumlichkeiten für  
Ordination, Büros usw.

Zuschriften an Raiffeisenkasse 6511 Zams

**Arlberger  
Immobilien**

Treuhand Ges.m.b.H.

**Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694****Zu verkaufen:**

Sehr schöner Baugrund in Leutasch  
 Hanggrundstück, ca. 572 qm groß, in St. Anton/Arlberg  
 Eigentumswohnung im oberen Paznauntal  
 Älteres Gasthaus im vorderen Ötztal  
 Zweifamilienhaus Nähe Imst  
 Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg  
 4-Zimmer-Eigentumswohnung Nähe Imst

**Zu vermieten:**

Geschäftslokal ca. 170 qm im oberen Paznauntal

Unsere Mitarbeiter besuchen Sie gerne persönlich

**Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!****Tourotel Wienerwald**Wir suchen **Landeck****Reinigungsfrau**

zu günstigen Bedingungen und

**Zimmermädchen**für fallweise Aushilfe. Wenn Sie in  
Landeck wohnen und eine solche Beschäftigung  
suchen, rufen Sie uns an.Telefon 05442-2383, Landeck,  
Malsers Straße 19Großes heimisches Versicherungsunternehmen  
stellt je**zwei Mitarbeiter  
für den Versicherungsaußendienst  
in Landeck und Stanzertal ein.**Überkollektivvertragliche Entlohnung, steigendes Ein-  
kommen und KFZ-Spesenersatz sowie gründliche Aus-  
bildung werden garantiert.Bewerbungen unter Nummer W 5851 an TT-Geschäfts-  
stelle, 6500 Landeck, Malsersstraße 74.


**Sessel-  
Landeck -bahn  
THIAL**

**AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG**

**Skipiste und  
Rodelbahnen  
in bestem Zustand**

## FÜR EISKALTE RECHNER

Gold und Silber notieren zu Tiefstkursen –  
der richtige Zeitpunkt Münzen zu kaufen!



werner schrott  
6500 landeck · malsenstr. 64

2-Bettzimmer mit Dusche und WC zu vermieten.  
Telefon 05442-37213

Tischlerei Konrad, See, Telefon 05441-210

Suche 1 Küchenmädchen ab sofort für Silvrettastü-  
berl, Kappl. Gute Entlohnung, Kost und Logis frei.  
Telefon 05445-367

sucht ab sofort

**TISCHLERGESELLEN.**



Telefon 05476 - 6390

## „Sport Schmid“ Fiss

*Das dynamische Sporthaus  
auf der Sonnenterrasse*

Der heiße Tip in Sportlerkreisen:

## „Sport Schmid“ Fiss

Wenn es um das Gute geht . . .



11 mal in Tirol

jetzt auch in

# LANDECK

MalserstraÙe 12,  
neben EISENWAREN CORDA-GEIGER

## Eröffnung am 30. Jänner 1981

Zu einer Gratis-Speckjause und einem  
Schnaps'l sind Sie am 30. und 31. Jänner 1981  
herzlichst eingeladen.